

# LION



Lions Clubs International

[www.lions.de](http://www.lions.de)

September 2018



## „Sehkraft als Schlüssel zur Bildung“

„Lichtblicke“-Projektpate Kamerun  
Peter Kloepfel im Interview

GOVERNORRAT TAGT IN MEMMINGEN

**Datenschutz und Kommunikation  
bestimmen die Tagesordnung**

LIONS AUF DER FRANKFURTER BUCHMESSE

**Gutschein im Heft: Einmal  
zahlen – zu zweit zur Messe**



# ENTDECKEN SIE AUSTRALIEN WIE DIE EINHEIMISCHEN

Das ist Brian Lee. Ein Nachfahre der Aborigines in Westaustralien. Auf diesem unberührten Fleckchen Erde zwischen türkisblauem Ozean und feuerrotem Sandstein - abseits jeglicher Zivilisation - heißt er Sie herzlich Willkommen. Brian gibt Ihnen Einblick in die Jahrtausende alte Kultur seines Bardi Stammes. Zeigt Ihnen wie Sie Pflanzen aus dem Busch nutzen und wie Sie auf traditionelle Weise Fische und Krabben fangen und diese schmackhaft zubereiten.

Einzige Touren wie diese erleben Sie mit TravelEssence. Handverlesene Unterkünfte, ein entspanntes Reisetempo und die herzliche Gastfreundschaft der „Aussies“ sorgen zusätzlich für ein unvergessliches Urlaubserlebnis.

Mit TravelEssence entdecken Sie Australien wie die Einheimischen: authentisch und abseits der Massen. Vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch und lassen Sie uns gemeinsam Ihre Traumreise zusammenstellen – auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.

**Ihre Wünsche. Unser Wissen. Die perfekte Reise.**  
Experten-Beratung in München, Frankfurt, Düsseldorf, Hannover und Hamburg. [www.travelescence.de](http://www.travelescence.de)

**TRAVELESSENCE**  
Neuseeland • Australien

Ulrich Stoltenberg – Chefredakteur LION

## VON „LICHTBLICKE“ ÜBER WASSERPROJEKTE BIS „2 FÜR 1“-BUCHMESSE



**Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lions, liebe Leos,**  
es steht mir nicht an, hier Fragen zu stellen, vielmehr habe ich immer versucht, sie zu beantworten. Doch das möchte ich ausnahmsweise umdrehen. Wer sagt in diesem LION-Magazin: „... und es ist mir ein großes Anliegen, dass wir auch in zehn, zwanzig oder dreißig Jahren noch sagen können: Was wir aufgebaut haben, funktioniert auch jetzt noch und hat sogar ausstrahlende Wirkung auf Nachfolgevorhaben. Mein Wunsch ist, dass wir sagen können: wir haben ein Saatkorn in den Boden gelegt und daraus ist ein großer, starker Baum geworden.“ Es ist der Spendenmarathon-Pate zum Lichtblicke-Projekt in Kamerun, RTL Chefmoderator Peter Kloeppe im Interview auf Seite 38 zum Thema „Nachhaltigkeit als wichtiges Thema bei allen Projekten“. Wie erfreulich und gleichzeitig herzerfrischend, wenn Bestrebungen, die mit äußerster Sorgfalt ausgewählt werden, sich in ihrer Langfristigkeit zeigen.

Um Wasser geht es im Bericht der WASH-Gruppe vor dem Europa Forum in Skopje auf Seite 27. Hans-Ludwig Rau, Governor Bayern-Süd, wird vor Ort im Euro-Africa-Committee über sein als Musterprojekt anerkanntes Projekt in Tansania berichten. „Wasser ist Leben“ ist das Motto des Stiftungspreises 2019, dessen Ausschreibung auf Seite 21 vorgestellt wird.

„Der Trend zum Zweitbuch ist ungebrochen“, wohl der meistgebrauchte Scherz auf der Frankfurter Buchmesse, der weltweit größten „Messe für Bücher und Inhalte“. Und das Beste: Lions sind zum zweiten Mal dabei. Sie, liebe Leser des LION, können vom „2 für 1-Ticket“ profitieren: Auf Seite 29 Gutschein ausschneiden und am Wochenende vom 13. und 14. Oktober 22 Euro sparen!

Wulf Mämpels Vertrag ist im Zuge der Neukonzeptionierung ausgelaufen. Seine langjährige Tätigkeit als stellvertretender Chefredakteur wird in einem der nächsten LION gesondert gewürdigt. Als Autor der „Klartexte“ und des „VORgelesen“ bleibt er uns erhalten. Mails für Clubberichte deshalb bitte an [chefredakteur@lions.de](mailto:chefredakteur@lions.de), sie sollen auch verstärkt zeitnah online gestellt werden.

Ich wünsche Ihnen immer im richtigen Moment am richtigen Ort zu sein, herzlichst Ihr

*Ulrich Stoltenberg*



Sich für den Umzug in eine Seniorenresidenz zu entscheiden, fällt nicht leicht. Aber wenn Sie den Schritt tun, erwarten Sie neue Begegnungen und Aktivitäten. Wir beraten Sie gerne.

**i** Persönliche Beratungstermine unter Tel. 0800 / 22 123 45. Hausführungen in den 23 Seniorenresidenzen jeden Mittwoch, 14 Uhr. [www.augustinum.de](http://www.augustinum.de)

**Augustinum**  $\Phi$   
Sie entscheiden



**18** GRV Dr. Reinicke präsentiert: Stiftungslöwe jetzt erwachsener



**38** „Lichtblicke“-Projekt in Kamerun: Peter Kloepfel im Interview



**74** Egal ob klein oder groß: Zweimal Daumen hoch in der Südpfalz

## RUBRIKEN

- |                 |                    |
|-----------------|--------------------|
| 3 Editorial     | 80 Fotoreporter    |
| 5 Hotline       | 82 Neue Mitglieder |
| 8 Lions-Termine | 84 Nachrufe        |
| 9 Vorgelesen    | 90 Klartext        |
| 10 Gewinnspiel  | 99 Impressum       |
| 11 Kontakte     |                    |

## MD 111

- 12 Grußwort der Internationalen Präsidentin Gudrun Yngvadottir
- 13 Grußwort des Governorratsvorsitzenden Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke
- 14 HDL: Lions-Quest – Interview mit Gerhard Leon
- 17 Ausschuss für Langzeitplanung: Wir laden ein
- 18 Die Stiftungslöwen und die Briefmarken sind wieder da
- 20 Stiftung: Trauerfeier für Lionsfreund Harald Range
- 21 Stiftungspreis 2019: Neues Motto ist „Wasser ist Leben“
- 22 Serie Urheberrecht (2): Von Bildern und Menschen - Die Rechte der Einzelnen
- 24 Deutschlandstipendium: Talente fördern und gewinnen
- 27 Europa-Forum in Skopje: Neue Kontakte knüpfen und Freundschaft pflegen
- 28 Lions wieder auf der Frankfurter Buchmesse: Gutschein spart 22 Euro
- 30 WaSH Working Group: Strategisches Beratungsgremium stark gefragt
- 34 GR-Sitzung in Memmingen: Datenschutz und Kommunikation im Mittelpunkt

## TITELTHEMA

- 38 Peter Kloepfel, RTL-Chefmoderator und „Lichtblicke“-Projektpate Kamerun, im Interview: Sehkraft ist der Schlüssel zur Bildung

## LEOS

- 46 Tagung der Kabinettsbeauftragten für Leo-Clubs in Frankfurt
- 48 Was Leos Lions voraushaben - ein Plädoyer für mehr Gleichberechtigung

## INTERNATIONAL

- 51 „Campaign 100“: Eine Welt in Not braucht eine Welt voller Lions

## CLUBS

- 58 Köln-Agrippina: Lions spielen rund 15.000 Euro für Hilfsprojekte ein
- 59 Lions und Vereinte Nationen im Kampf gegen Diabetes
- 60 Mannheim: 70.000 Euro für Schulgärten, Musikprojekte und Kinderfeuerwehr
- 62 München-Arabbellapark: 100 Jahre - 50.000 Euro Challenge
- 64 Bad Salzuflen: Lupenbrille braucht 18 Monate nach Afrika
- 65 München-Blutenburg: 1.200 Rennenten machten Werbung für den Lions Club
- 66 Dinkelsbühl: 6.000 Euro für die Müllstadtkinder in Kairo
- 68 Astronaut Thomas Reiter beim Lions Club Achern
- 71 Bad Kissingen: Hohe Auszeichnung für Lion Ulrich Feldmann
- 72 Berlin-Mitte: Phantastischer Erlös für die Kinder von Jona's Haus
- 74 Zone Südpfalz: 100-Jahr-Feier in zwei gelungenen Akten
- 78 Lions Club St. Wendel verkaufte wieder Bücher für gute Zwecke
- 79 Würzburg: Benefizkonzert beim „Opernbrunch“ im Mainfranken-Theater

## BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

- Beilagen** Telenot; Linvosges; Hess Natur-Textilien; Charles Tyrwhitt; RSD  
**Titelbild** Peter Kloepfel im Interview mit Ch.-Red. Ulrich Stoltenberg bei RTL Foto: Ulrich Stoltenberg



## Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey: Eine von uns

Eine von uns – und das seit 2014. Sie war unsere Ansprechpartnerin, als wir Lions-Quest in Berlin-Neukölln noch stärker bekannt machen wollten.

Als Bildungsstadträtin lernte sie die „Wirkung“ von Lions-Quest kennen, als zwei Schulen mit erheblichen Differenzen gemeinsam an einem Seminar teilnahmen. Nach dem Seminar fiel es keinem der Teilnehmer schwer, den Kollegen/-innen mit Respekt und Achtung zu begegnen.

Die Qualität von Lions-Quest hat Franziska Giffey nachhaltig beeindruckt. Ihr politisches Ziel für die nächsten Jahre ist, Chancengleichheit für alle zu ermöglichen durch Bildung. Damit steht sie in der Tradition unseres LC Damenclubs, der sich seit 17 Jahren dieser Thematik verpflichtet fühlt. Weit über 100.000 Euro haben wir an Spenden gesammelt und durch unsere Aktivitäten für Bildung erarbeitet.

Für uns war es sehr interessant, die rasante politische Entwicklung von Franziska Giffey so hautnah mitzerleben. Wir freuen uns, dass wir sie in unserer Mitte haben und wünschen ihr alles erdenklich Gute.

*Die Lionsfreundinnen des LC Berlin Glienicker Brücke*

## Jahrestagung der Deutschen Liga für das Kind

Gemeinsame Verantwortung für das Kind: Bildungs- und Erziehungspartnerschaft in der Kindertagesbetreuung

19.-20.10.2018, Roncalli-Haus in Wiesbaden, Schirmherrschaft: Stefan Grüttner, Hessischer Minister für Soziales und Integration  
Zu den Referentinnen und Referenten der Tagung gehören: Daniela Kobelt Neuhaus, Karl Kübel Stiftung (Wie Zusammenarbeit zwischen Familie und Kita/Kindertagespflege gelingt); Prof Dr. Tanja Betz, Goethe-Universität Frankfurt am Main (Familie und Kita: Zusammenarbeit ungleicher Partner); Dr. Thomas Meysen, International Centre for Socio-Legal Studies, Heidelberg (Die Zusammenarbeit zwischen Familie und Kindertagesbetreuung aus juristischer Perspektive); Prof Dr. Birgit Leyendecker, Ruhr-Universität Bochum (Zusammenarbeit zwischen zugewanderten Familien und Kita); Prof Dr. Rahel

Dreyer, Alice Salomon Hochschule Berlin (Die Zusammenarbeit zwischen Familie und Kita aus Sicht des Kindes); Claudia Ullrich-Runge, Deutsches Jugendinstitut, Halle (Herausforderungen der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kindertagespflegepersonen); Prof. Dr. Bernhard Kalicki, Deutsches Jugendinstitut, München (Erziehungspartnerschaft: die Perspektiven der Eltern und der pädagogischen Fachkräfte auf frühe Bildung und Elternkooperation).

**Online-Anmeldung unter**  
[www.bit.ly/2wEzKtC](http://www.bit.ly/2wEzKtC)

**Informationen und Programm**  
Deutsche Liga für das Kind  
Charlottenstr. 65, 10117 Berlin  
Tel.: 030-28 59 99 70  
[post@liga-kind.de](mailto:post@liga-kind.de) • [www.liga-kind.de](http://www.liga-kind.de)

## „Nein, ich bereue nichts!“

Lions-Club Meissen-Domstadt  
lädt wieder zum Benefizkonzert

Am Sonntag, 28. Oktober, wird um 15.30 Uhr wieder ein Benefizkonzert des Damen-Lions-Clubs Meissen-Domstadt über die Bühne gehen. Diesmal wird es, anders als bisher, in der Meißner Frauenkirche am Markt stattfinden. Wie schon in den vergangenen Jahren hat der Lions Club einen besonderen musikalischen Genuss vorbereitet. Star des Abends ist diesmal die Dresdner Schauspielerin und Chansonsängerin Kati Grasse. Begleitet wird sie von Detlef Rothe am Klavier. Kati Grasse wird ihr Programm „Edith Piaf: Nein, ich bereue nichts!“ vorstellen, also richtig etwas für starke Frauen – und ebenso starke Männer, die an die Kraft der Gefühle und der Kunst glauben.

Kati Grasse spielte in Dresden schon auf verschiedenen Bühnen, darunter das Theater Junge Generation, Theater Wechselbad der Gefühle, aktuell an der Comödie Dresden, auf dem Theaterkahn und am Boulevardtheater sowie im Theater Erfurt. Auch im Kino und im Fernsehen hat man sie schon sehen können, sie unterrichtet Schauspiel und tritt bei Soloabenden auf.

Die Clubmitglieder sind froh, diese besondere Künstlerin für einen Auftritt gewonnen zu haben und sind selbst schon gespannt auf den Chansonnachmittag. Aber ihr eigentlicher Antrieb, mit großem ehrenamtlichen Aufwand ein solches Konzert zu veranstalten, ist der gute Zweck: Der Reinerlös des Benefizkonzerts soll diesmal dem Kinder- und Jugendtreff KAFF in der Lutherkirche in Meißen-Triebischtal zugutekommen. Was man jetzt schon versprechen kann: Der Besuch des Konzerts lohnt sich, da gibt es nichts zu bereuen.

Karten zu 15 Euro, ermäßigt zehn Euro, sind erhältlich in der Moritzapotheke, Zasdorfer Straße 23, und in der Touristen-Information am Markt 3. Info: Gundula Sell [agentur-heads.de/schauspieler/kati-grasse](http://agentur-heads.de/schauspieler/kati-grasse)



## SCHREIBEN SIE UNS!

**Die Redaktion behält sich Veröffentlichungen vor. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihren Lions Club an. Die Leserbriefe geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.**

### **Leserbrief zum Thema „Stiftung der deutschen Lions – In zehn Jahren verzehnfacht“, LION Juli-August 2018, Seite 25, von Othmar Kalthoff, LC Düsseldorf-Oberkassel**



Über die regelmäßigen Erfolgsmeldungen der „Stiftung der deutschen Lions (SDL)“ kann ich mich nur noch wundern. Ein besonders groteskes Beispiel liefert LF Georg-Günter Kruse mit seinem Artikel „In zehn Jahren verzehnfacht“ (LION Juli/August 2018). Ich war bis vor einiger Zeit 20 Jahre lang ehrenamtlicher Geschäftsführer der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V., die über ein eigenes Vermögen und das von 23 Treuhandstiftungen in Höhe von immerhin fast 40 Millionen Euro verfügte. Deshalb rede ich auch nicht etwa wie der Blinde von der Farbe.

Wenn LF Kruse stolz darauf hinweist, dass das Vermögen der SDL zehn Jahre nach Gründung auf ca. 2 Millionen Euro angewachsen sei, so kann man dazu nur feststellen, dass dies für eine Großorganisation wie die Lions-Bewegung in Deutschland mehr als ärmlich ist. Das umso mehr, als ca. 800.000 Euro des Stiftungsvermögens aus dem Überschuss der World Convention in Hamburg resultieren, was LF Dr. Lambert Brockmann in seinem Leserbrief (LION Juli/August 2018) (Seite 6, die Red.) wohl nicht ganz zu Unrecht auf bewusste Fehlkalkulation zugunsten der SDL zurückführt.

Berücksichtigt man noch, dass die Vermögensanlage einer Stiftung nicht zu spekulativ sein darf, so ist angesichts einer wohl noch lange andauernden Phase niedrigster Zinsen auch kaum damit zu rechnen, dass die Erträge viel mehr als den Inflationsverlust ausgleichen können. Selbst wenn man eine schon recht ehrgeizige Rendite von 3 Prozent unterstellt, ergibt das lediglich eine Summe, die auch zusammenkäme, wenn jeder deutsche Lion jährlich einen Euro spenden würde.

Das einzige Bedeutsame an der SDL ist der mit ihr verbundene bürokratische Apparat, bestehend aus einem Vorstand mit drei Personen, einem Stiftungsrat mit zehn Personen und einem Stiftungskuratorium mit ebenfalls zehn Personen, von der Tätigkeit der Geschäftsstelle einmal ganz abgesehen.

Mein Fazit: Jeder Lion, der etwas Gutes tun möchte, sollte sein Geld nicht dem Stiftungskapital der SDL zur Verfügung stellen, sondern es zur alsbaldigen Verwendung spenden, als „flexibler als das HDL“ zu bezeichnen, ist wohl ein schlechtes Märchen!

### **Leserbrief zu Klartext „Datenschutz - Bitte immer mit Schutz!“ von Wulf Mämpel, Seite 80, LION Juli-August 2018, von Dr. Bert Wagner, LC Hof**



Datenschutz – Bürokratisches Monster: – Wulf Mämpel ist ungewohnt wütend. Über die DSGVO, die europäische Datenschutz-Grundverordnung. Zu Recht. Ich bin es auch.

Nur bin ich zu alt zum Wüten. Was hat man den Europäern, Millionen harmlosen Menschen, auf die Nasen gedrückt: einen Popanz, nein, ein ganze Popanz-Armee. Man kann damit jeden Menschen, jeden Kranken, jeden Ehrenamtsträger im Vereinswesen, aber auch Ärzte, Kliniken, Hotelgäste, Behörden jeder Art wie possierliche Tierchen mit Schnur und Stöckchen an der Nase herumführen, ohne dass sie sich auch nur im Geringsten wehren können.

Die Datenschützer sind die Bosse, die Juristen mit ihrem unbeschreiblichen Schreibstil sind die willfähigen Helfer. Der Dumme, weil er Juristendeutsch nicht versteht, ist der normale Bürger. Ohne dass er eine Ahnung hat, kann er zum Kriminellen werden. Wie schreibt Mämpel: „Beim Datenschutz geht es nicht etwa darum, Daten zu schützen, sondern die Bürger. Schon vergessen?“ Wir sollten es nicht vergessen.

Aber - die Kehrseite: Das Datenschutzrecht und seinen Bombasmus gibt es ja nicht schon immer. Grund für dieses bürgerliche Übel sind die Menschen selbst. Es gibt unzählige Menschen, die nichts anderes im Sinn haben, als auf Kosten anderer Menschen, mithilfe des Missbrauches von deren Daten, sich selbst Vorteile zu schaffen. Es sind die offenen oder geheimen Kriminellen, die unter uns sind. Nur ihretwegen, nicht aus Lust und Tollerei, gibt es eine Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Wie sagt doch der Volksmund: „Wo kein Kläger, da kein Richter“.

Es ist halt nur die Frage, was aus der DSGVO gemacht wird. Ob sie als zweckgebundene Notverordnung untertaucht ins alltägliche Leben der unbescholtenen Menschen und in deren bereits existierendes Rechtsgefüge - oder ob, wie Mämpel befürchtet, mächtige bürokratische Blüten draus wachsen, die immer größer, immer giftiger werden, wie der Bärenklau draußen in der Landschaft.



**Symphonie-Orchester  
Deutscher Lions e.V.**

### **TERMINE DES SYMPHONIE- ORCHESTERS DEUTSCHER LIONS e. V.**

Nähere Informationen und Noten werden auf Anfrage an [schmitt-bohn@web.de](mailto:schmitt-bohn@web.de) zugeschickt.

**Aufruf zum Mitmachen beim Symphonie-Orchester Deutscher Lions:** Das Orchester freut sich über neue Mitspieler.

#### **Termine für 2019**

1.6.2019 Kiel KDL Festakt

2.6.2019 Hoya Benefizmatinee

5.-9.7.2019 Mailand Internationale Convention

#### **Termin für 2020**

21. - 24. Mai Bremen KDL Festakt

#### **Termin für 2021**

Mannheim KDL Festakt

Das Orchester freut sich über neue Spieler in allen Instrumentengruppen und fördernde Mitglieder.

Informationen finden Sie auf der Orchester-Homepage [www.dlso.de](http://www.dlso.de)

# 25. Benefizkonzert Basilika St. Kastor

**25.11.2018**  
Junge Sinfonie Köln e.V.

G. Hässy, Festouvertüre, op. 102  
G. Bizet, Auszüge Carmensuiten 1 u. 2  
L. v. Beethoven, 3. Klavierkonzert, op. 37  
Solistin Iris v. Zahn  
A. Dvorák, 7. Sinfonie, d-moll, op. 70

Dirigenten: Uli Gögel, Sebastian Hässy, Kai Schuster  
Konzertmeisterin: Angela Mohr

Kartenvorbestellung: 25,00 € + 1,00 € Gebühr/Karte  
ab sofort unter: [tickets@lion-benefizkonzert.de](mailto:tickets@lion-benefizkonzert.de)  
Vorverkauf ab 13.10.2018

BalliesBrillen GmbH, Koblenz, Löhrrstraße 137  
Tel.: 0261-34764 Fax: 0261-32176  
Tageskasse und Einlass ab 16:30 Uhr  
Beginn um 17:30 Uhr

Reinerlös zu Gunsten der Krebsgesellschaft RLP e. V. u. a.  
Förderverein e. V. LIONSCLUB Koblenz-Rhein/Mosel





Althoff Seehotel Überfahrt

## Gönnen Sie sich eine Auszeit.

### Althoff Seehotel Überfahrt (5\*) Rottach-Eggern, Bayern

 Elegant Nature Alpenblick-Zimmer, Halbpension  
z. B. 3 Nächte: **01.11. – 04.11.2018** pro Person ab EUR **581,-**

Freuen Sie sich auf ein herrliches Refugium direkt am Seeufer, auf neu renovierte Zimmer & Suiten im Elegant Nature Style, auf Kochkunst in fünf ausgezeichneten Restaurants sowie auf einen 3.000 qm großen Luxus-Spa, indem Sie herrlich entspannen können.

### Jammertal Resort (4\*) Datteln, Nordrhein-Westfalen

 Doppelzimmer Bergkiefer, Halbpension  
z. B. 4 Nächte: **01.11. – 05.11.2018** pro Person ab EUR **598,-**

In traumhafter Alleinlage mitten im Naturpark Haard liegt das Jammertal Resort. Vom ehemaligen Heidehof hat es sich zum exklusiven 4-Sterne Wellnesshotel entwickelt. 4 Restaurants und ein 3.500 qm großer Wellnessbereich laden zum Genießen und Entspannen ein. Die „Golfanlage Jammertal“ liegt direkt am Hotel.

**Gerne nennen wir Ihnen Verfügbarkeiten zu anderen Terminen, senden Ihnen ausführliche Hotelbeschreibungen und weitere Reiseempfehlungen zu.**

LF Kai Krause, Angela Wilmeroth und Leo Anja Sander aus dem Hapag-Lloyd Reisebüro beraten Sie gerne!

Information, Beratung & Buchung  
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro  
TUI Deutschland GmbH  
in 45128 Essen, Huyssenallee 13  
Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 8 20 45 22  
E-Mail: [lions.reisen@tui.de](mailto:lions.reisen@tui.de)  
[www.Lions-on-Tour.de](http://www.Lions-on-Tour.de)



Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland

Zum

## 6. LIONS GERMAN OPEN

– dem Kickerturnier für den guten Zweck –  
– lädt ein der Lions Club Berlin-Airport in  
Zusammenarbeit mit der Kivent GmbH.

Mittwoch,  
**10. OKTOBER 2018**

**BEGINN: 18 UHR**

**VERANSTALTUNGSORT:**  
Arminiusstr. 2-4  
10551 Berlin-Moabit



# KICKERN

**FÜR DEN GUTEN ZWECK**

MIT SPEEDCHALLENGE

PRESENTED BY:




**TEILNAHMEGEBÜHR | SPENDE:**  
mind. **60€** pro Team  
(2 SpielerInnen)

Nähere Infos und Anmeldung auf:  
[WWW.LIONS-GERMAN-OPEN.DE](http://WWW.LIONS-GERMAN-OPEN.DE)  
Sehr gerne auch Nicht-Lions-Members.  
Wir freuen uns auf Euch!

[WWW.LIONS-GERMAN-OPEN.DE](http://WWW.LIONS-GERMAN-OPEN.DE)





# TERMINE AB SEPTEMBER 2018

## Ständiger Termin

Berlin: Lions-Stammtisch offen für alle Lionsfreunde und Gäste, jeden 1. Donnerstag im Monat 13 Uhr, Restaurant Reinhardt im Hotel Bristol, Kurfürstendamm 27, Ecke Fasanenstraße, 10719 Berlin, Anmeldung: PDG Jochen K. Lang, E-Mail: lang@rae-brandenburg.de

## September

- 15.9** LC Husum: Vernissage, Husum Messe und Congresszentrum (MHC), 13:30 Uhr
- 15.- 28.9** LC Husum: Kunstausstellung aller Werke, Husum Messe und Congresszentrum (MHC)
- 23.9.** LC Hamburg-Hoheneichen: 28. Benefiz-Golfturnier, Wentorf-Reinbeker Golf-Club
- 23.9** LC Hannover: Viktoria Luise, Secondhand-Basar, Kuchenbuffet, Flohmarkt im Freizeitheim Döhren-Hannover
- 29.9.** LC Husum: Kunstauktion, Husum Messe & Congress (MHC), 11 Uhr
- 29.9.** LC Hagen-Harkort: 10. Entenrennen, diesmal mit dem Motto „Enten lieben es bunt“, Start an der Marktbrücke, Ziel Rathaustrasse; Vorrennen mit 50 großen Kindergartenenten
- 30.9.** LC Gifhorn: 7. Lions-Familien-Benefizkonzert mit dem Volkswagen Symphonic Orchestra, Leitung Hans Ulrich Kolf, Stadthalle Gifhorn, 11 Uhr

## Oktober

- 6.-21.10.** LC Illertissen: Festival in Illertissen
- 6.10.** LC Illertissen: Eröffnungskonzert in der Festhalle Kolleg mit dem Jungen Kammerorchester Stuttgart, 19 Uhr
- 7.10.** LC Illertissen: Konzert mit dem Landes-Jugendjazzorchester Bayern in der Festhalle Kolleg, 19 Uhr
- 10.10.** LC Berlin-Airport: 6. Lions-German-Open, das Kickerturnier für den guten Zweck, in den Arminius Markthallen, Arminiusmarktstr. 2-4, Berlin, 18 Uhr, www.Lions-German-Open.de

- 13.10.** LC Zweibrücken: Herzogsball mit Tanzturnier um den Rosenpokal, Festhalle Zweibrücken, 20 Uhr
- 13.10.** LC Illertissen: Konzert, Sarah Christian, Violine, und Lilit Grigoryan, Klavier, im Barocksaal des Vöhlenschlosses, 19 Uhr
- 14.10.** LC Illertissen: Konzert, Maximilian Hornung, Violoncello, und Hisako Kawamura, Klavier, in der Historischen Schranne, 19 Uhr
- 19.-20.10.** Finanzausschuss-Sitzung, Erfurt/Eisenach
- 19.-20.10.** Seminar für VP und S in Homberg (Ohm)
- 19.-20.10.** Jahrestagung der Deutschen Liga für das Kind: Gemeinsame Verantwortung für das Kind, Roncalli-Haus in Wiesbaden
- 20.10.** LC Illertissen: Konzert mit dem Ensemble Esperanza der Musikakademie Liechtenstein in der Festhalle Kolleg, 19 Uhr
- 20.10.** LC Hamburg-Hoheneichen: 7. Spendenkabarett in Alma Hoppes Lustspielhaus, Hamburg
- 20.10.** LC Hannover Expo: Benefiz-Kirchenkonzert mit dem Polizeiorchester Niedersachsen-Sinfonisches Blasorchester, Immanuel-Kirche, Alte Rathausstr. 58, Laatzen
- 20.10.** LC Frankfurt-Alte Oper: 21. Benefiz-Gala, im Hotel The Westin Grand, Frankfurt/M. zugunsten des Projekts „Hoffnung auf Zukunft - Stark durch kulturelle Bildung“, 18.30 Uhr
- 21.10.** LC Illertissen: Schlusskonzert, junge Illertisser singen und musizieren, Festhalle, 19 Uhr
- 24.10.** 3. GR Sitzung, Skopje
- 25.-27.10.** 64. Europa-Forum, Skopje, Makedonien
- 28.10.** Damen-Lions-Clubs Meissen-Domstadt: Benefizkonzert mit Kati Grasse, Meißner Frauenkirche am Markt, 15.30 Uhr

## Kongresse der Deutschen Lions

- 30.5.-2.6.2019 Kiel
- 21.-24.5.2020 Bremen
- 27.-30.5.2021 Mannheim

## Europa-Foren

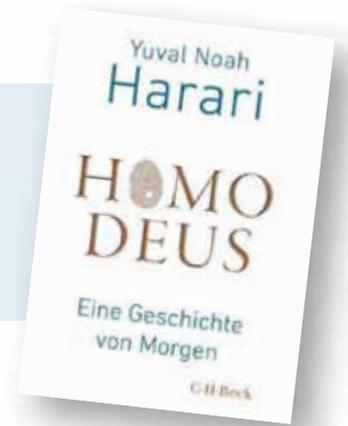
- 25.-27.10.2018 Skopje, Mazedonien
- 3.-6.10.2019 Tallinn, Estland
- 2020 Thessaloniki, Griechenland

## Internationale Conventions

- 5.-9.7.2019 Mailand, Italien
- 26.-30.6.2020 Singapur, Republik Singapur
- 25.-29.6.2021 Montreal, Kanada
- 1.-5.7.2022 New Delhi, Indien
- 7.-11.7.2023 Boston, USA
- 21.-25.6.2024 Melbourne, Australien
- 4.-8.7.2025 Mexico City, Mexico

WULF MÄMPEL

# HOMO DEUS ERKLÄRT DIE WELT



*Ein Buch von Yuval Noah Harari für heute, morgen und übermorgen*



Einst schwang sich der Mensch auf, um Gott zu spielen, bald können ihn Algorithmen vom Thron stoßen! In welcher Welt wollen wir künftig leben, in der heute Geborene sich auf den 130. Geburtstag freuen können, Chips im menschlichen Gehirn Gefühle und Kommandos erzeugen und Facebook unseren Alltag bestimmt? Wie wird in dieser virtuellen Welt die Masse Mensch leben, in der die Eliten die Fäden ziehen? „Homo Deus“ von Yuval Noah Harari, Professor an der Hebrew University of Jerusalem und Autor des Welterfolgs „Eine kurze Geschichte der Menschheit“, versucht, die Gegenwart mit der Zukunft zu verbinden und zu erhellen – mit einem atemberaubenden Ritt durch die Welt und die wissenschaftlichen Disziplinen. „Homo Deus“ ist ein wichtiges Buch, keine Prophezeiung, sondern eher eine kühne, lebendige und unterhaltsame Provokation, die polarisiert.

„Wer dieses Buch liest, nimmt eine Weltbibliothek des Wissens in sich auf“, schrieb das Handelsblatt anlässlich der Verleihung des Deutschen Wissenschaftspreises 2017. Daher die Frage des Autors: Drohen der Mensch, der Humanismus und die Empathie durch die rasante Entwicklung der Künstlichen Intelligenz überflüssig zu werden? Ist der Mensch durch die alles möglich machende Technik inmitten der ihn bald umgebenden Roboter-Welt irgendwann nur noch ein Mittel zum Zweck? Vorsicht ist also geboten, wenn man dieses Buch liest: Die Frage ist ja, ob alles so eintrifft und ob alles, was möglich ist, auch stattfinden wird. Vielleicht gibt es doch jemanden, der eines Tages die Bremse zieht? Doch wer soll das sein? Wer stellt sich den nimmersatten Eggheads dieser Welt entgegen? Wie immer

man die Thesen des Autors aufnimmt, anregend, ja, aufregend ist sein neues Buch auf jeden Fall.

Gewissermaßen als Widerrede gegen die Über-technologie unserer Zeit ist das neue Buch des israelischen Universalhistorikers Harari zu beschreiben. In einer verblüffenden Offenheit beschreibt er die Verwandlung des Menschen in einem Akt rücksichtsloser Ermächtigung zum Homo Deus und wie das daraus entstehende neue System des „Dataismus“ die humanistischen Größen Individualismus, Seele, freier Wille, Vergabung, Solidarität und Hilfsbereitschaft ablöst. Harari teilt die kühne Annahme, dass der Mensch durch die kaum noch von jedermann zu begreifende Technik obsolet zu werden droht. Das entfacht sicher Kontroversen. Gut so!

Für den Autor ist die Technologie daher nicht der Ausweg, sondern die Ursache dafür, dass der Mensch zur Disposition steht: Im Zeitalter der Automatisierung verliert der Mensch zunehmend die Kontrolle. Er delegiert Entscheidungen an Algorithmen: bei der Navigation, auf den Terminbörsen, beim Militär und im Smart Home. Kurz: Der Roboter zieht bei uns ins eigene Heim, übernimmt Aufgaben solange, bis er uns und unseren Tagesablauf kontrolliert. Das alles schreibt Harari in einer beneidenswerten, aber dennoch besorgniserregenden Deutlichkeit. Im Grunde aber ist der kundige Autor ein Verfechter des Humanismus und nicht des Humanoiden. ❶

**Yuval Noah Harari, Homo Deus - Eine Geschichte von Morgen. C.H. Beck Verlag, München 2017, ISBN 9783406704017, Gebunden, 576 Seiten, 24,95 Euro**



## Gewinnen Sie...

... vier Nächte inklusive Halbpension für zwei Personen im Doppelzimmer. Reisetern nach Absprache und Verfügbarkeit.

Der Gutschein gilt auf Anfrage und Verfügbarkeit, ist ein Jahr gültig und nicht übertragbar.

Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:

**LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg**  
**Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln**  
oder eine E-Mail an: [gewinnspiel@lions.de](mailto:gewinnspiel@lions.de)

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 30.9.2018 (Datum des Poststempels).

### Gewonnen hat bereits im August ...

Carsten Börner, aus 49565 Bramsche

Bitte melden Sie sich in der Redaktion unter

[chefredakteur@lions.de](mailto:chefredakteur@lions.de), Stichwort „Gewinnspiel Juni“.

Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub!

### Ihr Urlaub kann Lions-Projekte fördern!

Wenn Sie dieses – oder rund 210.000 weitere Hotels – unter [www.lionshotel.de](http://www.lionshotel.de) buchen, erhalten die Lions einen Teil der Provision zurück, der somit neuen Lions-Projekten zugeführt werden kann.

### Nordport Plaza

Vom Flughafen über den Stadtpark und das Planetarium bis hin zum Weltkulturerbe der Speicherstadt – durch seine Lage ist das neue Vier-Sterne-Superior Nordport Plaza Hotel idealer Ausgangspunkt für einen Besuch der Hansestadt Hamburg. Das Hotel, welches von der RIMC Hotels & Resorts Gruppe betrieben wird, ist nur wenige Minuten vom Hamburger Flughafen gelegen. Modernste Architektur, kombiniert mit dem Flair und Service der 60er-Jahre, kennzeichnet das außergewöhnliche Konzept. Das zehngeschossige ellipsenförmige Terminal 1 ist über eine gläserne Gangway mit dem viergeschossigen Terminal 2 verbunden. Das Nordport Plaza Hotel bietet Business Class-Service der guten alten Zeit in einer neuen Interpretation des 21. Jahrhunderts. In der Hotellobby bekommt man schon beim Check-in einen Einblick in die imposante Gestaltung des kompletten Gebäudekomplexes. Eine Bibliothek, abgetrennte Business Lounges mit integrierten Kaminen und einem Café bieten einen idealen Treffpunkt und Rückzugsort zum Verweilen. Das Restaurant blue im Erdgeschoss und die Senator-Lounge auf dem neunten Level mit Blick über den Hamburger Flughafen und die Dächer der Hansestadt sorgen für ein abwechslungsreiches gastronomisches Angebot. Die 188 großzügig ausgestatteten Zimmer und Suiten bieten allerhöchsten Wohnkomfort.



**Weitere Informationen und Reservierungen:**  
**Nordport Plaza, Hamburg Airport, a Tribute Portfolio Hotel**  
**Südportal 2 • 22848 Norderstedt**  
**Tel.: 040-308541910 • [sales@nordport-plaza-hotel.de](mailto:sales@nordport-plaza-hotel.de)**  
**[www.nordport-plaza-hotel.de](http://www.nordport-plaza-hotel.de)**



# GESCHÄFTSSTELLE DER DEUTSCHEN LIONS

## Lions Clubs International/MD 111-Deutschland

Bleichstr. 3 · 65183 Wiesbaden  
T 0611 9 91 54-0 · F 0611 9 91 54-20  
sekretariat@lions-clubs.de · www.lions.de · www.lionsclubs.org

### Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:  
**Mo., Di., Do., Fr. 9 – 13 Uhr · Mi. 9 – 18 Uhr**

### Geschäftsleitung

Astrid J. Schauerte · Generalsekretärin MD 111  
a.schauerte@lions-clubs.de · T 0611 99154-0

### Maximilian Schneider/Assistenz Geschäftsleitung

m.schneider@lions-clubs.de · T 0611 99154-45

### Empfangssekretariat

Karin Nickel · k.nickel@lions-clubs.de · T 0611 99154-11

### Clubbedarf

Andrea Heyder-Ebert · clubbedarf@lions-clubs.de · T 0611 99154-34

### Mitgliederbeiträge und Reisekosten

Dmitry Konotop · d.konotop@lions-clubs.de · T 0611 99154-30

### Organisation und Kommunikation

Eva Koll · e.koll@lions-clubs.de · T 0611 99154-40

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Marie-Sophie Emrich-Seng  
m.emrich-seng@lions-clubs.de · T 0611 99154-39

### Teamassistentz

Janine Seidel · j.seidel@lions-clubs.de · T 0611 99154-42

### Buchhaltung

Karsten Krämer · k.kraemer@lions-clubs.de · T 0611 99154-31

### IT und Statistik

Martina Schieber · m.schiesser@lions-clubs.de · T 0611 99154-33

### IT Services/Datenschutzkoordinator

Philipp Doberauer · p.doberauer@lions-clubs.de · T 0611 99154-33

### IT-Administration

Ryan Causey · r.causey@lions-clubs.de · T 0611 99154-35

### Helpdesk IT

it@lions.de

### Beauftragter Datenschutz

datenschutz@lions-clubs.de

### Bankverbindung

Multi-Distrikt 111-Deutschland  
Commerzbank Wiesbaden  
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00 · BIC: DRESDEFF510



## STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

### Stiftungsvorstand

Jörg Naumann · LC Bayreuth-Kulmbach · Vorsitzender  
Karl-Jung-Str. 7 · 95326 Kulmbach  
T 09221 958610 · F 09221 958616

### Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands

Christofer Hattmer · LC Frankfurt-Goethestadt  
Seeheimer Str. 6 · 60599 Frankfurt am Main  
T 069 9585 2701 · F 069 95 85 94 56 74

Dr. Walter Huber · LC Darmstadt-Castrum  
Battenbergstr. 4 · 64342 Seeheim-Jugendheim  
T 06257 942620 · F 06257 942621

### Stiftungsrat/Vorsitzender

Dr. Hanns-Otto Strumm · LC Kirren-Mittlere Nahe  
Josef-Görres-Straße 84 · 55606 Kirren · T 0700 37 78 78 66

### Stellvertretende/r Vorsitzende/r

1. Karola Jamnig-Stellmach · LC Bremen Auguste Kirchhoff  
Wyckstr. 23 · 28213 Bremen · T 0421 24 42 540

2. Frank-Alexander Maier · LC Hohenloher Land  
Martin-Luther-Str. 21 · 74626 Bretzfeld · T 07946 94 07 08

### Weitere Mitglieder

Hans-Peter Fischer · LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen  
Bernd Hartstock · LC Salzweid  
Eveline Häusler · LC Mainz  
Gerhard Heim · LC Main-Kinzing Interkontinental  
Peter Kahlert · LC Dresden Brücke Blaues Wunder  
Dr. Michael Pap · LC Karlsruhe Baden  
Thomas Paulus · LC Pforzheim-Johannes Reuchlin

### Stiftungskuratorium

Wilhelm Siemen · LC Marktrechwitz-Fichtelgebirge (Vors.)  
Detlef Erlenbruch · LC Wuppertal  
Joachim Herrmann · LC Erlangen-Hugenottenstadt  
Iris Landgraf-Sator · LC Darmstadt-Justus von Liebig  
Helmut Lang · LC Gunzenhausen  
Helmut Marhauer · LC Hildesheim  
Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke · LC Hannover-Wilhelm Busch  
Dr. Rudolf Seiters · LC Papenburg  
Bernhard W. Thyen · LC Lüdinghausen  
Wilhelm Wenning · Bayreuth

### Geschäftsstelle

Astrid J. Schauerte · LC Wiesbaden-An den Quellen  
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden

### Postanschrift

Stiftung der Deutschen Lions  
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden · T 0611 99154-50  
www.lions.de/web/stiftung · info@lions-stiftung.de

### Bankverbindung

Commerzbank Wiesbaden  
IBAN: DE33 5108 0060 0023 2324 00 · BIC: DRESDEFF510



## Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. LIONS FOUNDATION GERMANY

### GESCHÄFTSSTELLE

Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden  
info@lions-hilfswerk.de · www.lions-hilfswerk.de  
T 0611 99154-97 · F 0611 99154-83

### Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mo. - Do. 8.30 - 13 Uhr und 14 - 16 Uhr · Fr. 8.30 - 14 Uhr

### Geschäftsführer

Volker Weyel · T 0611 99154-82 · v.weyel@lions-hilfswerk.de

### stellv. Geschäftsführung/Projektmanagement

Evelin Warne · T 0611 99154-93 · e.warne@lions-hilfswerk.de

### Teamassistentz

Christina Bauer · T 0611 99154-97 · c.bauer@lions-hilfswerk.de

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Arens · T 0611 99154-92 · j.aren@lions-hilfswerk.de

### Öffentlichkeitsarbeit Lions-Quest/Spenderservice

Sabine van Recum (Lions-Quest) · T 0611 99154-98  
s.vanrecum@lions-hilfswerk.de

### Nationale/Internationale Projekte

Carola Lindner · T 0611 99154-80 · c.lindner@lions-hilfswerk.de

### EU-Kofinanzierung

Rita Bella Ada · T 0611 99154-91 · r.bellaada@lions-hilfswerk.de

### Internationale Projekte/Kofinanzierung

Silke Grunow · T 0611 99154-95 · s.grunow@lions-hilfswerk.de

### Distriktverfügungsfonds

Tanja McCassity (DVF) · T 0611 99154-94  
t.mccassity@lions-hilfswerk.de

### Programmleitung Lions-Quest

Dr. Peter Sicking · T 0611 99164-74  
p.sicking@lions-hilfswerk.de

### Programmreferentin Lions-Quest

Ingeborg Vollbrandt · T 0611 99154-81  
i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de

### Lions-Quest Sachbearbeitung/Abrechnung

Tanja McCassity · T 0611 99154-94  
t.mccassity@lions-hilfswerk.de  
Manuela Bühler · T 0611-99154-88  
m.buehler@lions-hilfswerk.de  
Edith Preusser · T 0611 99154-62  
e.preusser@lions-hilfswerk.de

### Internationaler Jugendaustausch

Rita Bella Ada · T 0611 99154-91 · r.bellaada@lions-hilfswerk.de  
Heike Schäfer · T 0611 99154-90 · h.schaefer@lions-hilfswerk.de

### Buchhaltung

Lidia Kraft · T 0611 99154-79 · l.kraft@lions-hilfswerk.de  
Manuela Bühler · T 0611-99154-88 · m.buehler@lions-hilfswerk.de

### VORSTAND

#### Vorstandssprecher

IPDG Udo Mahler · LC Mönchengladbach St. Vitus  
u.mahler@lions-hilfswerk.de

#### Stellvertretender Vorstandssprecher

PDG Gerhard Leon · LC Freiburg · g.leon@lions-hilfswerk.de

#### Vorstand · Geschäftsbereich I Nationale und Internationale Projekte

IPDG Udo Mahler · LC Mönchengladbach St. Vitus  
u.mahler@lions-hilfswerk.de

#### Vorstand · Geschäftsbereich II Lions-Quest

PDG Gerhard Leon · LC Freiburg · g.leon@lions-hilfswerk.de

#### Vorstand · Geschäftsbereich III Internationale Jugendarbeit

IPDG Udo Mahler · LC Mönchengladbach St. Vitus  
u.mahler@lions-hilfswerk.de

#### Vorstand · Geschäftsbereich IV Finanzen und Organisation und Verwaltung

IPDG Hans-Günter Benthaus · LC Datteln-Waltrp  
hg.benthaus@lions-hilfswerk.de

### VERWALTUNGSRAT

Vorsitzende IPCC Christiane Lafeld  
LC Hamburg-Hammonia, lafeld@t-online.de

### Mitglieder

MDSCH PDG Detlef Dietrich · LC Gmünd-Stauerland  
Alexander Grossmann · LC Bielefeld-Eques Honoris  
CC Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke · LC Hannover-Wilhelm Busch  
PDG Günter Siekmeier · LC Stutensee Hardt  
PDG Michael Stritter · Wiesbaden-Kochbrunnen

### Bankkonto

IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 s00  
BIC: FFVBD EBF · Frankfurter Volksbank eG

### Sitz des Vereins

Wiesbaden · Vereinsregister-Nr. 2303

# SPENDEN IST DIENEN

**Liebe Lions,**

Sie wissen ja, dass es viele Vorteile hat, ein Lion zu sein.



Einer der Vorteile der Mitgliedschaft in der größten Service-Organisation der Welt ist, dass Sie Zugang zu einem riesigen Netzwerk haben, das Sie unterstützt. Ein sehr wichtiger Teil dieser Unterstützung erfolgt durch die Zuschüsse (Grants) der Lions Clubs International Foundation (LCIF). LCIF ist die einzige globale Lions-Stiftung und unterstützt die Arbeit von Lions auf der ganzen Welt - also auch die Arbeit von Ihnen.

Jeder Distrikt hat die Möglichkeit, seiner Stadt oder Gemeinde durch die Beantragung eines LCIF-Grants zu helfen. In dieser LION-Ausgabe lesen Sie von einigen ausgesuchten Möglichkeiten, wie Menschen und Regionen von den Geldern profitiert haben (Seite 51). Um diese Art von Unterstützung weiterhin anbieten zu können, benötigt LCIF jedoch Ihre Hilfe.

Mit dem Ziel, 200 Millionen Menschen pro Jahr zu unterstützen, startet LCIF eine dreijährige Kampagne. Wir wollen Spenden sammeln, um mehr Lions zu helfen, noch mehr bedürftigen Menschen zu helfen.

**Ich bitte Sie:**

Denken Sie darüber nach, wie viel Sie spenden können. Nutzen Sie Ihre finanzielle Unterstützung als eine weitere Möglichkeit, Menschen zu helfen.

Also, werte Lions, tun wir uns zusammen und spenden.

Das Ziel von LCIF ist unser Ziel.

Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "Gudrun Yngvadottir". The signature is written in a cursive, flowing style.

Gudrun Yngvadottir – Lions Clubs International President

# DATENSICHERHEIT NACH NEUEM EU-RECHT

## *Liebe Lions,*

die Urlaubszeit geht zu Ende und die meisten Clubs sind bereits aktiv in das neue Lions-Jahr gestartet. Im MD 111 haben wir die letzten Wochen genutzt, um Ziele und Projekte voranzutreiben. Der Governerrat hat auf seiner Sitzung Mitte August in Memmingen viele Themen mit guten Ergebnissen behandelt, wie in diesem Heft berichtet wird (Seite 34). Was uns aber in dieser Zeit am meisten beschäftigt hat, ist der Schutz Ihrer Daten als Lions-Mitglieder, Amtsträger und Beauftragte in den Clubs, den Distrikten und im Multi-Distrikt. Datenschutz ist ein hohes Gut und dient der informationellen Selbstbestimmung.

Es ist nicht neu, dass der Vorstand des Lions Clubs in jeder Hinsicht, auch auf der Homepage und in den sozialen Medien, für den Schutz der Daten seiner Mitglieder verantwortlich ist und der MD 111 im Rahmen der ihm übertragenen Mitgliederdatenverwaltung für den Schutz unser aller Daten. Aber die Anforderungen sind mit der seit Mai geltenden Europäischen Datenschutz-Grundverordnung auf eine neue formale Ebene gehoben worden.

Unser Ständiges Sekretariat in Wiesbaden hat sich seit Langem darauf vorbereitet. So haben wir Ihnen rasch für die Club-Webseiten ein Impressum, das den rechtlichen Anforderungen genügt und bei Bedarf aktualisiert wird, zur Verfügung gestellt. Vor allem muss die Verwaltung der Mitgliederdaten, mit der der MD 111 beauftragt ist, um fehlerhafte Meldungen und unberechtigte Zugriffe zu verhindern, formal abgesichert werden.

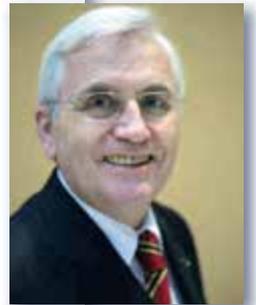
Dazu haben wir allen Lions Clubs Ende Juli eine „Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung nach Art. 26 und 28 DS-GVO für eine Online-Verarbeitung von Mitgliederdaten“ übersandt und gebeten, diese Vereinbarung unterzeichnet zurückzusenden, damit das Generalsekretariat weiter für Sie tätig werden kann. Diese ADV-Vereinbarung ist sorgfältig auf Basis eines Mustervertrags mit Hilfe unserer Experten erarbeitet und von der zuständigen Hessischen Datenschutzbehörde genehmigt worden. Sie enthält nichts, was nicht ohnehin gilt, aber sie schafft den neuerdings notwendigen schriftlichen Nachweis des bestehenden Auftragsverhältnisses. Denn Lions sind nur Mitglieder in ihrem Lions Club und nur die Clubs wiederum sind Adressaten des MD 111 und von Lions Clubs International.

Daher bitte ich Sie herzlich, dass jeder Clubvorstand die ADV-Vereinbarung rasch unterzeichnet an das Generalsekretariat zurücksendet.

Mit bestem Dank und Gruß



Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke – Governorratsvorsitzender 2018/2019





LIEBER LIONSFREUND LEON,  
WELCHEN RATSCHLAG WÜRDEN  
SIE DEN ERWACHSENEN VON  
MORGEN MITGEBEN?

SABINE VAN RECUM

## INTERVIEW MIT GERHARD LEON

„Erwachsenwerden ist die Kunst, die Waage zwischen verantwortungsbewusstem Denken und entschlossenem Handeln zu halten.“ Dieses Motto begleitet den zweimaligen Distrikt-Governor und ehemaligen Polizeichef des Polizeireviers Breisach am Rhein, Gerhard Leon, schon sein ganzes Leben. Seit 1. Juli ist er als Vorstand für Lions-Quest, das Lebenskompetenzprogramm für junge Menschen, und als stellvertretender Vorstandssprecher für das HDL tätig.

Auch Udo Mahler (Vorstandssprecher und Vorstand für nationale und internationale Projekte und Jugend) und Hans-Günter Benthaus (Vorstand für Finanzen, Verein und Organisation) berichten in Interviews über ihre Motivation und ihre Vorhaben für das kommende Lions-Jahr.

**Diese Interviews finden Sie unter:**  
[https://www.lions-hilfswerk.de/das\\_hdl\\_im\\_dienst\\_fuer\\_eine\\_bessere\\_welt.html](https://www.lions-hilfswerk.de/das_hdl_im_dienst_fuer_eine_bessere_welt.html)

*Herr Leon, Sie waren Erster Polizeihauptkommissar (EPHK) und Leiter des Polizeireviers Breisach am Rhein (bei Freiburg). Zuletzt haben Sie zehn Jahre an der Akademie der Polizei Baden-Württemberg doziert. Bis heute sind Sie als Interkultureller Trainer aktiv. Welche wertvollen Erfahrungen und Einblicke in die Präventionsarbeit haben Sie gesammelt, die Sie nun in Ihre Arbeit mit Lions-Quest einbringen werden?*

Präventionsarbeit war in meiner 40-jährigen beruflichen Laufbahn als Polizeibeamter immer ein wesentlicher Baustein, sei es auf Ebene des Innenministeriums, als persönlicher Referent des Polizeichefs eines Polizeipräsidiums, als Leiter einer großen operativen Polizeidienststelle oder zuletzt bis zu meiner Pensionierung als Dozent an der Akademie der Polizei von Baden-Württemberg. Nicht zuletzt ist bei meiner Tätigkeit als Interkultureller Trainer Präventionsarbeit ein wichtiger Bestandteil bei der Gruppenmoderation.

Außerdem habe ich als zweimaliger Distrikt-Governor (2008/2009 und 2011/2012) und in weiteren mehrjährigen Funktionen im ALZP sowie im früher sogenannten MERL-Team und dem Global Leadership Team die Lions-Organisation über einen Zeitraum von rund zehn Jahren sowohl national wie international erfahren dürfen. Ich bin geneigt zu behaupten: Ich weiß, wie die Lions-Organisation funktioniert.

Meine Affinität zu Lions-Quest habe ich als junges Lions-Mitglied entwickelt. Ich habe vor fast 25 Jahren an einem der ersten Schnupperseminare von Lions-Quest „Erwachsen werden“ teilgenommen und mich von da an in unterschiedlichsten Funktionen für Lions-Quest eingesetzt. Im Jahre 2012 habe ich am ersten Rahmenvertrag mit dem Kultusministerium Baden-Württemberg an verantwortlicher Stelle mitwirken können. Diese Kooperation ist bis heute noch aktuell.

*Dieser Aussage und Ihrer Vorstellung auf der HDL-MV in Leipzig entnehme ich, dass Sie für Lions-Quest brennen und dass Sie sich als Lions-Quest-Vorstand engagiert für das lionseigene Präventionsprogramm einsetzen werden. Wie überzeugen Sie die Lionsfreunde in Ihrem Club von Lions-Quest?*

Im Wesentlichen damit, dass der Wirkungsgrad von Lions-Quest durch wissenschaftliche Evaluationen gesichert ►



LIFTON

Home Lift



## Der Lift für Ihr Zuhause.

Der frei platzierbare Homelift von Lifton verbindet einfach und sicher zwei Etagen. Und das ohne Schacht auf unter 0,8 m<sup>2</sup> Stellfläche.

Gebührenfrei informieren  
**0800 78 872 42**

[www.lifton.de](http://www.lifton.de)

Ein Unternehmen der **Liftstar Gruppe**

und bei allen im Erziehungsbereich tätigen Akteuren in besonderem Maße akzeptiert ist. Und welches bessere Argument kann es darüber hinaus für die Lions geben, wenn es eines der weltweit geltenden Lions-Ziele ist, sich aktiv für die bürgerlichen, kulturellen und allgemeinen Entwicklungen der Gesellschaft einzusetzen, hier im Speziellen für Kinder und Jugendliche? Lions-Quest erfüllt genau dieses Ziel und schlägt eine Brücke zu den Generationen von morgen.

*Genau diese Generation von morgen, die Sie gerade angesprochen haben, zählt erstmals zu derjenigen, die den Kalten Krieg und den Mauerfall nur aus Erzählungen kennt. Unsere Gesellschaft verändert sich rasant. Junge Menschen sind heute stark von Themen wie Migration, Terroranschläge gegen Zivilisten und digitale Revolution geprägt. Welche Rolle nimmt Lions-Quest bei dieser Generation junger Menschen ein?*

Eine sehr wichtige! Denn die Resilienzstärkung\* jedes Einzelnen ist auch heute ein unverzichtbarer Persönlichkeitsbestandteil, vielleicht mehr denn je. Die realen Lebenswelten haben sich verändert: Familienstrukturen sind vielfach aufgelöst. Die globalisierte Welt mit ihren vielfältig integrationspolitisch bedingten Fragestellungen stellt uns vor neue Herausforderungen, auch und gerade mit Fragen des pädagogischen Handelns in einer Einwanderungsgesellschaft.

Von daher haben wir den Anspruch, eine strategische Neuorientierung von Lions-Quest in Deutschland insofern zu erreichen, dass wir nicht mehr „nur“ Anbieter von Lehrerfortbildung sind, sondern relevanter und selbstbewusster Akteur im Bildungs- und Präventionskontext im Zusammenwirken mit allen Kultusministerien. Selbstbewusst deshalb, weil die Politik erkannt hat, dass sie solche Akteure wie die deutschen Lions braucht: Das im Juli 2015 mit seinen wesentlichen Teilen in Kraft getretene Präventionsgesetz legt einen Schwerpunkt auf die Gesundheitsförderung in den Lebenswelten

wie Kitas, Schulen, Kommunen, Betrieben und Pflegeeinrichtungen mit insgesamt mindestens rund 300 Millionen Euro jährlich. Sich hier einzubringen, ist eine große Aufgabe für heute und morgen; nicht zuletzt und gerade auch für junge Menschen.

*Das klingt nach einer großen Aufgabe, der Sie sich stellen werden. Welche Ziele haben Sie sich für Ihre Arbeit als Lions-Quest-Vorstand gesetzt?*

Nachdem Lions-Quest in der bundesweiten Schullandschaft fast nahezu durchgängig bekannt ist und wertgeschätzt wird, möchte ich gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im HDL dazu beitragen, möglichst viele weitere Lions Clubs von der Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit von Lions-Quest zu überzeugen. Ich kann immer wieder nur betonen: Beteiligt Euch an der flächendeckenden bundesweiten Ausbreitung des Programms. Es lohnt sich. Für diese Zielsetzung möchte ich mich nachhaltig einbringen.

*Und wie würden Sie Ihre Vision für Lions-Quest mit einem Satz beschreiben?*

Mit meiner Arbeit dazu beizutragen, dass die Erwachsenen von morgen durch sozial-emotionales Lernen in ihrer Resilienz\* gestärkt und darüber hinaus in Sozial- und Lebenskompetenzen, Demokratieverständnis, politischer Partizipation und interkultureller Kompetenz gefördert werden.

*Zum Abschluss, in welcher Lebenssituation hätten Sie sich als junger Mensch gerne ein Lebenskompetenzprogramm wie Lions-Quest im Schulunterricht gewünscht?*

In meiner Jugendzeit, als ich zeitweilig sehr als Mobbingopfer gelitten habe.

*Dann kann man nur hoffen, dass Lions-Quest noch viele Jahrzehnte lang Schülerinnen und Schüler erreichen wird. Vielen Dank für dieses sehr spannende und persönliche Gespräch.*



\*Anmerkung Autor: Resilienz meint die psychische Widerstandsfähigkeit eines Menschen.

KALLE RÖPER

# AUSSCHUSS FÜR LANGZEITPLANUNG: WIR LADEN EIN

**W**aren Sie schon einmal zu Besuch auf der Internetseite des Ausschusses für Langzeitplanung (ALZP)?

Kommen Sie mit uns, wir begleiten Sie durch den neuen Auftritt des Ausschusses, der in unserem Multi-Distrikt für alle Ebenen unserer Lions-Organisation Projekte vorbereitet und anstößt. In zwei öffentlichen Bereichen, ein dritter kommt später noch dazu, erfahren Sie, was der ALZP ist, lernen die Lions kennen, die Mitglied in dem Ausschuss sind und nehmen nützliche Informationen für Ihren Lions-Club und über Lions insgesamt mit.

Unter der Rubrik „Der Ausschuss“ finden Sie Informationen über die Gründung des ALZP, über die Mitglieder, Sie können nachlesen, wie die Geschäftsordnung lautet und mit welchem Selbstverständnis der Ausschuss seine Aufgaben wahrnimmt. Und wenn Sie an einer aktiven Mitarbeit in dem Gremium interessiert sind, können Sie prüfen, ob Sie das Profil für die ALZP Mitglieder erfüllen.

Weitaus interessanter ist die Rubrik „Veröffentlichungen“. Hier finden Sie viele Beiträge, die ALZP-Mitglieder erarbeitet haben. Für Lions-Clubs besonders wertvoll sind die Veröffentlichungen:

- „Der vitale Club“ - hier finden Sie Ideen und Anregungen über die Basis der Clublebens, über Gemeinsamkeiten im Clubleben und über eine offene Haltung gegenüber der Lions-Organisation.
- „Lions Ziele und Clubleben“ - unser LF Past-Distrikt-Governor (PDG) Dr. Jens P. Schulz erläutert, warum die „ethischen Grundsätze“ von Lions auch heute noch ihre Gültigkeit haben.

- „Lions und Menschen mit Beeinträchtigung“ - ein Thema, das uns nicht nur im öffentlichen Leben immer wieder zu Service-Aktionen führt, sondern auch im Clubleben von hoher Wichtigkeit ist oder werden kann.

Die übrigen Themen befassen sich mit den verschiedensten Facetten unserer Organisation, und wenn Sie wissen wollen, wie die Strategie in unserem Multi-Distrikt (MD) aufgestellt ist, schauen Sie einfach in die Broschüre „Lions 2030 - Mut zum Wandel“. Auch aus diesem Beitrag finden Sie sicherlich Anregungen für die Entwicklung in Ihrem Lionsclub.

Was wird noch kommen? Die Mitglieder des ALZP sind an einer intensiven Kommunikation mit unseren Lions im MD interessiert. Deshalb wird der Auftritt in den nächsten Wochen um einen Blog erweitert. Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Wünsche und Anregungen über Themen mitteilen, mit denen sich der ALZP befassen sollte und sind dankbar für Ihre Meinung zu den bisherigen Veröffentlichungen. - Ihr Ausschuss für Langzeitplanung (ALZP). 





WALTER HUBER

## DIE STIFTUNGSLÖWEN UND DIE BRIEFMARKEN SIND WIEDER DA

*Benefizprodukte der Stiftung addieren sich zu großer Hilfe*

Die Stiftung wächst. Und mit ihr auch ihr Sympathieträger in weißem Porzellan: Der Stiftungslöwe wurde neu aufgelegt und hat jetzt eine (Sitz-)Höhe von 18,5 Zentimetern. Für den Preis von 35 Euro (plus sieben Euro für einen repräsentativen Geschenkkarton) gibt es einen schon auf den ersten Blick wirklich eindrucksvollen Löwen in edlem Rosenthal-Porzellan.

Vor allem aber ist der Löwe ein ideales Geschenk an verdiente Club-Freunde oder ausgewählte Kooperationspartner, bei denen die Erinnerung an gemeinsame Lions-Projekte nicht verblassen darf. Und im Vergleich zu den üblichen Geschenk-Alternativen ist es doch so, dass die Flasche Wein schnell getrunken, das Buch bald gelesen sein wird - aber der Löwe bleibt.

Die Stiftung der Deutschen Lions dankt dem Porzellanikon, dem wirklich sehenswerten staatlichen Porzellanmuseum in Selb, und der Firma Rosenthal für die abermalige löwenstarke Kooperation bei der Produktion auch des neuen, größeren Löwen.



### Lions-Briefmarke neu aufgelegt

Ein anderes Benefizprodukt der Stiftung kam ohne philanthropischen Partner aus: In Kooperation mit der Deutschen Post wurde die Lions-Briefmarke neu aufgelegt. Auch wenn die digitale Kommunikation unseren täglichen Austausch dominiert, ab und an muss es eben doch ein Brief sein. Und wieso nicht schon außen zeigen, dass der Absender ein Herz für Lions hat? Und das haben doch alle Lionsfreunde - oder?

Die vor fünf Jahren vom heutigen Governoratsvorsitzenden, Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, entwickelte Idee hat gezündet, die Briefmarken wurden ein auch ökonomischer Erfolg: Von den in drei Auflagen erschienenen Briefmarken wurden bislang 100.000 Stück verkauft. Und da dieser Service ehrenamtlich erbracht wird, macht das für die Stiftung einen Spendeneingang von 25.000 Euro! Der Bogen mit 20 Briefmarken kostet 22 Euro und kann (ebenso wie der Stiftungslöwe) bei Jörg Naumann, Vorsitzender des Stiftungsvorstands, bestellt werden. Gerne per Brief mit Lions-Marke oder per Mail an joerg.naumann@joena.de .

Mit dem Kauf unserer Benefiz-Produkte unterstützen Sie die Stiftung der Deutschen Lions. Also: Löwe schenken, Briefmarke kleben, der Stiftung helfen!

## Nachrichten aus der Stiftung

**Stiftungsrat:** Der durch die Multi-Distrikt-Versammlung (MDV) in Leipzig auf zehn Personen erweiterte Stiftungsrat hat sich konstituiert und PDG Dr. Hanns-Otto Strumm, LC Kirn, zum neuen Vorsitzenden gewählt. Zur 1. Stv. Stiftungsratsvorsitzenden wurde PDG Karola Jamnig-Stellmach, LC Bremen Auguste Kirchhoff, und zum 2. Stv. Vorsitzenden L Frank-Alexander Maier, LC Hohenloher Land, gewählt. Neue Mitglieder des Stiftungsrates wurden Eveline Häusler (LC Mainz), Gerhard Heim (LC Main-Kinzig Interkontinental), Dr. Michael Pap (LC Karlsruhe Baden) und Thomas Paulus (LC Pforzheim-Johannes Reuchlin).

**Kuratorium:** Der Stiftungsrat hat seinen scheidenden langjährigen Vorsitzenden, GRV Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover-Wilhelm Busch, und den Bayrischen Innenminister Joachim Herrmann, LC Erlangen-Hugenottenstadt, in das zehnköpfige Kuratorium als Botschafter der Stiftung und Berater ihrer Organe berufen.

**Neuausrichtung der Lions-Organisation:** Zur Umsetzung der in Leipzig beschlossenen Fusion von Stiftung und Hilfswerk wurde eine sechsköpfige Steuerungsgruppe zur Neuausrichtung der MD-Institutionen etabliert. Sie wird geleitet von Dr. Hanns-Otto Strumm. Mit seiner Erfahrung als Vorstandssprecher HDL und als stv. Vorsitzender des Stiftungsrats gilt er als Idealbesetzung.

**Stiftungstag:** Freunde der Stiftung und der Musik sollten sich den 21. September 2019 schon mal im Kalender eintragen: Auf dem Programm des Stiftungstages, der 2019 in Bayreuth stattfinden wird, steht ein öffentliches Benefizkonzert unseres Symphonieorchesters. Das Markgräfliche Opernhaus wird nach seiner kompletten Restaurierung einen äußerst attraktiven Rahmen bieten.

DETLEF ERLÉNBRUCH

# TRAUERFEIER FÜR LIONS- FREUND HARALD RANGE

Bei einem Gedenkgottesdienst in der Stadtkirche Sankt Marien in Celle nahmen 450 Menschen, darunter zahlreiche Lions, Abschied von unserem verstorbenen Lionsfreund, Generalbundesanwalt a. D. Harald Range. „Ein Mann mit Prinzipien und klarer Haltung“ - so beschrieb Celles Superintendentin Dr. Andrea Burgk-Lempart den Verstorbenen.

Der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil charakterisierte Range in seiner Ansprache als einen Juristen, für den die Sache im Vordergrund stand, auch gegen politische Befindlichkeiten. Bekanntlich hatte ihn der damalige Bundesjustizminister Heiko Maas 2015 nach einer öffentlichen Auseinandersetzung in einer Verfahrensfrage in den Ruhestand versetzt. „Damit hat Deutschland einen sehr guten Juristen verloren, Celle aber einen sehr guten Kommunalpolitiker gewonnen“, meinte Weil. Peter-Herbert Frank, Ranges Nachfolger im Amt des Generalbundesanwalts, sagte, sein Vorgänger habe die Behörde erhobenen Hauptes verlassen. Durch sein Verhalten habe er ein Zeichen für die Unbeeinflussbarkeit der Justiz gesetzt.

Den engagierten Lion Harald Range würdigte als langjähriger Freund und Webbegleiter Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung der Deutschen Lions und Governorratsvorsitzender des Multi-Distrikts Deutschland. Er erinnerte daran, dass Range auf dem Weg war, Distrikt-Governor zu werden, als er 2011 zum Generalbundesanwalt berufen und seine Lions-„Karriere“ dadurch jäh gestoppt wurde. Trotzdem konnten wir ihn schon im Jahr da-

rauf für das Kuratorium unserer Stiftung gewinnen. Hier war er uns seither geschätzter Ratgeber, immer besonnen, feinsinnig und klug. Er brachte sich auch ganz unpräntiös in die praktische Arbeit ein, versah zum Beispiel auf Multi-Distrikt-Versammlungen seinen Dienst am Stand der SDL, verkaufte Stiftungslöwen und Stiftungsmarken und verteilte Informationsmaterialien.

Lion Reinicke schloss mit den Worten: „Harald Ranges Engagement, er selbst wird uns nun fehlen. Seine vielfältigen Fähigkeiten und eine tiefe Herzensbildung haben uns bereichert. Wir haben nicht nur ein Mitglied der Lions und des Stiftungskuratoriums, wir haben einen Freund verloren. Sein Andenken wollen wir stets in Ehren halten.“

Seit mehr als 25 Jahren Erfahrung

**L Teriet**  
*goldankauf*

Ankauf von Gold, Silber, Brillianten und  
Markenschmuck zum Tageshöchstkurs,  
unverbindliche Beratung und Service.

L Teriet · Herzogstraße 60 · 40215 Düsseldorf  
Tel. 0211 310 21 323 · [www.LT-goldankauf.de](http://www.LT-goldankauf.de)

## Die Botschaft Ihres Wirkens in ein Buch gefasst...

... wie ein Bild in einen schönen Rahmen oder ein Juwel  
in die passende Fassung ... Geistreiche sprachliebende  
Sozialwissenschaftlerin mit Esprit & Humor möchte Sie  
anregen, Ihre Botschaft(en) in eine Fassung zu bringen  
- interessiert?

Tel.: 0163/40 66 5 66

WALTER HUBER

# STIFTUNGSPREIS 2019 AUSGELOBT: MOTTO AUCH FÜR DEN KDL IN KIEL IST „WASSER IST LEBEN“

Vorbildliche und erfolgreiche Clubprojekte machen nicht nur stolz. Viel wichtiger ist doch, dass sie helfen. Und danach? Sie müssen nicht im Archiv und den Erinnerungen der Organisatoren vergraben sein. Sie können Lehrstücke und Ideengeber für andere Clubs werden. Dafür gibt es eine Plattform beim Kongress der Deutschen Lions, dem KDL: der Stiftungspreis.

Fragen Sie sich jetzt: „Weshalb sollten wir uns denn auf dieser Plattform präsentieren?“ Die Antwort lautet: Sie haben die Chance auf einen der Stiftungspreise im Gesamtwert von 5.000 Euro. Und die Chance auf erneute ideelle Anerkennung.

Die Stiftung der Deutschen Lions vergibt auch 2019 Preise für vorbildliche Activitys. Inhaltlich müssen sie mit dem Motto des nächsten KDL in Kiel zu tun haben: „Wasser ist Leben“. Bewerben können sich alle Clubs des MD 111 mit Projekten aus den Jahren 2017 bis 2019.

Die Bewerbung sollte auf maximal zwei DIN-A4-Seiten die jeweilige Activity beschreiben. Hilfreich für die Jury sind Angaben zu:

- Anlass /Hilfsbedarf und Zielgruppe der Activity
- Innovationsgrad der Activity: War es ein selbstentwickeltes Projekt oder wurde das Projekt eines anderen Trägers unterstützt bzw. neu interpretiert?
- Aufwand für die Activity (Zahl der engagierten Clubmitglieder, Arbeitsstunden, finanzielle Mittel)

- Wirksamkeit der Activity (finanzieller Erlös, ideeller Ertrag, Wirkung bei der Zielgruppe)
- Nachhaltigkeit (einmaliges oder dauerhaftes Projekt)

Materialien zur Dokumentation (Fotos, Zeitungsausschnitte) können Sie Ihrer Bewerbung beilegen. Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 31. Januar 2019 per Mail oder auf Papier an den Vorsitzenden des Stiftungsvorstands, Jörg Naumann. Sie erreichen ihn unter der Adresse [Joerg.Naumann@joena.de](mailto:Joerg.Naumann@joena.de).

Die Jury der SDL, bestehend aus Stiftungsrat und Vorstand, wählt aus den eingehenden Bewerbungen eine Shortlist von bis zu zehn Projekten aus, die durch ihren Vorbildcharakter und ihre Eignung zur Nachahmung durch andere Lions Clubs herausragen. Sie werden von den jeweiligen Clubs bei der KDL in Kiel vorgestellt. Die daraus dann - nach Abstimmung von Jury und KDL-Teilnehmern - gewählten drei besten Projekte werden noch in Kiel mit 2.500 Euro, 1.500 Euro und 1.000 Euro prämiert.

Seien Sie mutig, bewerben Sie sich! Und vielleicht sehen wir uns am 1. Juni in Kiel auf der KDL-Bühne. ❶

## Ihr Exclusives Ölportrait

Ich male Sie, exklusiv!  
Kunstmaler  
Michael Thaddäus Schorn  
[info@oelportrait.eu](mailto:info@oelportrait.eu)

Rufen Sie mich an:  
0172 4438360

[www.oelportrait.eu](http://www.oelportrait.eu)





CHRISTIAN KORTE

## VON BILDERN UND MENSCHEN (2): DIE RECHTE DER EINZELNEN

**F**otografien mit Personen sind die visuellen Anker jeder Öffentlichkeitsarbeit: das Kind, das beim Sommerfest staunend die Aktivitäten auf der Bühne verfolgt, die Aktiven, aufgestellt zu einem munteren Gruppenbild, oder der Festredner, engagiert seine Gedanken entwickelnd. Stimmungen lassen sich kaum schneller transportieren als durch eine gelungene Fotografie. Und doch erfordert jede Veröffentlichung von Bildnissen besondere Aufmerksamkeit.

Die rechtlichen Vorgaben umreißt hierzu seit dem Jahre 1907(!) das „Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie“, gemeinhin „Kunsturheberge-

setz (KUG)“. Bildnisse dürfen nach § 22 KUG nur mit Einwilligung des Abgebildeten verbreitet oder öffentlich zur Schau gestellt werden. Juristen sprechen hier vom „Verbot mit Erlaubnisvorbehalt“: Ohne Einwilligung des Abgebildeten keine Veröffentlichung.

Allerdings eröffnet das KUG in § 23 einige wenige Ausnahmetatbestände: Handelt es sich um ein öffentlich relevantes Ereignis, dürfen Abbildungen der handelnden Personen veröffentlicht werden, ohne dass diese gefragt werden müssen. Die Hürde ist nicht besonders hoch anzulegen: Der Bürgermeister bei der Festansprache, die Chormitglieder bei dem Gesangsbeitrag zum Altstadtfest oder die



**Beispiel für ein Activity-Bild:** Brillensammel-Activity des LC Wesermünde. Wichtig ist, vor einer Veröffentlichung nicht nur die Rechte des Urhebers, sondern auch die Einwilligung der Abgebildeten abzuklären - am besten schriftlich.

Läuferinnen und Läufer bei einem Charity-Lauf, alle diese Aktivitäten wären mit umfasst. Aber Achtung: Hat der Bürgermeister die Rede beendet, sind Blumen überreicht und Hände geschüttelt, wird auch der Bürgermeister wieder zur Privatperson. Bilder von ihm, die im weiteren Verlauf des Abends entstehen, bedürfen dann seiner Einwilligung.

Auch bei Versammlungen und Aufzügen (etwa Feste, Sport- und Kulturveranstaltungen) gilt eine entsprechende Ausnahme, soweit diese öffentlich sind und die anwesenden Personen einen gemeinsamen Zweck verfolgen. Menschen dürfen dann abgebildet werden als Teilnehmer an eben dieser Veranstaltung, dies heißt regelmäßig: keine Fokussierung auf Einzelne. Eine eindeutige Regelung, wie viele Personen mindestens abgebildet sein müssen, um ein Foto verwenden zu dürfen, existiert übrigens nicht. Es kommt stets auf die konkrete Situation und Anordnung der Personen zueinander an.

Abbildungen von Kindern bedürfen stets einer Einwilligung. Bis 14 Jahren entscheiden die Sorgeberechtigten allein, dann bekommen die Heranwachsenden ein Mitspracherecht. In der Praxis heißt dies: Nur wenn Eltern und Kinder sich für die Veröffentlichung aussprechen, darf ein Foto veröffentlicht werden.

Hinsichtlich ihrer Mitglieder können die Clubs vorab eine Einwilligung zur Fotonutzung einholen, diese sollte auf einem gesonderten Formular erklärt werden und sehr konkret die Einsatzfelder umreißen, für die die Bilder genutzt werden sollen. Bleiben Zweifel, ist die Einholung einer Einwilligung eine sichere Lösung, auch wenn diese - nicht zuletzt durch die Regelungen der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (EU DS-GVO) - jederzeit für die Zukunft widerrufen werden kann.

Hinweis: Zum Redaktionsschluss ist das Verhältnis zwischen EU DS-GVO und KUG noch nicht abschließend geklärt; momentan spricht vieles dafür, dass das KUG zumindest bei der Abwägung der betroffenen Grundrechtspositionen herangezogen werden wird, so dass die vorstehenden Grundprinzipien auch weiterhin Geltung entfalten. **!**

Der Autor Christian Korte, M.A., ist Rechtsanwalt in Mainz ([www.rechtgestalten.de](http://www.rechtgestalten.de)). Seinen ausführlichen Leitfaden zum Thema Urheberrecht und Öffentlichkeitsarbeit können Sie abrufen unter [www.lions.de/urheberrecht](http://www.lions.de/urheberrecht) (Mitglieder-Login erforderlich). Die Reihe wird fortgesetzt, in der nächsten Ausgabe mit dem Schwerpunkt **Bilddatenbanken & Lizenzmodelle**.  
<https://www.lions.de/urheberrecht>



CORINNA OLSZOK

# TALENTE FÖRDERN UND GEWINNEN

*Der Lions Club Lebach macht sich mit dem Deutschlandstipendium für engagierte und talentierte Studierende stark. Für Joachim Staudt, Vorjahres-Präsident des saarländischen Clubs, ist das ein echter Gewinn: für Stipendiaten, Förderer, Hochschulen – und nicht zuletzt für die Gesellschaft.*

Corinna Olszok ist PR-Beraterin und betreut im Auftrag des BMBF die Presse- und Medienarbeit zum Deutschlandstipendium.

Bildung nicht nur auf höchstem Niveau zu ermöglichen, sondern zu fördern und zu fordern, ist eine der vornehmsten Aufgaben von Gesellschaft und Politik“, davon ist Joachim Staudt, Präsident des Lions Club Lebach 2017/18 und Vorsitzender der Lions-Lebenshilfe, überzeugt. Dieses Ziel verfolgt auch das Deutschlandstipendium. Im größten öffentlich-privaten Stipendienprogramm Deutschlands unterstützen Bund sowie Unternehmen, Vereine, Stiftungen und Privatpersonen gemeinsam leistungsstarke Studierende aller Fachrichtungen mit 300 Euro monatlich. 150 Euro tragen die privaten Förderer, die andere Hälfte steuert der Bund bei.

## Potenziale erkennen

Der Vorschlag, sich für das Deutschlandstipendium zu engagieren, kam vom Club-Mitglied Gerhard Schirra. Sein Unternehmen, die Ingenieur-Gesellschaft CTC advanced GmbH, engagierte sich als eines der ersten in Saarbrücken für das Programm. Der Vorschlag fand Anklang, und der Club ging eine Kooperation mit der Studien-StiftungSaar ein, die im Saarland die Akquise



und Verwaltung des Deutschlandstipendiums für die teilnehmenden Hochschulen übernimmt.

Seit Oktober 2017 freuen sich drei junge Talente über die Unterstützung durch den Club - wie etwa die 19-jährige Annika Folz, Studentin der Internationalen Betriebswirtschaft an der Hochschule für Technik und Wissenschaft des Saarlandes (htw saar). „Das Deutschlandstipendium ermöglicht mir, mich voll auf mein Studium zu konzentrieren“, sagt die Stipendiatin, die als erste in ihrer Familie studiert.

Studienpioniere zu fördern, ist dem Club wichtig: „Wir möchten Studierende fördern, deren Familien sie finanziell nicht so stark unterstützen

können, die aber durch ihre Leistungen und ihr soziales Engagement gute Repräsentanten des Lions-Mottos ‚We serve‘ sind“, erklärt Staudt. Annika Folz profitiert nicht nur von dem monatlichen Zuschuss: „Als Stipendiatin erfahre ich Unterstützung, wenn ich Fragen habe oder Hilfe benötige“, sagt sie.

Die 24-jährige Leonie Dörrenbecher, die an der Hochschule der Bildenden Künste Saar Produktdesign studiert und ebenfalls vom Club gefördert wird, schätzt wiederum den Austausch mit den anderen Stipendiaten und ihrem Förderer. „Wir haben uns bei einem gemeinsamen Essen kennengelernt und uns vor kurzem zum Grillen getroffen. ▶



**Gemeinsames Treffen von Vertretern** des LC Lebach, der drei Stipendiaten, Vertretern des Leo Clubs Fortes Aude sowie Vertretern der Hochschule für Musik Saar und der StudienStiftungSaar, unter anderem: Annika Folz (5. v. l.), Joachim Staudt (6. v. l.) Leonie Dörrenbecher (9. v. l.).

Herr Staudt kann Potenziale in jungen Leuten sehr gut erkennen und sie dann zusammenbringen.“

### Engagement für Engagierte

Mit den Machern und Vordenkern von morgen ein Netzwerk in der Region aufbauen: Das ist im Sinne Joachim Staudts. Als Präsident setzte er sich daher für einen Leo-Club in Lebach ein - mit Erfolg: Gemeinsam mit 27 jungen Menschen gründete er im April 2018 den Leo-Club Fortes Aude. „Unsere Aktivitäten werden dank der jungen Menschen vielfältiger, lebendiger und ertragreicher. Sie bringen frische Ideen ein und helfen auch tatkräftig bei Veranstaltungen mit.“ Annika Folz hat im Leo-Club das Amt der Medienbeauftragten übernommen. Den dafür nötigen Freiraum verschafft ihr das Deutschlandstipendium: „Ich kann mich neben dem Studium ehrenamtlich engagieren, ob beim Leo-Club oder bei den Maltesern, die ich bei einem Hilfsgütertransport in die Ukraine begleitet habe.“ Leonie Dörrenbecher kann sich gut vorstellen, sich in die Kreativarbeit des Leo-Clubs einzubringen. Auch für sie ist das Deutschlandstipendium eine Erleichterung: „Ich konnte meinen zweiten Nebenjob in der Gastronomie aufgeben. Jetzt kann ich meine Energie in meine Arbeit für die Sanktionsalternative für straffällig gewordene Jugendliche und in mein Engagement an der Hochschule investieren. Dort bin ich unter anderem im Senat aktiv.“

### Von Geförderten zu Förderern

Worüber sich Joachim Staudt besonders freut: Der Leo-Club Fortes Aude wird, unterstützt vom Lions Club, selbst ein Deutschlandstipendium vergeben – an eine Studentin der Hochschule für Musik Saar. Für den 61-Jährigen ist das „eine wunderbare Schleife, die sich hier vollendet“. Annika Folz teilt diese Meinung: „Ich finde es klasse, weil wir so die Unterstützung weitergeben können, die wir erfahren.“ Joachim Staudt sieht im Deutschlandstipendium deshalb ein großes Potenzial für Service-Clubs: „Zu spüren, dass das eigene Bemü-

hen belohnt wird, ist sowohl für die Stipendiaten als auch für die Förderer ein gutes Gefühl.“

### So funktioniert die Stipendienvergabe

Bundesweit bieten rund 300 staatliche und staatlich anerkannte Hochschulen das Deutschlandstipendium an. Förderer können ihr Interesse bei jeder teilnehmenden Hochschule anmelden. Auch haben sie die Möglichkeit, eine bevorzugte Fachrichtung anzugeben und den Auswahlkommissionen beratend zur Seite zu stehen. 2017 konnten rund 25.900 Studierende gefördert werden. Weitere Informationen unter [www.deutschlandstipendium.de](http://www.deutschlandstipendium.de).

Lions Clubs, die Stipendiaten fördern möchten, können sich bei jeder teilnehmenden Hochschulen anmelden.



Marie-Sophie Emrich-Seng



# NEUE KONTAKTE KNÜPFEN UND EUROPÄISCHE FREUNDSCHAFT PFLEGEN BEIM EUROPA FORUM IN SKOPJE

**K**ommen Sie zum Lions-Europa-Forum vom 25. bis 27. Oktober in Skopje (Mazedonien). Das Europa-Forum ist eine gute Gelegenheit, Kontakte zu Lionsfreunden aus ganz Europa zu knüpfen und sich Anregungen für eigene Activities und Projekte zu holen. Zahlreiche Workshops und Seminare werden beispielsweise zu den Themen Europa-Asien (EuroAsia), Europa-Afrika (EuroAfrica) und WaSH (Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene) angeboten. Für Jume-lage-interessierte Clubs wird es die Möglichkeit geben, passende Partner-Clubs zu finden.

Stets ein Höhepunkt der Europa-Foren sind die Veranstaltungen der Jugendwettbewerbe „Jugend-Musikpreis Thomas Kuti“ und „Lions-Jugendbotschafter“ (Young Ambassador). Die erste Frau an der Lions-Spitze, die aus Island stammende Gudrun Yngvadottir, wird ebenfalls das Europa-Forum besuchen und mit Lions ins Gespräch kommen.

Sie hat in Island viele soziale Projekte initiiert und ist eine beeindruckende Persönlichkeit. In Skopje

wird sie an einem Lions-Quest-Workshop teilnehmen. Auch ihre Ideen für die Weiterentwicklung der Lions-Organisation im Rahmen der Initiative „New Voices“ werden in einem Workshop thematisiert und von den Mitgliedern diskutiert.

In den zwei Sitzungen des Europäischen Rates, dem Entscheidungsgremium des Europa-Forums, werden wichtige Beschlüsse zur Weiterentwicklung der Lions in Europa gefasst und Empfehlungen ausgesprochen. Mazedonien ist wie der gesamte Balkan ein Schmelztiegel der Kulturen und Religionen. Die Stadt Skopje kann auf eine 2.000-jährige Besiedlungsgeschichte zurückblicken und ist außerdem Geburtsort von Mutter Teresa.

Registrieren Sie sich hier für das Europa-Forum 2018: <http://europaforum2018.org/de/registration/>

Das aktuelle Programm finden Sie hier: <http://europaforum2018.org/de/program/>

Für inhaltliche Fragen steht Ihnen der Governoratsbeauftragte für Europa, PDG Prof. Dr. Klaus Letzgus, zur Verfügung (K.Letzgus@web.de). **1**





10.-14. Oktober 2018  
**FRANKFURTER  
BUCHMESSE**  
Ehregast Georgien

# DAS TICKET

**Udo Lindenberg**  
**Deniz Yücel**  
**Håkan Nesser**  
**Juli Zeh**  
**Jörg Nießen**  
**Meg Wolitzer**  
**Paul Beatty**  
**Cixin Liu**  
**Dmitry Glukhovsky**  
**Dörte Hansen**  
**Eckart von Hirschhausen**  
**Anna Todd**

## **Öffnungszeiten:**

Täglich 9.00 – 18.30 Uhr  
Sonntag 9.00 – 17.30 Uhr

**BOOK  
FEST**

Das Festival der Frankfurter  
Buchmesse – in der Stadt  
und auf der Messe.

[bookfest.de](http://bookfest.de)

[buchmesse.de](http://buchmesse.de)



**DAS TICKET**

Jetzt buchen unter:

[buchmesse.de/tickets](http://buchmesse.de/tickets)

#fbm18



HOLGER EHLING

# LIONS WIEDER AUF DER FRANKFURTER BUCHMESSE

Die Premiere der Lions bei der Frankfurter Buchmesse im letzten Jahr hat uns motiviert: Rund 1.800 Menschen haben unser Lions-Blindheits-Erlebnismobil besucht und so die Möglichkeit bekommen, Blindheit zu erfahren und sich über die Arbeit der Lions Clubs zu informieren. Deshalb werden die Lions auch in diesem Jahr an der weltweit größten Messe für Bücher und Inhalte teilnehmen. Vom 12. bis 14. Oktober, an den letzten drei Tagen der Buchmesse, wird das Lions-Erlebnismobil auf der „Agora“ des Messegeländes aufgestellt. Die Frankfurter Buchmesse ist das wichtigste Treffen für alle, die sich mit Literatur, Wissenschaft, Medien und Büchern beschäftigen: Mehr als 7.000 Aussteller aus mehr als 100 Ländern sind vertreten, dazu kommen rund 300.000 Besucher und mehr als 10.000 Journalisten. In mehr als 4.000 Veranstaltungen auf dem Messegelände und in der Stadt präsentieren sich Schriftsteller und Künstler, Politiker und Visionäre der Zukunft.

Im Mittelpunkt der Buchmesse steht einmal mehr das Gastland: In diesem Jahr gibt sich mit Georgien eine der ältesten Kulturnationen der Welt die Ehre. Das Motto „Georgia - Made by Characters“ ist dabei nicht nur als Hommage an die kunstvolle georgische Schrift zu verstehen, die kürzlich zum Unesco-Welterbe erklärt wurde. Ebenso traditionsreich, vielfältig und einzigartig ist auch das Land selbst und sind die Charaktere, die dahinterstehen, vor allem seine Autoren und Künstler. Georgien präsentiert Neuerscheinungen auch in deutscher Sprache.

## 2-für-1-Ticket zum Ausschneiden

Für alle Lions bietet die Frankfurter Buchmesse ein „2-für-1-Ticket“ am Messewochenende an: Einmal bezahlen, zu zweit die Messe besuchen.

Kontakt: Holger Ehling, LC Frankfurt Rhein-Main, [holger.ehling@lions-ffm.de](mailto:holger.ehling@lions-ffm.de)



10.-14. Oktober 2018  
**FRANKFURTER  
BUCHMESSE**  
Ehrengast Georgien



Pro Person nur ein Gutschein einlösbar.

Gutschein



2 für 1

auf den Eintritt zur

FRANKFURTER BUCHMESSE

am 13. bzw. 14.10.2018. Coupon ausschneiden, an der Tageskasse vorzeigen und 22€ sparen. Mehr Infos unter [www.buchmesse.de](http://www.buchmesse.de)

Das Ticket ist nicht mit sonstigen Ermäßigungen kombinierbar.

Mit dem 2-für-1-Coupon zahlen zwei Erwachsene zusammen EINMAL Eintritt: 22€ (statt 44€). Zwei Schüler/Studenten/Rentner zahlen zusammen nur 14€ (statt 28€).  
Bringen Sie diesen Coupon mit zur Tageskasse und erleben Sie die internationale Buch- und Medienwelt am 13. bzw. 14. Oktober 2018.

**Das Ticket ist nicht mit sonstigen Ermäßigungen kombinierbar. Der Weiterverkauf der Eintrittskarten ist untersagt.**

REINHOLD HOCKE

# WASH WORKING GROUP

*Strategisches Beratungsgremium beim Europa-Forum in Skopje stark gefragt*

**2015** beschloss die UN-Vollversammlung die Annahme von 17 nachhaltigen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals SDG), die bis zum Jahre 2030 etliche außergewöhnliche Projekte wie Beendigung der Armut, Wohlstand, Wohlergehen für alle Menschen und den Schutz des Planeten Erde zum Ziele haben.

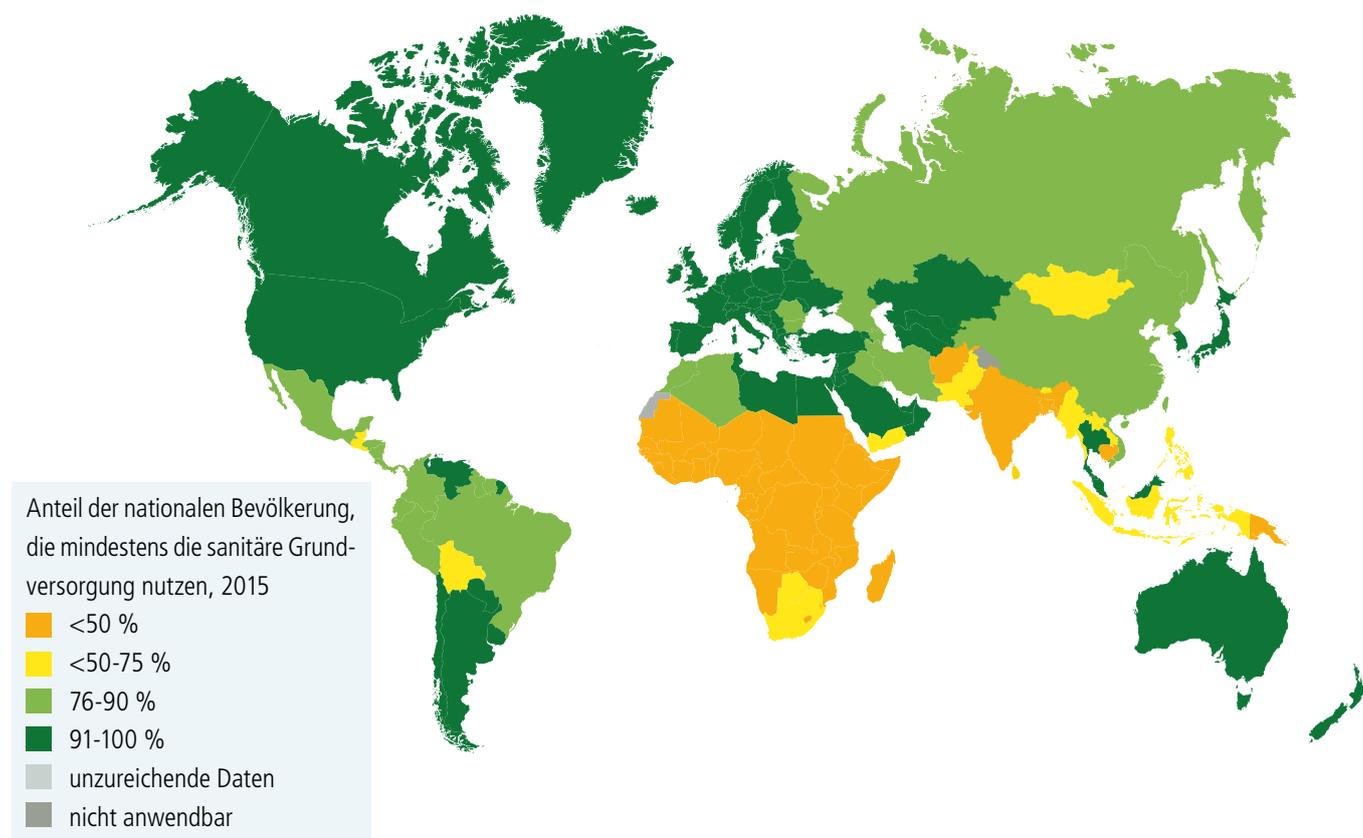
Lions Clubs International sieht sich als Gründungspartner der Vereinten Nationen in der Pflicht, im Rahmen seiner Möglichkeiten die Verwirklichung dieser Ziele zu unterstützen.

Das SDG 6 „Clean Water and Sanitation“ dient der Permanent WaSH Working Group (WG) als Leitmotiv: „Clean, accessible water for all is an essential part of the world we want to live in. There is sufficient fresh water on the planet to achieve this. But due to bad economics or poor infrastructure, every year millions of people, most of them children, die from diseases associated with inadequate water supply, sanitation and hygiene. Water scarcity, poor water quality and inadequate sanitation negatively impact food security, livelihood choices and educational opportunities for poor ▶

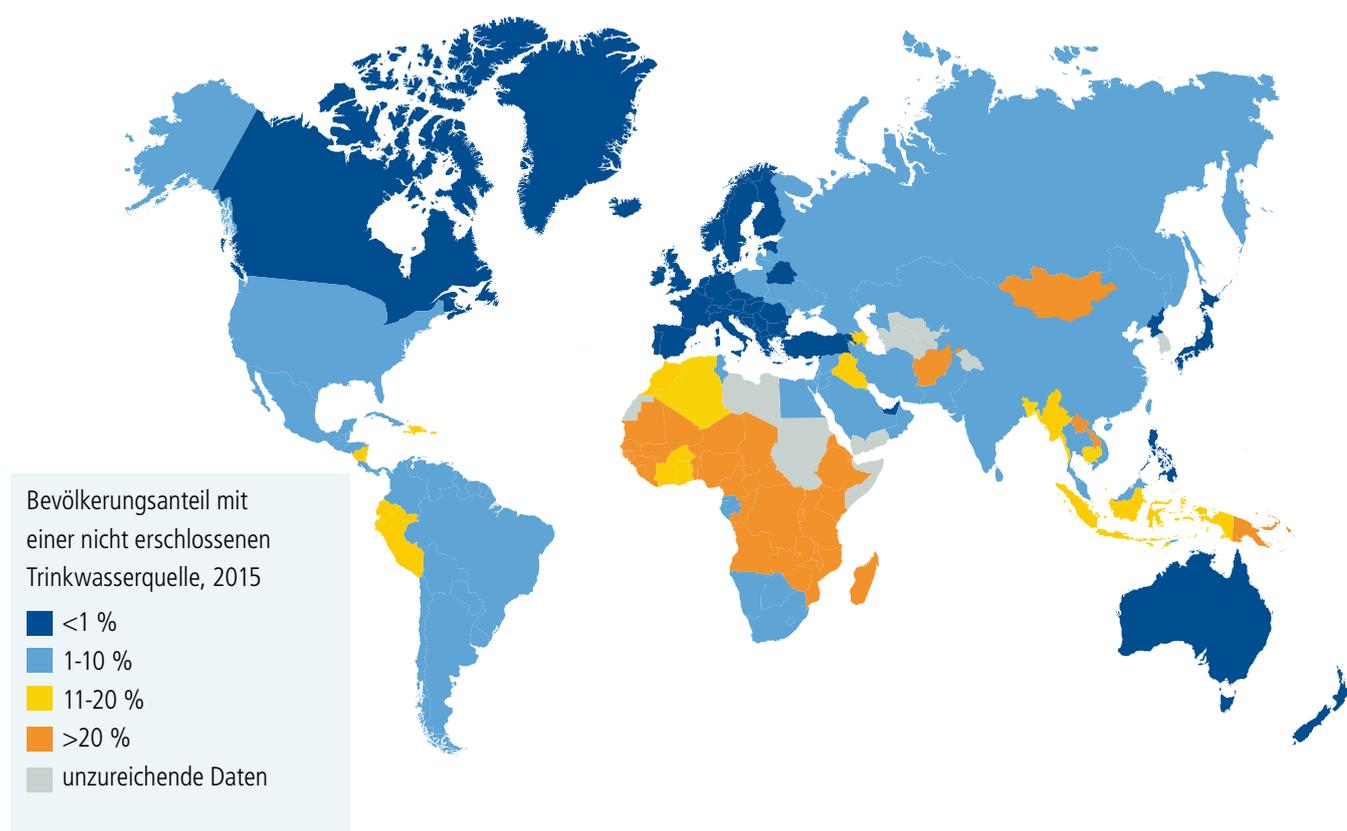
**Am Rande der konstituierenden Sitzung** der WaSH WG in Montreux stellten sich einige Protagonisten dem Fotografen (v. l.): Board Member PDG Piero Manuelli (MD 108-Italien), Vice Chair WaSH PDG Moritz Bickel (MD 102-Schweiz/Liechtenstein), DG Dr. Peter Rothkegel (MD 111-Deutschland), Chair WaSH PDG Reinhold Hocke (MD 111-Deutschland), Secretary WaSH DG Hans-Ludwig Rau (MD 111-Deutschland), Vice Chair Euro-Africa Committee (MD 111-Deutschland) - folgende Board-Mitglieder fehlen auf dem Foto: PDG Ilkka Siissallo (MD 107-Finnland), PDG Beno Israel (MD 112-Belgien) und PGRV Michael Philipps (MD 105 - British Isles).



Bis zum Jahr 2015 hatten 154 Länder eine Abdeckung von über 75% mit sanitären Grunddiensten erreicht



Prozentsatz der Bevölkerung, die eine nicht erschlossene Trinkwasserquelle verwenden



families across the world. Drought afflicts some of the world's poorest countries, worsening hunger and malnutrition. By 2050, at least one in four people is likely to live in a country affected by chronic or recurring shortages of fresh water."

Der Europarat des Lions-Europa-Forums hat 2017 die WaSH WG eingerichtet in der Absicht, die Nachhaltigkeit großer internationaler Hilfsprojekte durch regelmäßigen Informations- und Erfahrungsaustausch sowie durch Einbringen von kompetentem Sachverstand zu stärken. Darüber hinaus soll die Zusammenarbeit mit den Lions-Amtsträgern in den Empfängerländern und denen der Geberländer verdichtet werden. Schließlich eröffnet diese Form der multinationalen Zusammenarbeit zudem die Möglichkeit, große WaSH-Projekte MD-übergreifend zu planen, zu organisieren und zu finanzieren.

Die Working Group konstituierte sich in Montreux (Schweiz) bei ihrem ersten Board Meeting unter Vorsitz von PDG Reinhold Hocke, Distrikt 111-MN (Foto). Er befasst sich seit 2010 als Beauftragter und Berater des Hilfswerks der Deutschen Lions (HDL) mit dem Thema Wasser und WaSH.

Erste Ansprechpartner der WaSH Boards sind das Euro-Africa-Committee (EAC I) und das Euro-Asia-Committee (EAC II). Darüber hinaus partizipieren die Mitglieds-Multi-Distrikte (MD) und die selbständigen Distrikte (D) im Europa Forum über ihre Panel Members am Knowhow der WaSH WG.

Die Verfassung und die Zuständigkeit der WaSH WG sind in den Terms of Reference festgelegt, deren Entwurf beim Europa-Forum in Skopje, Mazedonien, beraten und nach Zustimmung der Governorräte und des European Council in 2019 Gültigkeit erlangen werden.

Die beigefügten Schaubilder zur Weltlage lassen erkennen, dass Afrika den deutlich größten Bedarf an Hilfe sowohl bei der Versorgung mit sauberem Trinkwasser wie auch bei der sanitären Grundversorgung hat. Eng mit diesen Defiziten verbunden sind die in den Bedarfsländern wenig ausgeprägte Kenntnisse über Grundlagen

der Hygiene. So existiert neben den materiellen Defiziten auch im Bildungs- und Ausbildungsbereich enormer Nachholbedarf.

### **WaSH - Angebote zum Europa-Forum Skopje**

Am Vormittag des 25. Oktober ist die öffentliche Sitzung des Euro-Africa-Committee. Regula Meierhofer, eine leitende Mitarbeiterin des Schweizer Wasser-Instituts Eawag, spricht über das Thema „Approches to improve Watersupply, Sanitation and Hygiene in low-income Countries“. Elli Rodriguez, Mitarbeiterin der Bremen Overseas Research and Development Association (BORDA), stellt ein Modell-Programm zum Bau von Toiletten und Kläranlagen sowie die Weiterverwendung von Fäkalien in der Energieerzeugung und Landwirtschaft vor. Der Secretary WaSH, DG 111-BS Hans-Ludwig Rau, wird über das WaSH-Projekt seines Distrikts in Tansania berichten, welches er persönlich in der Planung und vor Ort initiiert, geplant, beworben, vorangetrieben und begleitet hat. Alle drei Vorträge behandeln, wie in Montreux 2017 vom Vorsitzenden der All African Conference PID Dr. Manoj Shah vorgeschlagen, Musterprojekte, die für andere Bedarfsländer Vorbildfunktion haben. Motto: Das Rad muss nicht jedes Mal neu erfunden werden.

Die Vorträge werden am 26. Oktober nachmittags im Euro-Asia-Committee wiederholt.

Die WaSH Working Group wird sich am 25. Oktober nachmittags in einem Closed Meeting (zwei mal 90 Minuten) mit dem Rückblick 2018, dem Ausblick auf 2019, mit abgeschlossenen sowie neuen Projekten und der eigenen Arbeit befassen. Dabei sollen auch die Terms of Reference beraten und beschlossen werden. Außerdem dient diese Konferenz einem internen Vorstellen und gegenseitigen Kennenlernen der Board-Mitglieder (Vorstand) und der neuen Panel Member (Delegierte der MD und D des Europa-Forums).

Im öffentlichen WaSH-Seminar werden am Vormittag des 26. Oktober neben den drei WaSH-

Vorträgen aus dem Euro-Africa- und dem Euro-Asia-Committee in einer Sequenz von insgesamt

zwei mal drei fachlichen Kurzvorträgen vorgestellt und diskutiert. 



### Was soll erreicht werden?

1. Bis 2030 den allgemeinen und gerechten Zugang zu einwandfreiem und bezahlbarem Trinkwasser für alle erreichen.
2. Bis 2030 den Zugang zu einer angemessenen und gerechten Sanitärversorgung und Hygiene für alle erreichen und der Notdurftverrichtung im Freien ein Ende setzen, unter besonderer Beachtung der Bedürfnisse von Frauen und Mädchen und von Menschen in prekären Situationen.
3. Bis 2030 die Wasserqualität durch Verringerung der Verschmutzung, Beendigung des Einbringens und Minimierung der Freisetzung gefährlicher Chemikalien und Stoffe, Halbierung des Anteils unbehandelten Abwassers und eine beträchtliche Steigerung der Wiederaufbereitung und gefahrlosen Wiederverwendung weltweit verbessern.

4. Bis 2030 die Effizienz der Wassernutzung in allen Sektoren wesentlich steigern und eine nachhaltige Entnahme und Bereitstellung von Süßwasser gewährleisten, um der Wasserknappheit zu begegnen und die Zahl der unter Wasserknappheit leidenden Menschen erheblich zu verringern.
5. Bis 2030 auf allen Ebenen eine integrierte Bewirtschaftung der Wasserressourcen umsetzen, gegebenenfalls auch mittels grenzüberschreitender Zusammenarbeit.
6. Bis 2020 wasserverbundene Ökosysteme schützen und wiederherstellen, darunter Berge, Wälder, Feuchtgebiete, Flüsse, Grundwasserleiter und Seen.

### Wie soll das Ziel erreicht werden?

1. Bis 2030 die internationale Zusammenarbeit und die Unterstützung der Entwicklungsländer beim Kapazitätsaufbau für Aktivitäten und Programme im Bereich der Wasser- und Sanitärversorgung ausbauen einschließlich der Wassersammlung und -speicherung, Entsalzung, effizienten Wassernutzung, Abwasserbehandlung, Wiederaufbereitungs- und Wiederverwendungstechnologien.
2. Die Nutzung von Grundlagentechnologien, insbesondere der Informations- und Kommunikationstechnologien, verbessern, um die Selbstbestimmung der Frauen zu fördern. Die Mitwirkung lokaler Gemeinwesen an der Verbesserung der Wasserbewirtschaftung und der Sanitärversorgung unterstützen und verstärken.

Mehr zum Thema „Wasser ist Leben“ erfahren Sie auf dem Kongress der Deutschen Lions in

Kiel vom 30. Mai bis 2. Juni 2019. Informationen hierzu finden Sie auf: [www.kdl2019.de](http://www.kdl2019.de)



SIEGFRIED MÜHLENWEG

# GOVERNORRAT TAGT IN MEMMINGEN: DATENSCHUTZ UND KOMMUNIKATION BESTIMMEN DIE TAGESORDNUNG

**M**it dem Motto „Bereit für Neues - Zukunft gestalten“ ist der Governorrat 2018/19 in das neue Lions-Jahr gestartet. Bei der ersten gemeinsamen Sitzung in Deutschland (nach der International Convention in Las Vegas) erinnerte GRV Dr. Wolf-Rüdiger

Reinicke an die vereinbarten Schwerpunktthemen: die innere und äußere Kommunikation, die Gewinnung neuer Mitglieder und ein verstärktes Engagement der Lions in Europa.

Daneben komme es für die Governor darauf an, die Beschlüsse der MDV in Leipzig zur Neuaus-

- ◀ **Die aktuelle Governorcrew** mit ihrem Governorratsvorsitzenden Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke (5. v. l.) vor dem Renaissance-Rathaus aus dem 16. Jahrhundert in Memmingen.

richtung der MD-Institutionen umzusetzen, sagte Reinicke bei der Eröffnung der GR-Sitzung im bayerischen Memmingen. Erste Ergebnisse seien bereits sichtbar, betonte der Vorsitzende und verwies auf den am 1. Juli erfolgten Ämterwechsel auf der Vorstandsebene des Hilfswerks der Deutschen Lions e. V. (HDL). Es gebe zudem regelmäßige Telefonkonferenzen, in einem Sonderheft des LION soll über den Stand der Integration (HDL/SDL) berichtet werden.

Bei der zweitägigen Veranstaltung bestimmten die seit Mai in Europa einheitliche Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) und ein vom AZuK erarbeitetes Kommunikationskonzept die Beratungen. Frank Gerlinger (GRMM) berichtete von den Auswirkungen der europäischen Datenschutz-Gesetzgebung auf die deutschen Lions und die Arbeit im Multi-Distikt. Eine rechtskonforme Administration zur Verwendung von personenbezogenen Daten müsse hergestellt werden. „Die ersten Schritte sind vollzogen“, sagte Gerlinger und auch von der zuständigen Aufsichtsbehörde gutgeheißen worden. Für die Club-Sekretäre gebe es „einmalig zu erledigende Mehrarbeiten“, räumte der Datenschutz-Experte ein. Für die nahe Zukunft kündigte er regelmäßige Webinare an, um die Neuerungen vorzustellen. Der Ausschuss für Satzung und Organisation wurde beauftragt, eine praktikable Empfehlung für den Umgang mit sozialen Medien wie etwa facebook zu formulieren. Nach den Worten von PDG Dirk Raeder arbeitet der ASuO derzeit an einer Mustersatzung zum Datenschutz.

Zum Thema Kommunikation stellte der neue AZuK-Vorsitzende PDG Rüdiger Maxin die Eckpunkte eines Konzepts vor, das in Zusammenarbeit mit der Agentur „MinneMedia“ entstanden ist. Laut Maxin muss eine bessere Sichtbarkeit von Lions in der Öffentlichkeit erreicht werden („weniger Text, mehr und größere Bilder“), dies sei nur mit einem schlagkräftigen und kompetenten Kommunikationsteam zu erreichen. Zur Gewinnung von Interesse und Mitgliedern komme der von der Dresdener ▶



**Ein Thema mit Zukunft:** Frank Gerlinger (GRMM) berichtete von den Auswirkungen der europäischen Datenschutz-Gesetzgebung auf die deutschen Lions und die Arbeit im Multi-Distikt: „Die ersten Schritte sind vollzogen“.

**Bessere Sichtbarkeit von Lions in der Öffentlichkeit:** AZuK-Vorsitzender PDG Rüdiger Maxin stellte die Eckpunkte eines Konzepts vor. Laut Maxin sei dies nur mit einem schlagkräftigen und kompetenten Kommunikationsteam zu erreichen.



Agentur beschriebenen Image-Kampagne eine große Bedeutung zu.

Die Governor-Crew begrüßte das vorgestellte neue Kommunikationskonzept und bewilligte für die notwendige Weiterentwicklung maximal 15.000 Euro. Gleichzeitig forderte sie den AZuK auf, künftig noch enger mit dem AIT zusammenzuarbeiten. GRV Reinicke konstatierte eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen den beiden Ausschüssen, das neue Kommunikationskonzept solle „möglichst im Einvernehmen zwischen AZuK und AIT auf den Weg gebracht“ werden, so Reinicke. Die Stellvertretende AIT-Vorsitzende, PDG Eva Friedrich, teilte diese Auffassung, für Liferay DXP kündigte sie ein Upgrade an „mit modernen Funktionen“. Es werde bessere Editorfunktionen und eine leichtere Bedienung geben.

In einem Statement berichtete PDG Martin Landmesser über die Thementagung 2019. Die Vorbereitungen seien gut angelaufen, sagte der Vorsitzende des ALZP auf Nachfrage. Die Veranstaltung in Erfurt stehe unter dem zentralen Thema „Veränderungen gestalten“. Arbeitsthemen sind laut Land-

messer: New Voices (Frauen zu Lions), Europa, Global Action Team, Lions-Akademie oder E-Learning. Die Anregung, bei der Thementagung auch intensiv über das Lebenskompetenzprogramm Lions-Quest (LQ) zu sprechen, wurde aufgenommen.

PDG Gerhard Leon verwies auf die LQ-Erfolgsgeschichte in der deutschen Bildungslandschaft und warb für die Sicherstellung der erforderlichen finanziellen Ressourcen auch nach „der beschlossenen Neuordnung der Lions-Institutionen“. Laut Leon erreicht das Präventionsprogramm jährlich mehr als 5.000 Lehrerinnen und Lehrer. Nach seinen Angaben haben die Seminarzahlen wieder „eine steigende Tendenz“, nachdem in den Jahren von 2012 bis 2015 die Zahlen von 300 auf 217 gesunken waren. Der Vorsitzende des Finanzausschusses, PDG Gerhard Noe, konnte noch nicht mit aktuellen Zahlen zum Finanzplan 2019 aufwarten, erst Anfang Oktober liege das Zahlenwerk vor. Er appellierte an das HDL, die Zahlen rechtzeitig zu liefern. Ausdrücklich würdigte Noe eine entsprechende Ankündigung des neuen HDL-Schatzmeisters PDG Hans-Günter Benthaus.

**RTL-Spendenmarathon:** HDL-Geschäftsführer Volker Weyel mit dem Appell, den RTL-Spendenmarathon auch in diesem Jahr wieder aktiv zu unterstützen. Dies wurde vom GR-Rat einstimmig beschlossen.



**Thementagung 2019:** In einem Statement berichtete der Vorsitzende des ALZP PDG Martin Landmesser über die Thementagung 2019: Mitgliedergewinnung, Europa, Global Action Team, Lions-Akademie oder E-Learning.



GRV Reinicke und DG Wolfgang Tiersch berichteten über den Kongress der Deutschen Lions in Kiel. Vom 30. Mai bis 1. Juni 2019 wartet unter dem KDL-Motto „Wasser ist Leben“ auf die Kongressteilnehmer ein attraktives Programm mit Seminaren, Ausstellungen und Diskussionsveranstaltungen. Der Galaabend ist den Angaben zufolge im Norwegen-Terminal geplant. Ein Besuch der International Präsidentin 2018/19, Gudrun Yngvadottir, sei angefragt worden, ergänzte Reinicke; es würden bereits erste Vorüberlegungen zur eventuellen Programmgestaltung angestellt.

Ein wichtiges Thema der International Convention in Las Vegas fand schließlich auch noch den Weg nach Bayern. Gudrun Yngvadottir, erste Frau im Amt des IP, hatte die Initiative „New Voices“ („Neue Stimmen“) gestartet und das Programm bei ihrer Amtseinführung vorgestellt. Bei der Sitzung des Governorrats in Memmingen erläuterte PID Elisabeth Haderer Einzelheiten des Programms, das sich an Frauen wendet und deren Engagement bei Lions sichtbar machen soll. Aus der Runde wurden viele Fragen gestellt.

Als „New Voices“ sollen in jedem Distrikt-Kabinett vier Frauen (oder Männer) benannt werden für die Bereiche Service, Membership, Leadership und Marketing. Nach Angaben von PID Haderer kann dabei auf die bestehenden Strukturen bzw. Ämter im Global Action Team zurückgegriffen werden. So lautet auch die Empfehlung des Governorrates. Diese „Distrikt-Stimmen“ bringen das Thema sodann in die Zonen und Clubs. Sie ermutigen Frauen dazu, ihre persönlichen Geschichten auf den verschiedenen Medienebenen zu veröffentlichen. Jeden Monat werden Webinare, Schulungen und Newsletter zu diesem Thema angeboten, wie auch Workshops auf dem Europa-Forum in Skopje. Der Governerrat hat weitere wichtige Beschlüsse gefasst: Die Compliance-Richtlinie wurde einmütig verabschiedet ebenso wie die Herausgabe eines LION-Sonderheftes und ein neues Layout für das Internet-Portal. Auf Anregung von GRV Reinicke und HDL-Geschäftsführer Volker Weyel gab es schließlich einen einstimmigen Appell, den RTL-Spendenmarathon auch in diesem Jahr wieder aktiv zu unterstützen. ❶

**„New Voices“ („Neue Stimmen“):** PID Elisabeth Haderer (4. v. l.) erläuterte Einzelheiten des Programms, das sich an Frauen wendet und deren Engagement bei Lions sichtbar machen soll.





ULRICH STOLTENBERG

# SEHKRAFT IST DER SCHLÜSSEL ZUR BILDUNG

*Interview mit „Lichtblicke“-Projekt-Pate und RTL-Chefmoderator Peter Kloeppe*



*bei den Privaten. Man kennt dich aus dieser seriösen Rolle. Vielleicht schilderst du, Peter, mal aus deiner Sicht, wie es zu so einer Kooperation mit den Lions für das „Lichtblicke-Projekt“ kommt.*

**RTL-Chefmoderator und „Lichtblicke“-Projekt-pate Peter Kloeppe:**

Ich bin ja schon lange hier im Hause RTL und dabei auch immer wieder unterstützend für die Stiftung „RTL - Wir helfen Kindern“ tätig gewesen. Konkret war ich bei zwei Projekten vor Ort. Einmal in Kambodscha, da ging es um Hilfen für junge Mädchen, die als Sexsklavinnen nach Thailand verkauft worden sind und denen man nach ihrer Rückkehr in die Heimat wieder ein normales Leben ermöglichen möchte. Das zweite war ein Lepra-Projekt in Indien.

Mich hat es immer sehr berührt und bewegt, dass wir als Nachrichtenmenschen häufig über Themen berichten, die wir vom Fernsehen oder durch Lektüre von Zeitungen zwar kennen, aber selten die Möglichkeit haben, vor Ort eigene Erfahrungen zu sammeln. Deswegen habe ich mich sehr gefreut, als ich gefragt wurde, ob ich Projektpate für dieses Projekt in Kamerun werden möchte.

Ich bin natürlich immer gespannt auf die Begegnungen in den Ländern, die man ja meist nicht als klassische Reiseländer kennt. In Kamerun war ich zwar schon zweimal in den frühen 1990-ern. Aber solche Reisen, die mit der Spendenarbeit von RTL und damit auch mit der Spendenbereitschaft der Lions zu tun haben, öffnen einem noch mal ganz andere Türen und erlauben einem ganz andere Eindrücke.

Man schaut sich ja nicht die Sehenswürdigkeiten des Landes an, sondern ist unterwegs, trifft Menschen in ihrem ganz normalen Leben. Man lernt vieles über die Bedingungen, unter denen Hilfe überhaupt möglich ist und sieht durch diesen eigenen Blick auch sehr viel eher die Probleme und die Möglichkeiten, die unsere Arbeit dort leisten kann.

Für mich war es wichtig zu erleben, wie Ärzte schon jetzt in Kamerun versuchen zu helfen; ►

**LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg:** *Um unsere Geschichte über deine Drehreise zum „Lichtblicke“-Projekt nach Kamerun zu präzisieren, möchte ich gern fragen: Wie war's für dich? Du bist den Menschen ja bekannt als Nachrichtemann, du bist in der Nachfolge von Hans-Joachim Friedrichs und die Nummer 1*



**Peter Kloeppel im Studio:** Ausnahmsweise fürs Foto umgedreht sind die Monitore und der Teleprompter.

gleichzeitig ist es aber manchmal auch frustrierend zu sehen, wie viel noch getan werden muss. Man rückt näher heran an das Leben der Betroffenen, ob das jetzt die Kinder sind oder die Familien, Freunde oder Mitschüler, die mitbekommen, wie Kinder, die erblinden oder schon blind sind, mit ihrer Behinderung umgehen. Was mich immer am allermeisten freut, ist, dass wir Geld in konkrete Projekte stecken und anschließend sagen können: Hier haben

„Das ist es ja, was die journalistische Arbeit spannend und interessant macht: Man wird mit einem Thema konfrontiert und geht schlauer raus, als man reingegangen ist.“

wir etwas aufgebaut mit dem Spendengeld aus Deutschland.

*Wie bist du angesprochen worden?*

Wolfram Kons, der Moderator des RTL-Spendenmarathons, hat mich gefragt. Zu den Lions und zur Christoffel-Blindenmission hatte ich bis dahin keine Beziehungen, aber das ist es ja, was die journalistische Arbeit spannend und interessant macht: Man wird mit einem Thema konfrontiert und geht schlauer raus, als man reingegangen ist. Und das ist bei diesem Projekt auch wieder so gewesen.

*Sind deine Erwartungen in Bezug auf unser gemeinsames Vorhaben erfüllt, übertroffen oder unterboten worden? Wie würdest du das beschreiben, als du vor Ort warst?*

Kamerun ist ein bisschen ein Querschnitt Afrikas: Es gibt Savanne, es gibt so etwas wie Wüstengebieten, weitgehend unberührte Dschungelgebiete, auf

der anderen Seite aber auch fruchtbares Land mit Ackerbau und Viehzucht. Kamerun verfügt über sehr viel Potenzial.

Was mich ein wenig frustriert hat, ist, dass die Entwicklungen dort nicht so schnell vorangehen, wie man sich das wünscht und vieles heute fast genauso aussieht wie 1990. Zwar haben die Menschen jetzt ein Handy, aber was Infrastruktur angeht, was medizinische Versorgung angeht, liegen die Dinge zum Teil noch immer im Argen.

Gefreut hat mich, dass die Menschen offen und fröhlich auf einen zugehen und sagen: toll, dass ihr hier helft. Und ermutigend für mich ist, dass es tatsächlich Strukturen gibt, in denen Hilfe möglich ist und in denen wir mit dem, was wir hier an Spendengeldern reinstecken, etwas Langfristiges aufbauen können. Nachhaltigkeit ist ja ein wichtiges Thema bei allen Projekten, und es ist mir ein großes Anliegen, dass wir auch in zehn, zwanzig oder dreißig Jahren noch sagen können: Was wir aufgebaut haben, funktioniert auch jetzt noch und hat sogar ausstrahlende Wirkung auf Nachfolgevorhaben. Mein Wunsch ist, dass wir sagen können: wir haben ein Saatkorn in den Boden gelegt und daraus ist ein großer, starker Baum geworden.

*Da bin ich bin ganz bei dir: Wir müssen zeigen, wo Spenden zu Beton werden.*

Es muss auch in Ländern wie Kamerun ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, sich selbst weiterzuhelfen. Das heißt, es geht nicht nur um ein Gebäude, das wir finanzieren, sondern es geht auch um das Personal, das dort arbeitet. Wie werden die Mitarbeiter und Fachkräfte jetzt und auch in Zukunft ausgebildet, wie werden Ärzte geschult, sind genug afrikanische Ärzte bereit, sich auf das Thema Augenheilkunde zu spezialisieren? Wie kann man denen weiterhelfen? Wie kann man auch den politisch Verantwortlichen in dem Land ein Zeichen geben und sagen: Es ist Bedarf da, weiter etwas zu verbessern. Anders gesagt: Es muss ein Bewusstsein auf gesellschaftlicher Ebene geschaffen werden

in den Ländern selbst, damit die Hilfe, die wir leisten, als Anschubhilfe verstanden wird, aus der dann aber etwas Neues entstehen muss.

*Du hast ja jemanden getroffen, der durch die Lions ausgebildet wurde und dort als Arzt arbeitet. Du bist mit in eine Operation gegangen. Wie hast du das empfunden?*

„Mein Wunsch ist, dass wir sagen können: Wir haben ein Saatkorn in den Boden gelegt und daraus ist ein großer, starker Baum geworden.“

Wir waren bei einer Grauen-Star-Operation in Douala dabei. Die hat Doktor Faustin Ngounou durchgeführt, und zwar in einer Augenklinik, die für die Bedürfnisse dort richtig gut ausgestattet ist. Das Personal ist da, und die technischen Geräte sind absolut angemessen. Mich hat beeindruckt, wie schnell und unaufgeregt die OP vorstattgeht, genau so, wie man das hier aus einer deutschen Augenklinik kennen würde. Nach einer halben Stunde war im Endeffekt alles vorbei. Und der Patient - es ist ja jetzt ein paar Wochen danach - kann jetzt so viel besser sehen als vorher. Bei der von uns gemeinsam geplanten Augenklinik geht es darum, die speziellen Bedürfnisse von Kindern zu berücksichtigen: Sie benötigen eine Vollnarkose, dafür müssen auch andere Gerätschaften angeschafft werden, außerdem ist die Vor- und Nachsorge eine besondere Herausforderung. Man muss möglichst früh im Kindesalter helfen, damit die Kleinen sich zu vollwertigen Familienmitgliedern entwickeln können.

*Da möchte noch einmal anknüpfen. Diese Sehkraft ist ja letztendlich der einzige Schlüssel zur Bildung für diese Kinder, die oft Außenstehende sind, bewegungsarm sind, nicht bildungsfähig sind, ...*

... oder kaum bildungsfähig: Es gab in einer Schule auch einen Jungen, der hat Braille ▶



**Peter Kloeppel** verfasst seine Moderation am Computer in seinem Büro, aber meist in der Redaktion.

gelernt, die Blindenschrift. Das ist schon anspruchsvoll, egal für wen. Ob man in Afrika lebt oder hier in Deutschland, das macht keinen Unterschied, das muss man lernen wollen. Aber Ziel sollte natürlich sein, dass jemand erst gar nicht erblindet.

*Du würdest also dem zustimmen: Schlüssel zur Bildung ist Sehkraft, und Bildung ist der Schlüssel zu einem selbstständigen, eigenverantwortlichen Leben?*

Wir wissen alle, dass Bildung nur dann wirklich vollumfassend möglich ist, wenn wir unsere Sinne haben - ob das Sehen, Hören oder Sprechen ist. Wenn einer dieser Sinne beeinträchtigt ist, wird es schwierig. Und noch schwieriger in einer

Gesellschaft, die nicht spezielle Fördermittel hat wie wir sie kennen.

*So eine Operation kostet um die 100 Dollar, weil Kinder im Gegensatz zu den Erwachsenen unter Vollnarkose operiert werden müssen. War es für dich ein überraschendes Gefühl, dass man mit so relativ wenig Geld so viel erreichen kann? Wie hat sich das für dich angefühlt, als du es vor Ort gesehen hast?*

Nun gut, 100 Dollar sind für uns - in Anführungsstrichen - vielleicht eher weniger Geld, aber für einen Menschen in Kamerun sieht das anders aus. Da muss die Familie mit aushelfen, denn die wenigsten haben eine Krankenversicherung, die die Operationskosten übernehmen

würde. Und wichtig sind nicht nur die Kosten der Operation; wichtig ist ja vor allem, dass es eine Gesundheits-Infrastruktur gibt. Also: Wie wird festgestellt, dass es Kinder gibt, die Probleme mit dem Sehen haben? Wie wird das Bewusstsein in der Gesellschaft dafür geschaffen, dass man diesen Kindern nicht nur sagt: Du kannst nicht sehen, sondern wir können dir helfen? Wie wird organisiert, dass die Kinder aus den Ortschaften und Dörfern, in denen sie leben, zu den teils weit entfernt liegenden Kliniken kommen, wo sie operiert werden und anschließend die Nachsorge stattfindet? Nicht nur die Operation, sondern die Gesamtversorgung ist entscheidend für den Erfolg.

*In der letzten LION-Ausgabe habe ich gelesen: Du hast eine Blindenbrille aufgesetzt? Wie war dein Empfinden?*

Es gibt diese Brillen, die sehr gut das Gefühl vermitteln, wie es ist, fast blind zu sein. Man

sieht wie in einen dicken Nebel - aber man sieht nichts. Gerade mal ein bisschen hell und ein bisschen dunkel. Für ein Kind, das ja seine Welt entdecken, sich orientieren, etwas lernen, mit anderen Kindern spielen will, muss das eine schreckliche Erfahrung sein. Denn es fehlt ihnen ja die Möglichkeit, all das zu entwickeln, was gerade im Kindesalter so wichtig ist: Freude am Leben, Freude am Lernen, am Entdecken, Freude an Freundschaften. Das alles ist nicht möglich.

„Wichtig sind nicht nur die Kosten der Operation, wichtig ist ja vor allem, dass es eine Gesundheits-Infrastruktur gibt.“

### **Ihre Spenden werden vervielfacht!**

Helfen Sie, dass Kinder zukünftig in Kamerun untersucht, behandelt und operiert werden können.

### **Unterstützen Sie „Lichtblicke für Kinder“ 2018!**

Wenn Sie bis zum 22./23. November 2018 spenden, können Ihre Spenden vervielfacht werden! Durch die Teilnahme am RTL-Spendenmarathon werden alle Spenden, die wir bis zum Sendedatum des RTL-Spendenmarathon auf dem Projektkonto des HDL sammeln, mit bis zu 500.000 Euro von der „Stiftung RTL - Wir helfen Kindern“ verdoppelt. Das Hilfswerk der deutschen Lions (HDL) stellt außerdem Antrag auf Bezuschussung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

(BMZ). Bei positivem Bescheid können die geplanten Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 1,5 Millionen Euro umgesetzt werden. Seit 2011 konnten so in den Projekten „Lichtblicke für Kinder“ regelmäßig aus einem Euro drei werden.

### **Schenken Sie Lichtblicke. Spenden Sie für Augenlicht!**

#### **Spendenkonto**

#### **Hilfswerk der Deutschen Lions**

Frankfurter Volksbank eG

**IBAN:** DE83 5019 0000 0000 3005 00  
(DE83501900000000300500)

**BIC:** FF VBD EFF (FFVBDFFF)

**Stichwort:** Lichtblicke

Oder mit wenigen Klicks online unter:  
[www.lions-hilfswerk.de/spenden](http://www.lions-hilfswerk.de/spenden)

**Den Grauen Star durch die Brille** simulierend macht Peter Kloeppel an der Hand des kleinen Toni in Kamerun vorsichtige Schritte.



*Hast du dich getraut, selbstständig loszugehen mit der Brille?*

Sagen wir mal so: Wenn ich in einer Umgebung bin, die ich kenne, also wo ich weiß, die Tür ist da, das Bett ist dort, der Tisch steht hier, das kriegt man auf die Reihe. Aber sowie man das Haus verlässt, ist man aufgeschmissen. Insofern war ich froh, dass mich die Familie eines fast blinden Jungen an die Hand genommen und mich herumgeführt hat.

*Eine sehr schöne Schilderung. Letzter Punkt: Was wäre dein - ein gutes Schlusswort für ein Interview - flammender Appell an die Lions, Geld zu spenden, warum zu spenden, schnell zu spenden und mit Freude zu spenden? Wie würdest du das nach der Erfahrung vor Ort formulieren wollen?*

Mich beeindruckt all die Menschen, die über ihren Horizont hinausblicken und sagen: Uns geht es eigentlich gut hier, lass uns doch schauen, wie wir anderen helfen können, denen es nicht so gut geht wie uns. Ob es nun in Form einer Überweisung ist, oder in dem sie - wie die Lions das oft tun - Veranstaltungen organisieren, dabei Spenden sammeln um zu zeigen: Wir haben hier ein höheres Ziel.

Ich weiß auch, wie viel Arbeit da drinsteckt und wie viel Herzblut investiert wird. So gesehen bin ich extrem dankbar für jeden, der mitmacht und jeden, der spendet. Und dabei ist auch immer wichtig, dass wir sagen können: Das Geld kommt wirklich bei denen an, für die es gedacht ist.

Gerade von Seiten der Stiftung RTL können wir sagen: Jeder Euro, der gespendet wird, geht in die Projekte, und alles, was an Verwaltung darum herum stattfindet, bezahlt RTL. Und den Lions-Mitgliedern können wir sagen: Wenn wir ein solches Projekt unterstützen, schauen wir darauf, dass das Geld nicht nur gut investiert ist, sondern auch nachhaltig wirkt.

*Vielen Dank, Peter, im Namen der Lions und gutes Gelingen bei Spendenmarathon.*



Seit April 1992 moderiert Peter Kloeppe mit Sportmoderatorin Ulrike von der Groeben die Sendung RTL Aktuell. - Im Bild: das Studio ohne den Computerhintergrund als Greenbox.

## Peter Kloeppe

Geboren am 14. Oktober 1958 in Frankfurt am Main

### Ausbildung:

1977 Abitur in Bad Homburg

1978 - 1983 Studium der Agrarwissenschaft an der Uni Göttingen, Abschluss als Diplom Agraringenieur

1983 - 1985 Henri-Nannen-Journalistenschule, Hamburg (während dieser Zeit sammelte Peter Kloeppe praktische Erfahrung bei der Taunuszeitung, der Stuttgarter Zeitung, beim „stern“ und RTL plus)

### Werdegang:

1985 - 1987	Redakteur RTL plus im Studio Bonn
1987 - 1990	Studioleniter Bonn
1990 - 1992	RTL-Korrespondent in den USA mit Sitz in New York
seit April 1992	Chefmoderator „RTL aktuell“

seit 1994	Moderator der RTL-Wahlsendungen und Sondersendungen zu aktuellen Ereignissen
-----------	--

seit 2002

Autor und Moderator verschiedener zeitgeschichtlicher Dokumentationen

2001 - 2015

Direktor der von ihm gegründeten RTL-Journalistenschule

2004 - 2014

RTL-Chefredakteur

### Auszeichnungen:

- „Bayerischer Fernsehpreis“ (1996, 2002 und 2012)
- „Goldener Löwe“ (1996)
- „Bambi“ (1997 und 2008)
- „TeleStar“ (1997)
- „Mitteldeutscher Medienpreis ‘Hans Klein‘“ (2001 und 2002)
- „Adolf-Grimme-Preis“ (2002)
- „Deutscher Fernsehpreis“ (2003 und 2007)
- „RIAS Award“ (2009)
- „Marler Ehrenpreis“ (2011)
- r-tv „Preis der Verständigung“ 2011
- „Steiger Award“ 2012
- „Goldene Kamera“ mit „RTL aktuell“ (2017)

### Privates:

Peter Kloeppe ist seit Dezember 1993 mit der US-Amerikanerin Carol verheiratet und Vater einer Tochter. Seine Hobbys sind Tennis, Laufen und Golf.

ALEXANDER MAEDCHEN



## TAGUNG DER KABINETTSBEAUFTRAGTEN FÜR LEO-CLUBS IN FRANKFURT



**Passend zum Motto zeigen** sich die Teilnehmer der Tagung der Kabinettsbeauftragten für Leo-Clubs.

In Frankfurt am Main fand das Treffen der Kabinettsbeauftragten für Leo-Clubs (K-Leos) statt. Bereits seit einigen Jahren ist das Meeting ein fester Bestandteil des Amtsjahres eines K-Leos sowie für Mitglieder der jeweiligen Distrikt-Vorstände,

um über die Zusammenarbeit zwischen Leos und Lions zu berichten, sich auszutauschen und von den Erfahrungen anderer Distrikte zu lernen. So kamen auch in diesem Jahr über 30 Leos und K-Leos mit dem MD-Beauftragten PDG Jörg Nau-

mann zusammen, um von einem offenen Erfahrungsaustausch zu profitieren und neue Ideen und Anknüpfungspunkte mit in die einzelnen Distrikte zu nehmen. Es wurden viele unterschiedliche Themen besprochen wie beispielweise das Verhältnis von Leo-Clubs zum jeweiligen bürgenden Lions Club. Es kristallisierte sich ebenso heraus, dass ein partnerschaftliches Verhältnis zu allen Lions Clubs im näheren Umfeld ebenso wichtig ist wie zum bürgenden Lions Club. So wirkt das Konstrukt einer Bürgschaft für einen Leo-Club in einigen Städten bereits nicht mehr zeitgemäß, insbesondere in Regionen und Großstädten, wo mehrere Lions Clubs und ein oder auch mehrere Leo-Clubs aktiv sind. Dass ein enger Kontakt zu allen Lions Clubs sehr zeitintensiv sein kann, war den Teilnehmern der Tagung bewusst, jedoch reicht schon die Einladung zu Veranstaltungen und Vorträgen aus, um einen guten Kontakt zu halten.

Besonders durch gemeinsam durchgeführte Activities kann der Austausch zwischen Lions und Leos noch weiter gefördert werden. Hierbei wurde der Leo-Lions-Service-Day (LLSD) in den Fokus gerückt, denn dieser ist dafür besonders ideal geeignet - man kann gemeinsam etwas auf die Beine stellen und zwar nicht nur mit dem bürgenden Club, sondern mit vielen Clubs aus der Umgebung zusammen. Eine gute Zusammenarbeit geht aber natürlich über die Club-Ebene hinaus, auch auf der Distrikt-Ebene ist diese essentiell. Die K-Leos sind ja auch in ebendieser Ebene angesiedelt und sollen Bindeglied zwischen Distrikt und Club sein. In vielen Distrikten ist es üblich, dass nicht nur Lions bei Distrikt-Ratskonferenzen und Distrikt-Versammlungen anwesend sind, sondern auch zum Beispiel der Distrikt-Präsident der Leos bei Kabinetttreffen des Lions-Distriktes anwesend ist.

Zudem wurde sich über die, zum Teil unterschiedlich ausgeführte, Arbeit eines K-Leos ausgetauscht. So kann sich diese bereits an der Zahl der überhaupt im Distrikt existierenden Leo-Clubs unterscheiden. Bei wenigen Leo-Clubs bieten sich besonders Clubbesuche an, wohingegen

sich bei vielen Leo-Clubs überregionale Leo-Lions-Treffen anbieten, wie sie bereits zum Beispiel in den Distrikten WR und BS organisiert werden. Die vielen unterschiedlichen Ausführungen des Amtes wurden begeistert von den Amtskollegen aufgenommen und werden in Teilen sicherlich in einigen Distrikten umgesetzt werden.

Ein immer wiederkehrendes Thema ist der Übergang von Leos zu Lions. So gibt es zwar viele positive Beispiele für Übergänge in vorhandene Lions Clubs, einige ehemalige Leos schließen sich jedoch auch zu neuen Lions Clubs zusammen, da die Strukturen des ansässigen Lions Clubs manchmal nicht mit den Vorstellungen ehemaliger Leos übereinstimmen. Der K-Leo hilft aber nicht nur beim Übertritt von Leos zu Lions, sondern kann auch bei Neugründungen von Leo-Clubs beratend und helfend zur Seite stehen.

Abschließend ist zu sagen, dass der Austausch der K-Leos verschiedener Distrikte sehr hilfreich für die eigene Arbeit im Distrikt ist. Man profitiert gegenseitig voneinander, es können aber auch Problemsituationen im Distrikt gemeinsam mit den anderen K-Leos besprochen und Lösungsansätze gefunden werden. Es kristallisierte sich während des Meetings immer weiter heraus, dass eine Anwesenheit von Leos nicht nur wünschenswert, sondern auch notwendig ist, denn die Arbeit eines K-Leos schließt auch immer die Arbeit des Partners - des jeweiligen Leo-Distrikt-Vorstands - mit ein und ermöglicht eine zusätzliche Erweiterung des Blickwinkels. ❶

**Der Hersteller für  
LIONS-WIMPEL  
mit Ihrem Clubnamen**

**Kurz**

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm  
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707  
[www.wimpel-online.de](http://www.wimpel-online.de)  
info@sport-kurz.de

Hohe Herstellungsqualität,  
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.

PATRICIA KÖLPIEN



# WAS LEOS LIONS VORAUSHABEN - EIN PLÄDOYER FÜR MEHR GLEICHBERECHTIGUNG

„Frau verhaftet wegen Autofahren“ - so oder so ähnlich könnte man wohl das Buch „Losfahren“ von Manal Al-Sharif zusammenfassen, das ich kürzlich gelesen habe. Und es hat mich zum Nachdenken gebracht. Klar, das Buch handelt von der unterdrückten Stellung der Frau in Saudi-Arabien, und dort herrscht schließlich ein selbst erklärtes Patriarchat vor. Aber andererseits - trotz all der Errungenschaften der Frau in Europa - herrscht hier wirklich Gleichberechtigung, ist wirklich alles Gold was glänzt?

Immer noch werden Frauen für dieselbe Arbeit schlechter bezahlt und finden sich seltener in Führungspositionen wieder als Männer, machen aber doch häufig die besseren - Universitätsabschlüsse. Dies mag man alles damit begründen können, dass Frauen im Zusammenhang mit ihrer Familienplanung eben auch dem Arbeitgeber

eine gewisse Unsicherheit bringen und damit im entscheidenden Moment doch nicht so verlässlich erscheinen wie ein Mann in derselben Position. Ein Bereich, in dem diese Argumentation jedoch nicht anwendbar ist, ist das ehrenamtliche Engagement. Immer noch gibt es wesentlich mehr männliche Lions Clubs als gemischte (ja, offiziell müssen Lions Clubs jetzt auch Frauen aufnehmen, aber das ist wohl eher Formsache als Realität). Ich darf an dieser Stelle daran erinnern, dass wir im Europa des 21. Jahrhunderts leben und uns kulturell und gesellschaftlich unter anderem die Epoche der Aufklärung geprägt hat. Immanuel Kant hat bereits im 18. Jahrhundert (!) erkannt, dass es essenziell sei, so zu handeln, dass die Maxime des eigenen Handelns zu einer allgemeinen Gesetzgebung werden könne. Kurz: Was selbst die Gesetzgebung in Form von Artikel 3 des von den Gründungsvätern hart errungenen Grundgesetzes immerhin seit 1949 vorgibt, ist in der Realität des 21. Jahrhunderts zumindest bei vielen Lions noch nicht angekommen.

Wir leben in einer Zeit, in der innerhalb vieler Lions Clubs stillschweigend die Abmachung gilt, doch lieber keine Frauen aufzunehmen - „wer weiß, wo uns das hinführen würde“. In einer Zeit, in der Männer sich gezwungen fühlen, aus ihrem Lions Club auszutreten, weil sie sich zu sehr für die Aufnahme von Frauen stark gemacht haben und dann einfach weggebügelt wurden (danke für so viel Rückgrat!). In einer Zeit, in der leider auch viele Leos - die ja zwangsläufig aus einem gemischten Club kommen - kein Problem

**Autorin:** Patricia Kölpfen



damit haben, in einen rein männlichen oder weiblichen Lions-Club überzutreten.

### **Harmonie erscheint wichtiger**

Wenn man das Gespräch mit Lions sucht und sie fragt, warum sich der Club nicht für Frauen öffnet, gibt es zwei mögliche Antworten: Die eine ist, dass sie eigentlich dafür sind, aber eben doch nicht so sehr, dass sie sich wirklich dafür stark machen würden - die Harmonie sei schließlich wichtiger. Die andere, dass sie strikt dagegen sind. Oft wird argumentiert, es würde zu einer Zwei-Klassen-Gesellschaft der Frauen kommen - nämlich zwischen Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern (also Ehefrauen).

Erstaunlich hierbei ist, dass die meisten Frauen das nicht so sehr zu stören scheint wie die Männer. Damit liegt doch die Vermutung nahe, dass es sich letztlich nur um ein Scheinargument handelt, das in der Realität vielmehr dass symbolisch für typisch männliches Verhalten stehendes - Zigarrenrauchen und Männerwitze an Clubabenden schützen soll. Um nicht falsch verstanden zu werden: Ich habe nichts gegen einen Mädelsabend oder einen Männer-Stammtisch und möchte auch niemanden davon abhalten, sein Glück in derartigen Abenden zu finden. Aber das ehrenamtliche Engagement ist nicht männlich oder weiblich, sondern gleichberechtigt. Es beruht auf gegenseitiger Wertschätzung und nicht auf der Superiorität des einen Geschlechts über das andere. Es soll das gemeinsame Ziel in den Mittelpunkt stellen, etwas in der Gesellschaft zu bewegen und nicht selbst an den gesellschaftlichen Abgründen teilhaben, die man versucht zu beseitigen.

### **Nicht genügend gemischte Clubs**

Durch die Aufnahmepolitik gewisser Lions Clubs werden - insbesondere in kleineren Städten mit wenigen Optionen - teilweise Frauen, die Leo-Mitglieder waren und sich gerne weiterhin im Rahmen der Lions Familie für die Gesellschaft engagieren würden, geradezu aus der Organisa-

tion und in die Arme der Soroptimisten oder der Zonta-Clubs getrieben, weil für sie schlichtweg nicht die Möglichkeit besteht, in der Nähe in einen gemischten Lions Club einzutreten. Das ist nicht nur extrem schade, sondern auch ein Armutszeugnis für die gesamte Organisation. Die Lions Clubs verstehen sich größtenteils als moralische und intellektuelle Speerspitze der Gesellschaft, verhalten sich aber zum Teil so, als würde in ihren Mitgliedern der Zeitgeist der 1950er-Jahre weiterleben, in denen die Frau das nette, meinungslose und im Idealfall attraktive Anhängsel zum erfolgreichen Ehemann darstellte. In Zeiten, in denen selbst Hollywood - eine der sexistischsten Branchen weltweit - langsam erkennt, dass es an der Zeit ist, eine vollumfängliche Gleichberechtigung von Männern und Frauen zu instituieren, bleiben die deutschen Lions Clubs häufig in ihrer selbstgewählten Gestrigkeit zurück und steigern auf diese Art und Weise nicht die Attraktivität der Organisation für die Generation der unter 40-Jährigen. Ironischerweise sind es gerade diese unter 40-Jährigen, die die Lions Clubs nach eigener Aussage vermehrt für die Organisation zu begeistern versuchen, um den stetig steigenden Altersdurchschnitt wieder zu senken.

### **Erste Präsidentin als gutes Vorbild**

Auf vielen Distrikt-Versammlungen, Zonensitzungen oder Multi-Distrikt-Versammlungen habe ich Lions darüber sprechen hören, dass sie sich sehr dafür interessieren, mehr Leos nach Überschreiten der Altersgrenze für einen Übertritt in einen Lions Club zu begeistern. Leider musste ich in der Praxis feststellen, dass das überwiegend Floskeln zu sein schienen und sich das Interesse der Lions (zumindest der reinen Männerclubs) - wenn es denn überhaupt geäußert wurde - wieder einmal nur auf die Leo-Männer bezog. Vielleicht wäre das Amtsjahr der ersten Frau mehr als 100 Jahre nach der Gründung von Lions Clubs International 1917 als Inter- ▶



national President 2018/19 ein guter Start für eine solche Kampagne.

In meiner neunjährigen Leo-Mitgliedschaft habe ich auf jeden Fall die Diversität so schätzen gelernt, dass ich nicht in einen rein weiblichen Club eintreten wollen würde. Ich habe gelernt, wie bereichernd es sein kann, nicht nur verschiedene Berufs- oder Studiengruppen in einem Club zu haben, sondern eben auch Männer und Frauen.

Mein Appell lautet daher: Liebe Leos, liebe Lions, zeigt, dass wir gemeinsam mit gutem Beispiel vorangehen können, wenn wir die Gesellschaft, für die wir uns einsetzen, auch widerspiegeln. Dass wir uns gegenseitig wertschätzen und unsere Werte anderen vermitteln. Dass Erfolg und ehrenamtliches Engagement nicht rein männlich oder weiblich sind, sondern - um das Motto der EU aufzugreifen - unsere Einheit gerade in Vielfalt besteht.



# EINE WELT IN NOT BRAUCHT EINE WELT VOLLER LIONS

## LCIF startet größte Spendenkampagne aller Zeiten

Im Juli startete die Lions Clubs International Foundation (LCIF) die „Campaign 100“. Die 300 Millionen US-Dollar (ca. 250 Millionen Euro) umfassende Spendenkampagne wird drei Jahre dauern, und ihre Wirkung soll für Generationen spürbar sein.

Die Spendengelder werden sicherstellen, dass Lions über die erforderlichen Ressourcen verfügen, um ihre Effizienz zu erhöhen, Diabetes zu bekämpfen und ihre weltweiten Aktivitäten aus-

zuweiten. Ziel ist es, Lions in die Lage zu versetzen, bis zum Jahr 2021 mehr als 200 Millionen Menschen pro Jahr zu unterstützen und sicherzustellen, dass Lions auch in 100 Jahren die Welt zu einem besseren Ort machen.

## TEIL 1

### Lernen Sie Ihre globale Stiftung kennen

Die Stiftung LCIF ist der humanitäre Arm von Lions Clubs International, was bedeutet, dass eine ihrer Aufgaben darin besteht, Zuschüsse dort zu vergeben, wo sie am dringendsten be- ▶

Erfolg in der Kinderaugenklinik: **Die Brille passt!**



nötigt werden - und das überall auf der Welt. Seit ihrer Gründung im Jahr 1968 hat LCIF mehr als 860 Millionen Euro in die Finanzierung von Zuschüssen investiert und unterstützt damit Lions auf globaler Ebene.

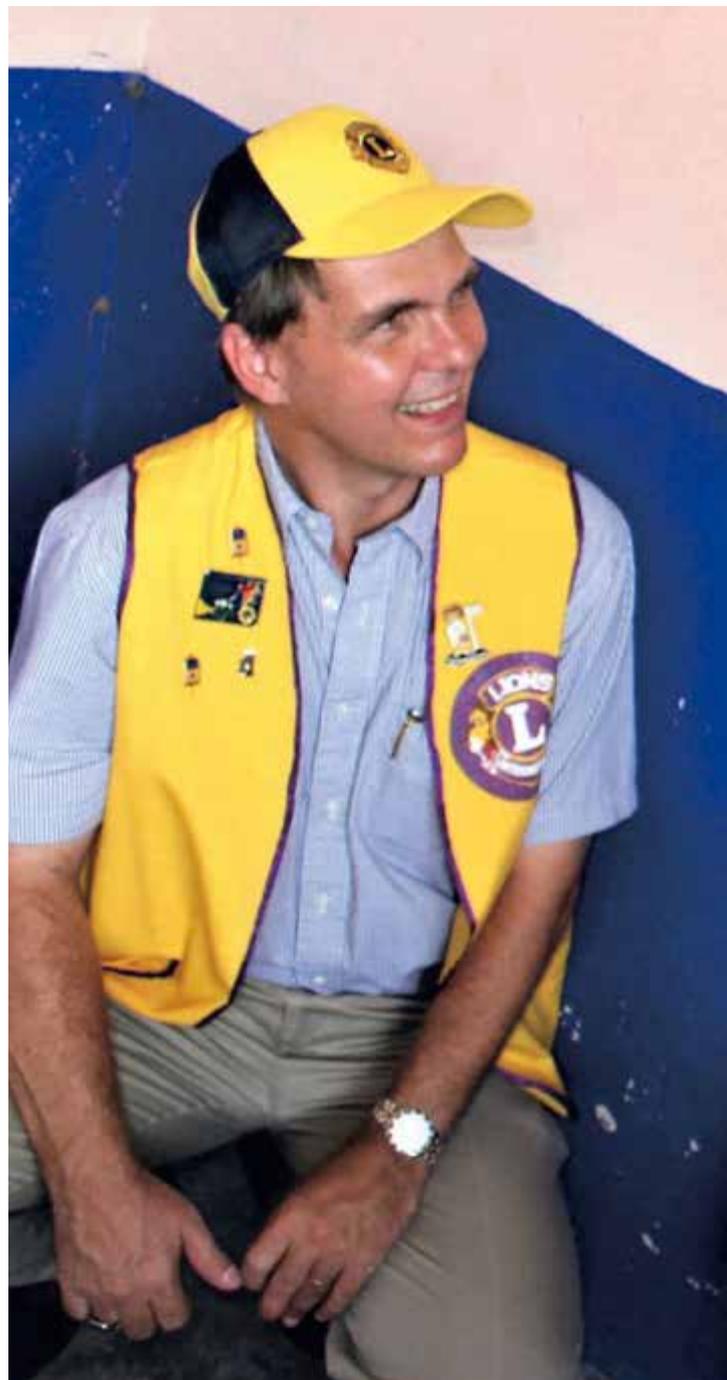
### **Gemeinsam haben LCIF und Lions in den letzten 50 Jahren:**

- millionenfach vermeidbare Erblindung durch das SightFirst-Programm verhindert, unter anderem durch 9,1 Millionen Kataraktoperationen (Operationen am Grauen Star), durch die Ausbildung von mehr als drei Millionen Augenärzten und anderen medizinischen Fachkräften sowie durch die Modernisierung von Hunderten von Augenkliniken,
- mehr als 16 Millionen Schülern in 100 Ländern durch Lions-Quest den Zugang zu positiven Lernumgebungen verschafft,
- für den unmittelbaren und langfristigen Bedarf der von Naturkatastrophen betroffenen Regionen 4.600 Dringlichkeitszuschüsse gewährt,
- daran gearbeitet, den weltweiten Tod durch Masern auf einen historischen Tiefstand zu bringen - dabei wurden 87,7 Millionen Kinder geimpft.
- die Not von kranken, vertriebenen und behinderten Menschen gelindert.

LCIF konzentriert seine humanitäre Arbeit auf bestimmte Bereiche (Focus Areas), die dazu beitragen, die Wirkung des Programms zu gestalten und auszurichten. LCIF hat sich in der Vergangenheit auf die Bereiche Augenlicht, Jugend, Katastrophenhilfe und humanitäre Hilfe konzentriert. Da sich die Bedürfnisse der Welt ändern, entwickeln sich Lions weiter, um Menschen und Regionen auf neue Weise zu dienen. Auch LCIF entwickelt sich weiter und weitet seine globalen Fokusbereiche auf Diabetes, Hunger, Krebs bei Kindern und die Umwelt aus.

### **Fünf Dinge, die Sie nicht über LCIF wussten**

1. Hundert Prozent der Spenden gehen in die Finanzierung von Zuschüssen und Programmen.
2. Die Zuschüsse werden ausschließlich durch die Spenden von Lions, Partnern und



Freunden finanziert.

3. LCIF hat ein Vier-Sterne-Ranking von Charity Navigator.
4. LCIF ist die einzige globale Lions-Stiftung.
5. LCIF hat in ihrer 50-jährigen Geschichte insgesamt eine Milliarde US-Dollar bereitgestellt.

## TEIL 2

### Gutes tun auf der ganzen Welt

Einige Zuschüsse sind groß, andere belaufen sich nur auf ein paar tausend Dollar. Einige Projekte sind weit weg von zu Hause, andere werden vor der Haustür umgesetzt. Aber Bedarf gibt überall auf der Welt, die Wirkung der Zuschüsse ist ►

**Gesundheits-Check** in der Kinderklinik.



binson geleitet, einer Mobilitätsspezialistin an den öffentlichen Schulen von Fremont, die blinde und sehbehinderte Schüler unterrichtet. Robinson wurde inspiriert, den Garten zu errichten, nachdem sie von den Fortschritten eines kleinen blinden Kindes gehört hatte, das mit seiner Mutter im eigenen Garten zusammen gegärtet hatte.

### **Wenig kann trotzdem viel helfen**

In Indien sind viele Familien nicht in der Lage, die Ausbildung ihrer Kinder, insbesondere der Mädchen, zu finanzieren. Aber eine Frau hat alle Hebel in Gang gesetzt, um Mädchen eine Schulausbildung zu ermöglichen. 2009 erhielt der Gajapatnagaram Lions Club of India, gesponsert vom Burr Ridge-Hinsdale-Oak Brook Lions Club in den USA, einen Zuschuss von 5.000 US-Dollar für die Renovierung eines Wohnheims in Andhra Pradesh, Indien, mit dem 40 Mädchen zum ersten Mal den Unterricht besuchen konnten. Lion Saipadma betreut ihre Schüler wie ihre eigenen Kinder und reist oft in die Dörfer der Schüler, um deren Eltern von den Vorteilen einer Ausbildung für ihre Kinder zu überzeugen. Derzeit entwickeln 48 Mädchen und 25 Jungen Lebenskompetenzen und akademische Fähigkeiten, die ihnen helfen werden, Migrantenarbeit, Geschlechterstereotypen, Kinderheirat und andere Hindernisse zu vermeiden - alles dank eines Grants von LCIF.

### **Partnerschaften mit globalen Organisationen führen zu historischen Erfolgen**

Zwischen 1994 und 2008 hat LCIF die Arbeit des Carter Centers mit rund 50,7 Millionen Euro unterstützt, um die Ausrottung der Onchozerkose (Flussblindheit) und des Trachoms in Afrika zu unterstützen. Die Massenverabreichung des von Merck & Co, Inc. gespendeten Medikaments Ivermectin (Mectizan®) war in zwei nigerianischen Bundesstaaten so erfolgreich, dass das Programm derzeit ausläuft. Während der Partner-

schaft haben LCIF und das Carter Center Flussblindheits- und Trachomprogramme in Afrika und Süd- und Mittelamerika finanziert.

Insgesamt hat die Lions-Partnerschaft mit dem Carter Center zur Verabreichung von mehr als 214 Millionen Mectizan®-Behandlungen in elf Ländern geführt. Infolgedessen hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) überprüft und bestätigt, dass Kolumbien, Ecuador, Mexiko und Guatemala jetzt frei von Flussblindheit sind. Es bleibt jedoch noch viel zu tun, und LCIF beabsichtigt, die Flussblindheits- und Trachomprogramme des Carter Centers bis 2020 mit weiteren 16 Millionen US-Dollar zu unterstützen.

## **TEIL 3**

### **Die „Campaign 100“ steckt hohe Ziele**

#### **Mehr Service, mehr Wirkung**

Lions und LCIF tun so viel Gutes. Aber es gibt auch noch so viel zu tun. Weitere finanzielle Mittel werden benötigt, um Bedürftigen zukünftig zu helfen. LCIF hat sich verpflichtet, in den nächsten drei Jahren 300 Millionen US-Dollar aufzubringen, damit mehr Lions mehr für mehr Menschen auf der ganzen Welt tun können.

#### **Einsatz für die Anliegen der Lions**

Mit der „Campaign 100“ wird LCIF sein Engagement für Städte und Dörfer weiter ausbauen und einen noch größeren globalen Einfluss ausüben, wobei der Schwerpunkt auf Augenlicht, Jugend, Katastrophenhilfe und humanitärer Arbeit liegt. Die Kampagne wird auch nach Möglichkeiten suchen, die Verbreitung von Diabetes zu verringern und die Lebensqualität der diagnostizierten Patienten zu verbessern. Sie wird auch Forschungsarbeiten durchführen, um die spezifischen Bereiche mit dem größten Bedarf und den größten Chancen innerhalb der größeren Ursachen von Hunger, Kinderkrebs und Umwelt zu identifizieren, indem sie Pilotprojekte durchführt, um ▶

# Campaign 100 Pledge Form

Your gift will empower the service of Lions as they take on global challenges, making the world a better place today and for generations to come.



## PLEDGE INFORMATION:

I/We pledge a total contribution of US\$ \_\_\_\_\_ to Lions Clubs International Foundation.

Included is an initial payment of US\$ \_\_\_\_\_.

I/We would like to make pledge payments\*:

- Monthly  Quarterly  Semi-Annually  Annually

*\* Pledges equivalent to or greater than US\$5,000 may be fulfilled over five years. Pledges equivalent to or less than US\$4,999.99 may be fulfilled over three years. If no payment schedule is selected above, the pledge will be deemed payable in equal annual installments over three or five years, based on pledge amount.*

Visit [lcif.org](http://lcif.org) to donate online and to learn about other ways to donate.

## DONOR INFORMATION:

For pledge recognition and recording purposes, please provide the following information. Regarding disclosure of your name and gift amount, please check one box below.

Name (please print) \_\_\_\_\_

Address \_\_\_\_\_

City \_\_\_\_\_ State/Province \_\_\_\_\_

Zip/Postal Code \_\_\_\_\_ Country \_\_\_\_\_

Email \_\_\_\_\_ Phone \_\_\_\_\_

- I/We permit disclosure of my/our name(s) and gift amount in Lions' publications.  
 My/Our gift is to remain anonymous.

Signature \_\_\_\_\_ Month/Day/Year \_\_\_\_\_

Club Number \_\_\_\_\_ Member Number \_\_\_\_\_

LCIF\_C010.EN 4/18

### Send donations to:

Lions Clubs International Foundation | Department 4547 | Carol Stream, Illinois 60122-4547 | USA

For more information call 630.203.3836 or email [donorassistance@lionsclubs.org](mailto:donorassistance@lionsclubs.org).

das Know-how für die Entwicklung nachhaltiger, langfristiger Programme auf lokaler und globaler Ebene zu gewinnen.

### **Großzügigkeit von Lions fördert die Arbeit von LCIF**

Die Zuschüsse werden ausschließlich durch die Spenden von Lions, Partnern und Freunden finanziert, und diese Spenden werden zu einhundert Prozent für Grants und Hilfsprogramme genutzt. Während das Hauptziel eines jeden Lion darin besteht zu dienen, bedeutet Service nicht immer, ein Serviceprojekt zu leiten. Finanzielle Mittel zu spenden ist auch ein Weg, um zu dienen.

Lions können einzeln oder als Club spenden. LCIF hat ein Modellclub-Programm entwickelt, in dem sich einzelne Clubs verpflichten können, mit gutem Beispiel voranzugehen. Clubs

haben viele verschiedene Möglichkeiten, Gelder zu sammeln, zum Beispiel einen Spendensammler für die Kampagne zu engagieren, eine Spende aus der Clubkasse zu machen oder Personen in ihrer Stadt um Spenden zu bitten. Um sich als Modellclub zu qualifizieren, verpflichten sich die Clubs, einen Betrag in Höhe von durchschnittlich mindestens 645 Euro pro Mitglied zu spenden, der nach einem Zahlungsplan erfüllt werden kann. Wie auch immer Sie sich entscheiden, es ist eine aufregende Zeit, ein Lion zu sein - mit mehr Möglichkeiten als je zuvor, die Welt positiv zu gestalten. **L**

### **Was kann mit 100 US-Dollar erreicht werden?**

- **Augenlicht: zwei Operationen am Grauen Star**
- **Jugend: der Lions-Quest-Lehrplan für**

**Lions-Quest** - jugendliche Helden strahlen in die Kamera.



sozial-emotionales Lernen für ein Klassenzimmer für ein ganzes Jahr

- Diabetes: Diabetes-Screenings für 18 gefährdete Personen
- Humanitäre Hilfe: Impfungen gegen Masern für 100 Kinder
- Katastrophenhilfe: Soforthilfe für vier Menschen nach einer Naturkatastrophe
- Umwelt: Zugang zu sauberem Wasser für 14 Personen
- Kinderkrebs: Geräte zur Diagnose oder Behandlung von acht Kindern
- Hunger: regelmäßiger Zugang zu Lebensmitteln für 14 behinderte, ältere, einkommensschwache oder obdachlose Menschen
- Um Ihre Spendenzusage für eine bessere Zukunft zu geben, klicken Sie auf [LCIF.org/Campaign100Resources](https://www.lcif.org/Campaign100Resources)



Mittendrin – Lions bei der Katastrophenhilfe.

Kampf gegen Hunger in der Lagerhalle: Lions bei der Arbeit.



THOMAS LUBER

# LIONS SPIELEN RUND 15.000 EURO FÜR HILFSPROJEKTE EIN

Rund 15.000 Euro Spendengelder spielte der Lions Club Köln-Agrippina bei seinem mittlerweile 17. Benefiz-Golfturnier ein. Bei dem Turnier auf der Anlage des Golf- und Land-Clubs Refrath gab es nur Gewinner: Die knapp 50 Teilnehmer spielten bei besten Wetterbedingungen ein hervorragend organisiertes Turnier und erlebten am Abend eine stilvolle Siegerehrung im Excelsior Hotel Ernst.

Die Golfer zahlten durch die Bank mehr als die geforderte Mindestspende von 130 Euro, und auch die Anzeigenkunden im Programmheft zeigten sich spendierfreudig. Davon profitieren Organisationen wie etwa der Sozialdienst Katholischer Frauen SKF, der im Jahr 2017 unter anderem 20.000 Euro für Personalkosten in der Kinderinterventionsstelle im Gewaltschutzzentrum erhält, oder das Erziehungsbüro Rheinland, dem der Lions Club im vergangenen Sommer 7.500 Euro für Ferienfreizeiten und Reittherapien zur Verfügung stellte. Insgesamt wird der Lions Club

Köln-Agrippina in diesem Jahr rund 60.000 Euro für Hilfsprojekte finanzieren.

Unter den Spielern waren unter anderen anzutreffen Dr. Heinz Faßbender, Vorsitzender des Fördervereins Lions Köln-Agrippina; Michael H. G. Hoffmann, Präsident des Zentral-Dombau-Vereins zu Köln; Marc E. Kurtenbach, Direktor bei Merck Finck & Co. Privatbankiers und Präsident des Wirtschaftsclubs Köln; Prof. Dr. Joern Michael, der Präsident des Lions Clubs Köln-Agrippina und das ehemalige Mitglied der Black Fööss, Peter Schütten.

In der Bruttowertung der Damen gewann Carola Kammerinke mit 12 Stableford-Punkten, bei den Herren Alfred Uschkamp mit 20 Stableford-Punkten. In der Klasse A setzte sich Prof. Dr. Joern Michael mit 35 Stableford-Nettopunkten an die Spitze, in der Klasse B Marc E. Kurtenbach mit 36 Stableford-Nettopunkten, in der Klasse C Andreas Namislo mit 34 Stableford-Nettopunkten. ❶

**Spielten für einen guten Zweck:** Peter Schütten, ehemaliges Mitglied der Black Fööss; Michael H.G. Hoffmann, Präsident des Zentral-Dombau-Vereins zu Köln; Dr. Heinz Faßbender, Vorsitzender des Fördervereins des Lions Clubs Köln-Agrippina; Prof. Dr. Joern Michael, Präsident des Lions Clubs Köln-Agrippina und Alfred Uschkamp, Mitglied im Lions Club Köln-Agrippina und Spielleiter des Golfturniers (v. l.).



VIKTORIA GULYA

# LIONS UND VEREINTE NATIONEN IM KAMPF GEGEN DIABETES

Im Jahr 1945 wirkte Lions Clubs International beratend bei der Gründung der Vereinten Nationen mit. Seither informieren wir Lions uns ständig über die Ziele der UNO und unterstützen zahlreiche ihrer humanitärer Projekte. Lions Clubs International ist inzwischen die größte Non-Government-Organisation (NGO), die mit den Vereinten Nationen kooperiert.

Am 24. März versammelten sich Lions aus aller Welt im UN-Hauptquartier in New York, um den 40. Lions-Jahrestag zu feiern. Die deutschen Lions waren unter anderem durch Dr. Viktoria Gulya (LC Bettina von Arnim, Göttingen) vertreten. Insgesamt diskutierten rund 450 Löwen und Gäste aus über 30 Ländern mit UN-Diplomaten und Vertretern der New Yorker Stadtregierung. Eröffnet wurde die Veranstaltung vom ehemaligen Weltpräsidenten Al Brandel sowie dem noch amtierenden Weltpräsidenten Dr. Naresh Aggarwal. Grußworte hielten die stellvertretende Gouverneurin von New York sowie Anders Dejgard, medizinischer Direktor der World Diabetes Stiftung. Thematisch stand die Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von Diabetes im Mittelpunkt. Nach der Podiumsdiskussionen unterzeichnete der Internationale Präsident Dr. Na-

resh Aggarwal ein „Memorandum of Understanding“ mit dem Präsidenten der International Diabetes Federation (IDF), Professor Nam H. Cho. Ziel ist es, eine kooperative Allianz im weltweiten Kampf gegen Diabetes zu etablieren. Gemeinsam werden sich die Organisationen im Kampf gegen Diabetes engagieren, um die Lebensqualität für Menschen mit Diabetes weltweit zu verbessern.

Die Unterzeichnung verfestigt eine Partnerschaft, die auf nationaler, regionaler und globaler Ebene arbeiten wird. Im Besonderen sollen ganzheitliche Diabetes-Service-Projekte zur Verbesserung der Versorgung entwickelt werden. Weltweit betrifft Diabetes 425 Millionen Erwachsene. Etwa 90 Prozent sind von Typ-2-Diabetes betroffen. Zahlreiche Patienten wissen noch nicht einmal von ihrer Erkrankung. Wenn Diabetes unkontrolliert ist, kann es fatale Folgen für Gesundheit und Wohlbefinden haben. IDF-Präsident Professor Nam H. Cho sagte: „Diabetes ist schnell zu einem globalen Gesundheitsnotfall geworden. Lions Clubs International ist eine dynamische Bewegung mit einem großen und einflussreichen Netzwerk. Unsere Organisationen sind ideal positioniert, um zusammenzuarbeiten.“



DIRK SCHUHMANN

# 100 JAHRE LIONS: 70.000 EURO FÜR SCHULGÄRTEN, MUSIKPROJEKTE UND KINDERFEUERWEHR

**E**in Jahr lang haben die fünf Mannheimer Lions Clubs gemeinsam Geld für drei neue Projekte in der Quadratestadt erarbeitet. Anlass war der 100. Geburtstag von Lions International. Zusammengekommen sind fast 70.000 Euro, die jetzt bei einem Festakt in der BW-Bank an die drei Großprojekte übergeben wurden: Urban Gardening an Schulen, das Musikprojekt „InterSchool“ und der Aufbau der ersten Kinderfeuerwehr in Mannheim.

„Die Lions-Jubiläumsprojekte bieten Kindern und Jugendlichen neue Chancen für Bildung und

zur Teilhabe an der Gesellschaft“, lobte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und betonte: „Damit unterstützen die Lions gleich mehrere zentrale Ziele der Stadt Mannheim.“ Auch Dr. Michael Pap, der als Vertreter des übergeordneten Lions-Distrikts sprach, stellte die Leistung der Mannheimer Clubs heraus: „Als einzige Stadt im Distrikt haben sich in Mannheim alle Clubs zusammengetan, um zum Jubiläum gemeinsame Projekte voranzutreiben.“ Für diese einzigartige Zusammenarbeit waren die Clubs bereits mit dem „Distrikt Service Award“ geehrt worden. Nun er-

**Info-Stand der Kinderfeuerwehr** bei einem Festakt in der BW-Bank in Mannheim.



hielt die Koordinatorin der Jubiläumsprojekte in Mannheim, Elke Schäfer, die höchste Auszeichnung des Distrikts, den „Progressive Melvin Jones Fellow Award“.

Die drei Jubiläumsprojekte waren zuvor aus 15 Vorschlägen ausgewählt worden. Die Verantwortlichen präsentierten ihr Vorhaben mit Mesständen und erhielten auf der Bühne jeweils eine Wand-Plakette, die auf die Unterstützung der Lions Clubs hinweist.

### Urban Gardening

An fünf Mannheimer Schulen in Brennpunkt-Stadtteilen entstehen mit Unterstützung der Lions neue Schulgärten. Die Kinder planen und gestalten die Flächen gemeinsam mit ihren Lehrern und können die Früchte ihrer Gärten auch selbst nutzen. So soll das Bewusstsein für die Umwelt und eine gesunde Ernährung gestärkt werden.

### InterSchool

Das Integrationsprojekt „InterSchool - Integration, Interkulturelle Musik und Schule“ richtet sich an Kinder mit Migrationshintergrund. Coaches der Popakademie Mannheim führen Kinder der vierten Klassen an fünf Mannheimer Ganztagschulen an den Umgang mit Musik heran. In speziellen Kursen können die Schüler eigene Songs komponieren, Texten und produzieren. Die Ergebnisse werden bei einem großen Abschlusskonzert im Sommer 2018 der Öffentlichkeit präsentiert.

### Kinderfeuerwehr

Bisher startete die Nachwuchsarbeit der Feuerwehr Mannheim erst bei Jugendlichen. Jetzt kommt eine Kinderfeuerwehr für sechs- bis zehnjährige Jungen und Mädchen hinzu. Auf spielerische Weise werden die Kinder an die Feuerwehrarbeit herangeführt. So soll neben einer sinnvollen Freizeitgestaltung auch der Nachwuchs der Freiwilligen und der Berufsfeuerwehr gesichert werden.

Das Geld für die drei Projekte wurde in zahlreichen großen und kleinen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr verdient. Zum Beispiel bei einem Konzert des SAP-Sinfonieorchesters im John-Deere-Forum, der neuen Konzertreihe „Lions-Jazz“ in der Heinrich-Lanz-Villa oder bei „Promis dirigieren“ im Mannheimer Nationaltheater. Bei ihren Veranstaltungen konnten die Lions darüber hinaus 2.000 Flaschen Wein und Sekt verkaufen, die vom Ellerstadter Winzer Heinrich Vollmer gestiftet worden waren.

Außerdem wurde auch eine speziell gezüchtete Lions-Rose angeboten, zum Beispiel bei der Veranstaltung „Ladenburger Gartenlust“ im Gartencenter Huben. Bei der Lebensmittelsammlung „Ein Teil mehr im Einkaufswagen“ wurden darüber hinaus gemeinsam mit dem Leo Club Mannheim-Kurpfalz Lebensmittel im Wert von fast 13.000 Euro gesammelt und an die Mannheimer Tafel, den Kinder-Mittagstisch Waldhof-Ost und die Mutter-Teresa-Schwestern verteilt. 

### Hintergrundinformationen

In Mannheim gibt es heute fünf Lions Clubs und einen Leo-Club mit insgesamt über 200 Mitgliedern. Schon 1954 gründete sich der Lions Club Mannheim, 1974 folgte der Lions Club Mannheim Rhein-Neckar, 1981 der Lions Club Mannheim-Quadrate. Die drei ältesten Mannheimer Lions Clubs sind traditionell reine Herrenclubs. Mitglieder beider Geschlechter haben der 1988 gegründete Lions Club Mannheim-Rosengarten und der seit 2005 bestehende Lions Club Mannheim-Schloss. Der Leo-Club Mannheim-Kurpfalz mit Mitgliedern im Alter von 17 bis 30 Jahren wurde 1976 ins Leben gerufen.

JOSEF NASSAUER

# LC MÜNCHEN-ARABELLAPARK: 100 JAHRE - 50.000 EURO CHALLENGE

Im Centennial hat sich die Vorstandschaft des LC München-Arabbellapark unter dem amtierenden Präsidenten Paul Hendrys das Ziel gesetzt, zu den jährlich ausgereichten rund 25.000 Euro in einer großen Gemeinschaftsaktion über einen Zeitraum von neun Monaten zusätzlich 50.000 Euro („ein halbes 100“) zu generieren. Nicht durch einige wenige Großspenden, sondern durch breitgefächerte Aktivitäten und Einbindung zahlreicher Mitglieder. Wir waren immer zuversichtlich: „Wir schaffen das“. Und Mitte April war die letzte kleine Finanzierungslücke geschlossen.

## Generierung der 50.000 Euro

Diese erfolgte über ein breit gefächertes Engagement: Einnahmen durch spezielle Activities wie großer Kabarettabend (Dr. Dieter und Ingrid Flugs) und Liederabend (Dr. Alois

**Sekretär Hermann Pointl**, Past Präsident Prof. Dr. Josef Nassauer und Präsident Paul Hendrys (v. l.).



Schneck) inklusive Sachspenden zur Deckung der Unkosten; Einnahmen aus Sammlungen auf Feiern von Mitgliedern des Clubs; Einwerbung von Firmenspenden vom lokalen Ingenieur- und Beratungsbüro bis zum internationalen Automobilzulieferer; zahlreiche Einzelspenden durch Mitglieder; zweckgebunden Auflösung eines kleinen Teils der Rückstellungen des Lions Clubs aus verbliebenen Einnahmen früherer Jahre.

## Aufteilung der 50.000 Euro

Die wohldurchdachte Aufteilung der Zuwendungen wurde vom Vorstand erarbeitet und von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt. Seit Ende Mai ist auch die Ausreichung der Gelder abgeschlossen. Rund 20.000 Euro wurden verwendet für einen Beitrag zum Lions-International-Projekt sowie als Sonderzuschuss zur Deckung laufender Kosten von zehn Institutionen in Bayern - zum Beispiel Obdachlosenspeisung St. Bonifaz in München, Verein Munich Child, integrativer Kindergarten, Jugendprojekt „Cross Over“ in Miesbach im Voralpenland oder Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach im Allgäu.

Mit rund 30.000 Euro fördern wir investive Projekte in sechs sozialen Einrichtungen in München, zu denen wir erstmals einen Kontakt aufgebaut haben. Nachfolgend eine Kurzbeschreibung der investiven Projekte in Auszügen, jedes für sich eine Besonderheit.

## Medizinische Betreuung

Psychosoziale Unterstützung in der Akutmedizin - Einrichtung Erstbüro. Kriseninterventi-

onsteams (KIT) kümmern sich bei Unfällen und Krisensituationen um Angehörige und Unfallzeugen. Aber wer kümmert sich um Notärzte, Pfleger und Sanitäter? Im Rahmen eines mehrjährigen, geförderten Pilotprojektes hat Dr. med. Andreas Schießl, Oberarzt in der Notfallmedizin an der Schön Klinik in München, mit kompetenten Partnern richtungsweisende Strukturen für psychosoziale Unterstützung in der Akutmedizin aufgebaut. Das Ergebnis war so überzeugend, dass der Verein PSU Akut als dauerhafte Einrichtung gegründet wurde mit Dr. Andreas Schießl als Vorsitzendem.

Anfang des Jahres waren bereits rund 30 Ärzte und Pflegekräfte ausgebildet und rund 150 Ärzte und Pflegekräfte betreut. Nun war es an der Zeit, ein erstes Büro einzurichten - ein KIT für die Helfer, Tür an Tür mit dem bereits bestehenden KIT für Angehörige.

Der Kontakt zu Dr. Schießl wurde aufgebaut durch Past-Präsident Prof. Dr. Josef Nassauer und Monsignore Dr. Siegfried Kneissl, der in der Anfangszeit Räume der Diözese für Schulungen zur Verfügung stellte. PSU Akut ist nun offizielle Institution im Rettungsnetzwerk München.

Die Europaabgeordnete Prof. Dr. Angelika Niebler ist Schirmherrin dieser richtungsweisenden Initiative, die weit über München hinaus Zeichen setzen wird.

### **Pflegerollstühle für Damenstift am Luitpoldpark München**

Dieses Damenstift ist ein traditionsreiches Haus, gegründet 1853, und spezialisiert auf die Betreuung von greisen Seniorinnen. Das Eintrittsalter beträgt durchschnittlich 86 Jahre.

Über den Kontakt unseres Sekretärs Hermann Pointl zu Heimleiter Markus Maier erfuhren wir von dringend benötigten Pflegerollstühlen. Diese Pflegerollstühle bieten eine bequeme Liegeposition und dienen somit dem sicheren Transport, im Gebäude aber auch hinaus in den gepflegten

Garten. Eine Entlastung für Bewohnerinnen und Pflegekräfte.

### **Pflegepuppe für Damenstift: Aus- und Weiterbildung in der Altenpflege**

Ausbildung von Pflegekräften in der Altenhilfe ist von großer Aktualität. Die Pflegepuppe „Nursing Anne“ ist ein realitätsgetreues Trainingsmodell, das sich voll bewährt hat. Die Puppe ist mit zahlreichen Sensoren, einem Computer und einem Sprachsystem ausgestattet. Diese Puppe wird vom Damenstift auch anderen Einrichtungen der Altenhilfe zu Ausbildungszwecken zur Verfügung gestellt. Dieses Projekt kam ebenfalls zustande über den Kontakt unseres Sekretärs Hermann Pointl zu Markus Maier.

### **Unterstützung „LichtBlick“ Seniorenhilfe**

Das Problem der Altersarmut betrifft immer mehr Menschen im kontinuierlich wachsenden Großraum München. Personen, die noch ihren eigenen Wohnraum, aber ein so karges Einkommen haben - meist eine kleine Rente -, das kaum ein Auskommen ermöglicht. Oft reicht das Geld nicht, um das Nötigste zu beschaffen.

Präsident Paul Hendrys hat den Kontakt zu Lydia Staltner aufgebaut, der Gründerin und Vorsitzenden des Vereins Lichtblick Seniorenhilfe in München.

### **Fazit**

Wir haben durch unsere Spenden viel Dankbarkeit erfahren und Wertschätzung für unser Interesse an der oft hingebungsvollen Arbeit im sozialen Bereich. Letztlich haben wir umgesetzt, was Melvin Jones, der Gründer von Lions, 1917 in Chicago formulierte: „You can't get very far until you start doing something for somebody else“. Und wir vom LC München Arbellapark sind glücklich, weil wir sagen können: „We did it.“ Mit der gemachten Erfahrung werden wir uns auch in Zukunft im Sinne von Lions engagiert einbringen. ❶

SIEGFRIED MÜHLENWEG

# ERNST DEKER BESCHREIBT „WECHSELBAD DER GEFÜHLE“

*Lange Odyssee erfolgreich zu Ende: Lupenbrille nach 18 Monaten in Afrika eingetroffen*

**E**rnst Deker (81) aus Bad Salzuflen wollte es zunächst nicht glauben, als sich der afrikanische Augenarzt Dr. Charles Umesumbu bei ihm meldete und den Erhalt einer hochwertigen medizinischen Kopf-Lupe („EyeMag“) bestätigte. Über 18 Monate hatten sich Deker und der gesamte Lions Club Bad Salzuflen um den Versand des Instruments nach Kindu in der Demokratischen Republik (DR) Kongo bemüht. Immer wieder gab es Rückschläge, administrative Hindernisse schienen unüberwindbar, selbst diplomatische Bemühungen scheiterten mehrfach. „Jetzt endlich ist eine lange Odyssee erfolgreich zu Ende gegangen“, freute sich Deker, der sich schon seit acht Jahren für den 44-jährigen Augenarzt engagiert.

Das Projekt der acht lippischen Lions Clubs, mit einem Stipendium in Höhe von 30.000 Euro die Ausbildung eines Augenarztes zu ermöglichen, begann bereits 2009. Deker war von Anfang an motivierender Initiator und unermüdlicher Koordinator. Seit Abschluss seines Studiums ist Dr. Umesumbu ärztlicher Leiter einer Augenklinik in Kindu und lehrt an der Universität in Kinshasa.

Während in Deutschland statistisch gesehen ein Augenarzt rund 15.000 Menschen versorgen muss, sind es im Osten des Kongo rund 2,5 Millionen, berichtete der Mediziner im vergangenen Jahr bei einer Vortragsveranstaltung in Detmold. Oft mussten die Patienten lange Wege zur nächsten Klinik auf sich nehmen. Bevor der Facharzt im Frühjahr 2016 nach einem einwöchigen Aufenthalt in Lippe wieder in seine afrikanische Heimat zurückkehrte, beschlossen die Lions eine Fortsetzung ihrer Un-

terstützung für seine Arbeit von. „Für uns ist Nachhaltigkeit ganz wichtig“, sagten damals Ernst Deker und Detlev Hellfaier (LC Detmold) und stellten die Anschaffung einer Lupenbrille in Aussicht, die sich der Augenarzt so sehr wünschte. Bei der Firma Zeiss wurde ein Instrument für 4.000 Euro bestellt. „Die Finanzierung war kein Thema. Vom Stipendium standen noch 2.500 Euro zur Verfügung, die restlichen 1.500 Euro steuerte der LC Bad Salzuflen bei“, berichtete Deker. Und dann begannen die Schwierigkeiten: Nichts schien zu klappen, es war „ein Wechselbad der Gefühle. Schließlich hatten wir Glück“. Deker: „Ich erfuhr, dass die Ehefrau unseres Freundes im Frühjahr dieses Jahres in der Nähe von Paris eine Fortbildung machte“. Der Kontakt zu der Gynäkologin war schnell hergestellt, per Paketdienst lieferte die Firma Zeiss das Instrument nach Paris „und von dort hat es Olive Umesumbu mit nach Kindu genommen“.

Mittlerweile ist das transportable „EyeMag“ bei Katarakt-Operationen eine große Hilfe, erläuterte Deker, seit 1990 Mitglied im LC Bad Salzuflen. Umesumbu und seine Mitarbeiter untersuchen auch Augenpatienten in den umliegenden Dörfern und behandeln sie vor Ort. Nach Dekers Angaben sind im Kongo etwa 80 Augenärzte tätig, die meisten davon in der Hauptstadt Kinshasa oder in den wenigen Großstädten. Die Aktivitäten der lippischen Lions Clubs sind für Vize-Governor Siegfried Mühlenweg (Extertal) beispielhaft. Ihnen sei es gelungen, das weltweite Lions-Motto „We Serve“, überzeugend und nachhaltig umzusetzen, sagte Mühlenweg, der dem LC Bielefeld-Sparrenberg angehört. 



Wenn 1.200 Rennenten gleichzeitig starten, wird es eng auf der Würm.

HELMUT WINKLER

## ZUM ZWEITEN MAL EIN VOLLER ERFOLG: 1.200 RENNENTEN MACHTEN WERBUNG FÜR DEN LIONS CLUB

Es war wieder ein großes Spektakel, das zweite Entenrennen des Lions Clubs München-Blutenburg. Trotz Regenwarnung kamen fast so viele Entenbesitzer und Schaulustige wie verkaufte Enten an die Rennstecke.

Punkt 14 Uhr startete dann das Rennen der besonders schön herausgeputzten Sponsorenenten. Nur wenige Minuten später wurden die 1.200 Rennenten im Massenstart auf die Reise geschickt. Schon nach wenigen Metern setzte sich eine Ausreißergruppe vom Hauptfeld ab, die bis zum Zieleilauf nicht mehr eingeholt werden konnte. Das Technische Hilfswerk hat Sieger und Mitläufer wieder aus der Würm gefischt.

Das „Entenrennen“ ist für den Lions Club München-Blutenburg eine Herzensangelegenheit, so Clubbeauftragter Gerhard Potuschek: „Zum einen können wir aus dem Erlös das Projekt ‚Musikerziehung für Kinder in schwierigen Lebens-

situationen‘ des Musikforums München-Blutenburg finanziell unterstützt. Aber genauso wichtig ist die Chance, als Club der Region, unsere Arbeit und Ziele präsentieren zu können“.

Jörg Rüdtenholz, Beauftragter für Clubmitgliedschaften, nutzte diese Chance und verteilte am Startplatz an Interessierte die Clubbroschüre „Willkommen bei Lions München-Blutenburg“. Die Gewinner des Preisgeldes und der vielen Sachpreise wurden unmittelbar nach dem Rennen bekannt gegeben. Auf der kleinen Wiese neben dem Zieleilauf konnten auch die Besitzer ihre Rennenten wieder im Empfang nehmen. Bei Wiener, Leberkäs, Lions-Fleischplanzerl, einer neuen Kreation der Metzgerei Braun in Wiedenzhausen, Limo, Apfelschorle und verschiedenen Biersorten der Maierbräu aus Altomünster konnten die Rennerfahrten ausgetauscht und viele interessante Gespräche geführt werden. ❶



Eselkarren mit Müll.

JUTTA KÜNAST-ILG

# 6.000 EURO FÜR DIE MÜLLSTADTKINDER IN KAIRO

*LC Dinkelsbühl verkaufte „Müllstadtprodukte“ auf dem Weihnachtsmarkt*

**D**er Lions Club Dinkelsbühl hat 2017 ein längerfristiges Hilfsprojekt für Müllstadtkinder in Kairo gestartet: Dabei geht es speziell um Kinder, die in einer der ärmsten von 15 Müllstädten rund um die Zwanzigmillionenmetropole Ägyptens in erbärmlichen Verhältnissen leben - die Kinder der Müllstadt „15. Mai“ in Kairo.

## **Leben vom und mit Abfall**

Die Väter der Kinder sorgen nachts dafür, dass Kairo nicht im Dreck erstickt. Sie bringen den gesammelten Unrat, oft auf dem Rücken, manchmal schon mit primitiven Eselkarren zu ihren

Grundstücken. Dort beginnen die Frauen und Kinder inmitten von Gestank und Fliegenplage mit dem Sortieren der Abfälle. Alle wiederverwertbaren Materialien werden gesammelt und verkauft. Speisereste vertilgen Schweine, Rinder oder Geflügel, die zur eigenen Ernährung gehalten oder auch verkauft werden.

Von dem Erlös leben die „Zabbalin“, wie die Müllstadtmenschen Kairos genannt werden, in primitivsten Verhältnissen. Fast die Hälfte davon sind Kinder. Eingebunden in den Überlebensprozess können oder dürfen die Kinder meist der allgemeinen Schulpflicht nicht nachkommen.



Mitglieder des LC Dinkelsbühl in Kairo: 2. v. l. Rolf Dürr, 2. v. r. Jens Mayer-Eming.

### Schulbildung für die Ärmsten

An diesem Punkt setzt der Lions Club Dinkelsbühl mit seiner Hilfe an. In einem Gebäude für Bildung und Begegnung, das von einem deutschen Verein „Müllstadtkinder Kairo“ errichtet wurde, übernimmt der Lions Club Dinkelsbühl das Jahresbudget für drei Kinderschulbetreuerinnen und drei Lehrkräfte für Arabisch, Mathematik und Englisch. In dieser Einrichtung werden derzeit etwa 25 Kleinkinder tagsüber betreut und rund 50 Schulkinder nach getaner Arbeit unterrichtet.

Die erzielten Erfolge sind, wie sich drei Lions Club-Mitglieder Rüdiger Ammon, Rolf Dürr und Jens Mayer-Eming jüngst vor Ort überzeugen konnten äußerst erfreulich. Denn mit dem erworbenen Wissen haben die Kinder einmal eine Chance, den Weg aus ihrem Ghetto in die Zivilisation zu finden.

Einige Mitbringsel aus kleinen Müllstadtwerkstätten - Elefanten, Kamele, Eulen, Taschen, Briefkarten - wurden zugunsten der Müllstadtkinder auf dem Weihnachtsmarkt verkauft. 

### Die Betreuerinnen mit Kindergartenkindern.





MARCUS KRÄMER

# ASTRONAUT THOMAS REITER BEIM LIONS CLUB ACHERN

**D**anail blickt mit großen Augen auf den großen Mann. Erst bringt er keinen Ton heraus. Dann schafft er es doch, den ehemaligen Astronauten Thomas Reiter vor dem Poster der ISS um ein gemeinsames Selfi zu bitten. Das postet der 15-jährige Schüler dann im Netz mit dem Kommentar: „Wo ich einmal hin will“

## **Erinnerungen an die Raumfahrt**

Nicht nur der Acherner Schüler ist begeistert. Alle Anwesenden haben ein Leuchten im Blick. Viele - vor allem die reiferen Zuhörer - erinnern sich noch lebhaft an Sputnik, den ersten Satelliten der UdSSR, die Apollo-Missionen der US-Amerikaner und die Raumstation Mir. Auf

Einladung des Lions-Clubs Achern kommen die Bilder in den Köpfen zurück. Es sind allerdings Bilder von anderen. Astronauten wie damals Thomas Reiter oder heute Alexander Gerst haben sie gemacht. Wovon die Fotos allerdings nur eine Ahnung vermitteln können, sind die Eindrücke, die man von dort oben gewinnen kann. „Der Blick von der Raumstation aus auf die Erde ist so überwältigend und faszinierend, er verändert die Sicht auf die Welt.“ Dem heute 59-jährigen Thomas Reiter, der 179 Tage auf der russischen Raumstation Mir und 171 Tage auf der Internationalen Raumstation ISS verbrachte, ist diese Faszination immer noch anzumerken.

◀ **Stehend: LF Frank Dickerhof**, Michael Walter und Gerhard Daum (beide Technik Museum Sinsheim/Speyer),  
sitzend: LP Hubert Lang, Thomas Reiter, OB Achern Klaus Muttach (v.l.).



**LF Frank Dickerhof, LF Sigfried Stinus**, OB Achern Klaus Muttach, Thomas Reiter, LP Hubert Lang, Michael Walter und Gerhard Daum (beide Technik Museum Sinsheim/Speyer) (v.l.).

## Zerbrechlichkeit der Erde

Doch seine Begeisterung hält auch eine wichtige Botschaft für die anwesenden Serviceclubmitglieder und jugendlichen Gäste bereit: „Wenn man von der Raumstation herunter schaut, sieht man, wie unglaublich dünn und verletzlich die Atmosphäre ist, die unser Leben erst ermöglicht.“ Die Zerbrechlichkeit des Blauen Planeten verdeutlicht er während des mitreißenden Vortrags anhand eines Blickes auf das Kriegsgebiet im Nahen Osten und die Zerstörung des Regenwalds in Brasilien.

Zuvor hat Reiter sich in das Goldene Buch der Stadt Achern eingetragen. „Schon oft überflogen, aber nun zum ersten Mal zu Gast“, schrieb er in Anwesenheit von Oberbürgermeister Klaus Muttach, Lions-Präsidenten Hubert Lang und den Vertretern des Technik Museums Speyer, Gerhard Daum und Michael Walter. Letztere hatten als gute Freunde des Clubpräsidenten den Besuch Reiters in der Kreisstadt am Schwarzwald erst möglich gemacht.

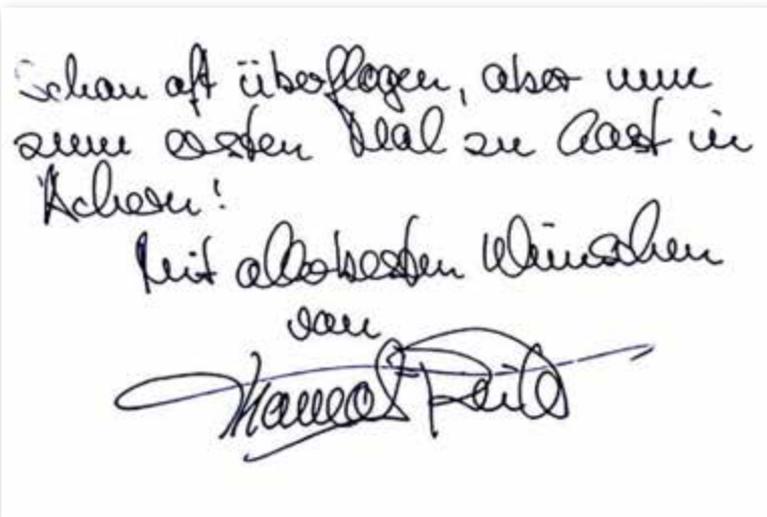
## Einblicke in Expedition

Es ist eindringlich, was Reiter in Wort, Bild und Video von seinen Expeditionen ins Weltall präsentiert und welche Ein- und Ausblicke er aus 400 Kilometern Höhe den anwesenden „Erdlingen“ gibt. Ob er Sonnenaufgänge über der Erdhalbkugel zeigt, vom Farbenspiel über den Kontinenten schwärmt oder in das Auge eines Hurrikans blickt, seine Faszination für das Universum und die Raumfahrt ist mit jedem Wort greifbar nah.

Höchst wissenschaftlich wird es zwischendurch ebenfalls, als er über Experimente mit nachhaltiger Bedeutung für verschiedene Forschungsgebiete spricht. Diese seien zum Beispiel wichtig für die Materialforschung, würden medizinischen Zwecken dienen oder die Genauigkeit von GPS verbessern. Darin bestehe letztlich der Sinn der Raumfahrt, erläutert Reiter: das Wissen der Menschen zu erweitern, mehr Verständnis für die Welt und das Leben zu bekommen und daraus praktische Anwendungen abzuleiten. ▶



Hubert Lang und Thomas Reiter (r.).



Eintragung ins Goldene Buch der Stadt Achern.



171 Tage die Heimat von Thomas Reiter: Internationale Raumstation ISS

## Mondlandung wird anvisiert

Mit der technischen Innovation einher gehe auch bei der ESA die Kooperation mehrerer Länder. Vielleicht gelinge es über diese Form von Völkerverständnis, so Reiter, die Probleme auf der Erde besser in den Griff zu bekommen. Keinen Zweifel lässt er darüber aufkommen, dass in der zweiten Hälfte des nächsten Jahrzehnts der Mond als Lieferant für Ressourcen und als Basis für weitere Missionen wieder für eine Landung anvisiert werde. Und auch der Flug zum Mars sei nicht reine Gedankenspielerei. Da wäre Danail, der Acherner Gymnasiast, dann gerne mit dabei. Aber nicht per Stream, erläutert er, sondern live vor Ort.

## Reiter und der Acherner Clubpräsident

Den imaginären „Flug ins All“ ermöglichte der frühere Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Bahrain und derzeitige Präsident des Lions Clubs Achern, Hubert Lang. Er trug entscheidend dazu bei, dass das Technik Museum in Speyer einen Prototyp der früheren sowjetisch-russischen Raumfähre Buran erwerben konnte. Russische Wissenschaftler hatten diese 1976 analog zum US Space Shuttle als neues Raumfahrtsystem entwickelt. Die Buran hob zwischen 1984 und 1988 zu 25 suborbitalen Testflügen ab. Aufgrund der hohen Kosten stellte der damalige Präsident Michael Gorbatschow nach dem erfolgreichen Weltraumflug 1988 das Projekt allerdings ein, und die Buran begann eine Odyssee, die im arabischen Bahrain ein vorläufiges Ende nahm.

Die Buran war der Star bei der Eröffnung der Raumfahrrhalle des Technikmuseums 2008. Dort lernte Hubert Lang dann den Astronauten Thomas Reiter kennen, der diese Ausstellung in Speyer mit ihrer Vielzahl von originalen Exponaten aus über 50 Jahren amerikanischer, russischer und europäischer Raumfahrtgeschichte zusammen mit dem Weltraum-besessenen Initiator Gerhard Daum der Öffentlichkeit präsentierte.

JUTTA KÜNST-ILG

# HOHE AUSZEICHNUNG FÜR LION ULRICH FELDMANN

*Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens  
der Bundesrepublik Deutschland für großes soziales Engagement*

Ulrich Feldmann (78) aus Bad Kissingen setzt sich seit über zwei Jahrzehnten im sozialen, politikwissenschaftlichen und zivilmilitärischen Bereich ein. Er ist seit 1993 Mitglied des Landesverbands Bayern der Europa-Union und war von 1998 bis 2010 stellvertretender Vorsitzender des Kreisverbandes Bad Kissingen. Er leistete bei der Neugestaltung der Satzung der Europa-Union nach 1999 Pionierarbeit, auf die der Verband bis heute bauen kann. Auch seine politische Bildungsarbeit war richtungsweisend. Vor allem die Festigung und der Ausbau zahlreicher internationaler Kontakte mit vielen Ländern Europas waren sowohl für den Verband als auch für die Stadt Bad Kissingen sehr wichtig. Ohne seine aktive und engagierte Arbeit wären der schnelle Aufbau und die Ausgestaltung des Europa-Zentrums des Kreisverbandes Bad Kissingen nicht möglich gewesen. Daneben gab er zahlreiche Impulse für die Jugendarbeit. Des Weiteren

**Strahlende Gesichter:** LF PDG Dr. Winfried Benner, Regierungspräsident. Unterfranken Dr. Paul Beinhofer, Ulrich Feldmann, StS BStMI Gerhard Eck, MdL Sandro Kircher, Stv. Landrat des LKrs Bad Kissingen und Emil Müller (v. l.).



Foto: privat

ist er seit 1995 Mitglied des LC Hammelburg-Bad Brückenau. Als Oberstleutnant a. D. vermittelte er die Unterstützung der Bundeswehr bei unterfränkischen Großereignissen. Dank seiner guten Verbindung zur Bundeswehr organisierte er Benefizkonzerte mit dem Musikkorps, deren Erlös für soziale Zwecke verwendet werden konnte. Er organisierte von 1995 bis 2003 mit Hilfe des Lions Clubs zwölf Hilfstransporte nach Rumänien und begleitete diese. Zusätzlich vermittelte er die Übergabe von medizinischen Geräten an Krankenhäuser in Rumänien. Ferner engagiert er sich in der Bezirksgruppe Unterfranken im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr, die eine Partnerschaft mit dem Bezirksverband Heves/Eger in Ungarn pflegt. Die dortige Region ist sehr strukturschwach. Als Beauftragter „Humanitäre Hilfe“ der Bezirksgruppe Unterfranken organisiert er seit 2006 Hilfstransporte in die Partnerregion. So konnten bisher 24 Hilfstransporte durchgeführt und 250 Tonnen Hilfsgüter im Gesamtwert von über 900.000 Euro nach Ungarn gebracht werden. In seiner Aufgabe als Bezirksbeauftragter für sicherheitspolitische Arbeit der Bezirksgruppe Unterfranken des Reservistenverbandes organisiert er regelmäßig sicherheitspolitische Veranstaltungen, die sich durch hervorragende Referenten auszeichnen. In der Gesellschaft für Sicherheitspolitik Bonn, Landesverband Bayern, ist er stellvertretender Sektionsleiter der Sektion Bad Kissingen und zeichnet seit 2000 verantwortlich für die Planung und Leitung von Vortragsreihen. Der gesamte Distrikt gratuliert herzlichst!



JOCHEN FEILCKE

# TOLLER GOLFTAG

## PHANTASTISCHER ERLÖS FÜR DIE KINDER VON JONA'S HAUS

**96** aktive Golfer traten im Golf- und Landclub Berlin Wannsee zum Benefizturnier an. Zum zehnten Mal spielten Mitglieder des Lions Club Berlin-Mitte und ihre Gäste zugunsten von Jona's Haus. Clubpräsident Dr. Peter Krämer spielte das 2er Scramble Turnier gemeinsam mit der mehrfachen deutschen Meisterin - mit zahlreichen internationalen Titeln - Chris Utermarck und erzielte prompt mit 37 Punkten das beste Bruttoergebnis. Auch die

amtierende deutsche Meisterin Patsy Stoehr war mit von der Partie. Sie spielte mit ihrer Freundin Tammy Pohl (Anfängerin) das drittbeste Bruttoergebnis, während Norbert Born und Joaquin von Bassenheim den zweiten Platz erreichten.

Turnierorganisator Jochen Feilcke hatte als Flightpartner das älteste Mitglied des Golfclubs Dr. Erich Marx, der mit 97 Jahren nicht nur die 18 Löcher bewältigte, sondern auch mit tollen Putts aus 5, 7 und 10 Metern Länge zum guten

**Gut gelaunt vor dem Abschlag:** Onur Özyürek (Türkei), Dr. Sabine Manzel, Dr. Beatrice Pelli-Wablat (Italien) und Murat Özen (Türkei) (v. l.).





**Dr. Erich Marx** nach einem eingelochten Zehn-Meter-Putt.

Ergebnis von 40 Nettopunkten beisteuerte. Die jüngste Spielerin war übrigens mit 13 Jahren Isabella Gleichfeld. Sie erzielte gemeinsam mit ihrem Vater 50 Nettopunkte.

Das Benefiz-Golfturnier des Lions Clubs Berlin-Mitte hat inzwischen einen festen Platz im Berliner Turnierkalender. Es zeichnet sich nicht nur durch ein illustres Teilnehmerfeld, sondern auch durch fünf liebevoll vorbereitete und üppig ausgestattete Stationen auf der Runde aus. Beachtlich, dass es dadurch nicht zu Verzögerungen kam, weil Suppe, frisch gepresste Säfte, Weißwurst, Espresso und Vitello Tonnato fast im Vorbeigehen genossen wurden. Ein besonderes Highlight war der erstmals ausgelobte Preis für das „Hole in One“. Der Gewinner hätte eine neun-tägige Golf- und Segelreise von „Golf and Sail Cruises“ gewinnen können! Hätte...

Die teilnehmenden Damen wurden nach der Golfrunde von Mitarbeiterinnen von „Lars Cordes Hairdesign“ verwöhnt, alle Gäste erfreuten sich

beim Sektempfang am Crémant aus dem Elsass, gesponsert von der Weinhandlung Vinoscout.

Bei der festlichen Abendveranstaltung mit 135 Teilnehmern stand Jona's Haus ganz im Mittelpunkt. Seit elf Jahren werden in Staaken Kinder vom Rand in die Mitte der Gesellschaft geholt. Die Initiatorin und Vorstandsvorsitzende der Stiftung Jona, Prof. Angelika Bier, berichtete von Erweiterungsplänen, Maureen Kieya, Kind der „ersten Stunde“ im Jahre 2007, wies stolz auf ihren Werdegang hin, den sie ausschließlich der fürsorglichen Arbeit von Jona's Haus zu verdanken habe. Sie ist nun selbst im Haus aktiv.

Die 650 Lose der opulenten Tombola waren in Windeseile verkauft, die Versteigerung einiger attraktiver Objekte erledigte Jochen Feilcke unterhaltsam und nahezu professionell. Zum zehnten Mal war eine Askania-Uhr dabei. Das Benefizergebnis kann sich sehen lassen und wird an das Vorjahresergebnis von etwa 30.000 Euro anknüpfen!



WERNER ROSSKOPF

# LIONS-ZONE SÜDPFALZ 100-JAHR-FEIER IN ZWEI GELUNGENEN AKTEN

**M**it zwei völlig gegensätzlichen, aber dennoch ganz dem Lions-Gedanken verpflichteten Veranstaltungen feierte die Lions-Zone Südpfalz im Sommer vergangenen Jahres das 100-jährige Bestehen der Lions-Organisation: Auf den stilvollen und zugleich schlichten Festakt in Landau folgte wenige Tage später ein buntes und fröhliches Sommerfest im Kinder- und Jugenddorf Silz.

Der kleine Saal der Landauer Jugendstilfesthalle bildete den würdigen Rahmen für die rund dreistündige Feier, zu der die Lions-Zone Südpfalz

nicht nur Mitglieder ihrer neun Clubs, sondern auch zahlreiche Vertreter befreundeter Serviceclubs der Südpfalz sowie Politiker aus der Region eingeladen hatte. Zonenchairman Dr. Florian Schuhmacher stellte den rund 130 Gästen die neun Clubs der Lions-Zone Südpfalz mit ihren rund 270 Mitgliedern vor und würdigte deren teilweise bereits 50 Jahre währendes soziales Engagement bei zahlreichen lokalen, aber auch internationalen Projekten. Frank Kirschthaler vom LC Landau hatte dazu einen interessanten Film zusammengestellt, der sich unter anderem auch mit

◀ **Kunsttherapeutin Evi Welsch (I.):** Den Kindern macht Arbeit mit Farbe immer Spaß.



**Gleich zwei Daumen oben:** Ein Löwe zum Knuddeln, hier in einer tragenden Rolle.

Hermann-Josef Stürwald aus Annweiler, dem ältesten Gründungsmitglied eines Südpfälzer Lions Clubs, beschäftigte und über zahlreiche gemeinsame Lions-Aktivitäten wie beispielsweise die Kunsttage auf der Villa Ludwigshöhe berichtete.

### **Vorbildfunktion von Lions gewürdigt**

Die Grußworte der Gastredner zeigten, dass die Leistungen der Lions Clubs auch bei der Bevöl-

kerung angekommen sind. In den Reden wurde insbesondere die Bandbreite aufgezeigt, die die Lions-Organisation abdeckt und der damit verbundene Beitrag zu einer Bürgergesellschaft und zur Völkerverständigung hervorgehoben. So betonte der Landauer Oberbürgermeister Thomas Hirsch, dass sich die Lions der Region uneigennützig für die Gesellschaft einsetzen. „Die soziale Infrastruktur liegt und lag ih- ▶

nen immer am Herzen“, sagte er mit Blick auf die neun Clubs.

Auch die damalige Landrätin Theresia Riedmaier lobte die Vorbildfunktion der Clubs und wies darauf hin, dass „die internationale Verbundenheit die einzige Möglichkeit ist, Frieden zu sichern“. Auf die besonderen internationalen Herausforderungen unserer Zeit wies auch Dr. Dirk Jensinghaus hin. Als Governor des Rotary-Distrikts 1860 überbrachte er Glückwünsche stellvertretend für alle Serviceclubs. „Im Schulterchluss sind wir stark und können etwas bewirken“, so sein optimistischer Blick in die Zukunft.

In seiner weitblickenden Festrede machte Past-Distrikt-Governor Hermann Brauner deutlich, dass „Lions mehr als eine Hilfsorganisation“ ist. „Lions ist eine Erfolgsgeschichte. Das Symbol des doppelten Löwenkopfs bedeutet, zurück auf Tradition zu blicken und die Zukunft im Blick zu haben“, so Brauner. Auch er betonte den internationalen Charakter von Lions: „Das wichtigste Ziel ist die Völkerverständigung. Wir wollen Brücken bauen zwischen den Kulturen“, so sein Appell. Musikalisch gestaltet wurde die Feierstunde von Sandro Hirsch, dem Sieger des Musikpreises Trompete beim Distrikt-Wettbewerb um den Lions-

Musikpreis. Am Klavier begleitet wurde er von Alexander Altmeyer.

### Ein fröhliches Fest für Kinder

„Lions zücken nicht im Sessel sitzend den Geldbeutel, sondern werden persönlich aktiv, setzen sich ein und nehmen die Dinge in die Hand“, so hatte es Hermann Brauner in seiner Landauer Rede treffend formuliert. Dass und wie Lions etwas in die Hand nehmen, dies stellten die neun Clubs der Zone bereits wenige Tage nach dem Landauer Festakt im südpfälzischen Silz unter Beweis. Innerhalb weniger Stunden verwandelten sie das Gelände vor dem Kinder- und Jugenddorf Maria Regina in einen stimmungsvollen Festplatz, und das Sommerfest, zu dem man unter dem Motto „Sei dabei, hilf mit - ein Fest für Kinder“ eingeladen hatte, konnte beginnen.

Von unterschiedlichsten Outdoor-Spielen wie Torwandschießen, Dosenwerfen oder Blasrohrschießen, die Alt und Jung zum Mitmachen einluden, über Kutsch- und Oldtimerfahren bis hin zu einer großen Tombola reichte das von den Clubmitgliedern mit viel Engagement und Liebe zum Detail gestaltete Programm. Dazu gab es Herzhaftes und Schmackhaftes aus Küche und

**Spiele für Jung und Alt** standen auf dem Programm des Sommerfestes, wie hier beim Dosenwerfen



Keller, musikalisch perfekt umrahmt von den Südpfalzlerchen, der Kultuskapelle Hayna sowie den Bands Herzblut und Seven-Eagles. Dass der Veranstaltungsort nicht von ungefähr gewählt wurde, dies machten schon zu Beginn des Festes Zonenchairmann Dr. Florian Schuhmacher und Einrichtungsleiter Michael Eberhart deutlich.

Für Kinder und Jugendliche, die aufgrund destabilisierender und traumatisierender Vorerfahrungen nach Orientierung und Stabilität verlangen, eine Lebenswelt zu schaffen, die Geborgenheit und Schutz vermittelt, Beziehungen ermöglicht und zur Entwicklung ermutigt - dieses Ziel der Silzer Einrichtung ist geradezu deckungsgleich mit den Zielen von Lions. So lag es nahe, mit den Aktivitäten zum 100-jährigen Lions-Jubiläum das Kinder- und Jugenddorf mit einer Spende in Höhe von 10.000 Euro zu unterstützen. Im Fokus stehen dabei zwei Angebote im Bereich der Erlebnispädagogik, die eine große und pädagogisch wertvolle Rolle spielen: die Reittherapie und die Maltherapie. Beide sind, obwohl in der Vergangenheit erfolgreich durchgeführt, durch das Ausbleiben von Fördergeldern in ihrer Fortführung akut gefährdet und sollen mit dem Spendenbetrag nachhaltig gefördert werden.

Speziell von der Maltherapie konnten sich die Besucher in Silz überzeugen und mit einem Blick in den „Malort“ - der Begriff geht auf den Künstler Arno Stern zurück - selbst sehen, wie sich Kinder ganz konzentriert in den spielerischen Umgang mit Farben und Formen vertiefen können. Danach befragt, ob und wie man bei den Kindern das Ergebnis der Maltherapie überhaupt messen könne, antwortete Kunsttherapeutin Evi Welsch, die anstelle von einer Therapie lieber von einer „Entwicklungsbegleitung“ spricht: „Wenn ein Kind beim nächsten Mal etwas glücklicher kommt“. Schöner und treffender kann man es kaum formulieren. Und einen besseren Grund kann man auch für das Engagement der Lions Clubs nicht finden. Denn, so Theresia Riedmaier, die Schirmherrin der Silzer Veranstaltung: „Kin-

der sind nicht nur Zukunft, Kinder sind vor allem Gegenwart“. Und gerade dort, wo die familiäre Geborgenheit fehlt, müssen wir alles tun, um sie als kompetente Mitglieder unserer Gesellschaft zu integrieren. Dafür steht das Kinder- und Jugenddorf mit seiner Arbeit, dafür steht aber auch Lions mit seinen Mitgliedern. ❶

**Ein großer** Löwe auch mal ganz klein.





GUIDO FRIES

# LIONS CLUB ST. WENDEL VERKAUFTE WIEDER BÜCHER FÜR GUTE ZWECKE

Zum inzwischen 17. Mal beteiligte sich der Lions Club St. Wendel mit einem Bücherstand am St. Wendeler Ostermarkt. Wie bereits in den vorausgegangenen Jahren suchten auch diesmal rund 7.000 Bücher einen Käufer oder Käuferinnen. Die Spanne reichte dabei von Sach-, Koch- und Kinderbüchern über Reiseliteratur bis hin zu Fachbüchern zu Themen wie Medizin, Esoterik, Philosophie, Geschichte und Heimatkunde.

Seit 17 Jahren unterstützt der Lions Club St. Wendel mit dem Erlös des Bücherverkaufs den Bau von Schulen und Krankenstationen in Indi-

en – der Schwerpunkt liegt dabei in der südindischen Stadt Jogipeda im Staat Telangana. Seit einigen Jahren fördert der Lions Club St. Wendel in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Region Schaumberg-Blies darüber hinaus notleidende Kinder und ihre Familien im Landkreis St. Wendel.

Mit dem Bücherverkauf während des überregional bekannten Ostermarktes konnte der 30 Mitglieder zählende Lions Club in den zurückliegenden Jahren eine Summe von weit über 60.000 Euro zusammentragen, die komplett für karitative Zwecke zur Verfügung gestellt werden konnten.



HUBERT SCHLICK

## BENEFIZKONZERT BEIM „OPERNBRUNCH“

*Lion Clubs Würzburg im Mainfranken-Theater: Sopranistin Katharina Konradi mit großem Auftritt - 30.000 Euro für den guten Zweck*

**E**in beeindruckendes Konzert erlebten die Besucher beim „Opernbrunch“ des Lion Clubs Würzburg im Mainfranken-Theater. Es war in dieser Form eine Premiere.

„Einfach fantastisch“ schwärmten die beiden Organisatoren Norbert Hufgard und Hubert Schlick, der damit die 25. Benefizveranstaltung für seine Lions organisiert hatte.

Das Philharmonische Orchester Würzburg unter Leitung von Generalmusikdirektor Enrico Calesso intonierte bekannte Werke aus berühmten Opern und Operetten. Die Sopranistin Katharina Konradi begeisterte die rund 700 Zuhörer mit ihrer fantastischen Stimme und zeigte wieder einmal, dass sie zu Recht 2016 mit dem Deutschen Musikpreis in Bonn ausgezeichnet worden war. Der Star gab eine spontane Zugabe und erntete dafür stehenden Applaus.

Durch den Opernbrunch führte als Moderatorin in charmanter Weise Michaela May, eine der beliebtesten deutschen Schauspielerinnen, die durch unzählige Filme bekannt geworden ist.

Nach dem Konzert durften die Besucher, unter ihnen der Oberbürgermeister der Stadt Würzburg, Christian Schuchardt, im Foyer mit den Künstlern plaudern. Dazu reichte Emanuele La Rosa, italienischer Gastronom und Würzburger Stadtrat, ein italienisches Antipasti-Buffer.

Gekommen war auch Landtagspräsidentin Barbara Stamm, die Schirmherrin des Konzertes, denn der Opernbrunch diente einem guten Zweck: Der Erlös von rund 30.000 Euro geht an das Zentrum für seltene Erkrankungen an den Universitätskliniken Würzburg und München und an das Zentrum für Körperbehinderte in Würzburg-Heuchelhof. ❶



1.500 Laubbäume vom **Lions Clubs Lüdinghausen** in Olfen gepflanzt: Im ökologischen Einsatz waren jetzt 17 Mitglieder des **Lions Clubs Lüdinghausen**. Auf einer Fläche von rund 4.000 Quadratmetern pflanzten sie in einer sechsständigen Aktion in der Steverau in Olfen 1.500 Laubbäume (Eichen und Linden). Der junge Wald ist die ökologische Ausgleichsfläche für einen Bürgerwindpark in Olfen. Der **Lions Club** übernahm als Dienstleister für die Steverstadt die Aufgabe der Aufforstung. Der Arbeitseinsatz wurde mit rund 5.000 Euro entlohnt. Den Erlös der ökologischen Activity will der **Lions Club** für soziale Zwecke einsetzen.

*Adventskalenders-Aktion: 20.000 Euro ausgeschüttet*  
 Aus dem Erlös des Adventskalenders des **Lions Clubs Lüdinghausen** wurden im Rahmen einer Feierstunde im Kapitelsaal der Burg Lüdinghausen über 20.000 Euro für die Kinder- und Jugendarbeit vor Ort ausgeschüttet. Dazu gehörte zum sechsten Mal die Vergabe des Jugendsozialpreises an Organisationen von Kindern und Jugendlichen, die sich in ihrer Freizeit oder in der Schule für die Gesellschaft engagieren. Unter den Preisträgern war auch eine Schule für Sonderpädagogik, die für ihr beispielhaftes Streitschlichter-Projekt ausgezeichnet wurde. Die Fördergesellschaft des **Lions Clubs Lüdinghausen** hat den Adventskalender inzwischen sieben Mal herausgegeben und im Verlauf der Jahre die Auflage von 3.000 auf zuletzt 6.000 Exemplare gesteigert.



Mit einem Waffelstand beteiligte sich der **Lions Club Hannover-Expo** am „Fest der Sinne“ in Laatzen zum dritten Mal. Wie viele andere Ehrenamtliche von der Freiwilligen Feuerwehr bis zum ADAC halfen die **Lions-Mitglieder** dabei, das Fest im Laatzen Park der Sinne erfolgreich zu gestalten. 430 Stück von dem leckeren Gebäck, gebacken in fünf Waffeleisen, gingen in vier Stunden über den Tresen und erfreuten Kinder und weniger junge Besucher. Da die **Lions-Mitglieder** den Teig stifteten, stehen alle eingenommenen Euro für die sozialen Zwecke zur Verfügung, die der Club unterstützt, etwa den Verein Laatzen Tafel oder den Kindertreff „Immanuel“ Laatzen. Damit auch wirklich jeder Waffeln genießen konnte, wurden auch welche aus Teig ohne Eier und Milch angeboten. Das Waffelbacken wurde bei diesem Club mittlerweile zu einer sogenannten Kernkompetenz.



Oldtimer-Nostalgie erlebte Christian Häusler aus dem Haus Berchum der Ev. Stiftung Volmarstein mit dem **Lions Club Hagen**: Er durfte in einem Mercedes 300 SEL 3,5, Baujahr 1971, mitfahren. „Damit ging ein Wunschtraum in Erfüllung“, schwärmt der 55-jährige Oldtimer-Fan. Zu dieser besonderen Fahrt eingeladen hat ihn Lion Michael Winnen. Michael Winnen war schnell klar, dass er den Traum des Rollstuhl-Fahrers von einer Fahrt im Oldtimer gern erfüllen würde. Die Idee, Christian mitzunehmen, wurde von allen Lionsfreunden begeistert unterstützt.

Das Haus Berchum und den Lions Club Hagen verbindet eine langjährige Freundschaft, die von den Lions Günter Fandel und Hans von Tiesenhausen gepflegt wird.

**Lions Club Balingen** unterstützt ehrenamtliche Flüchtlingshilfe mit je 500 Euro für acht Arbeitskreise: Der Lions Club Balingen unterstützt im Rahmen seiner dreijährigen Hilfe zum zweiten Mal die ehrenamtlichen Menschen in der Flüchtlingshilfe im Zollernalbkreis. Der diesjährige Präsident Claus Kimmerle übergab den Scheck in Höhe von insgesamt 4.000 Euro an die Vertreter der Arbeitskreise in Albstadt, Balingen, Bitz, Geislingen, Haigerloch, Hechingen, Isingen und Ratshausen.



**Lions Club Wittgenstein** veranstaltet ein Austauschprogramm schon zum fünften Mal. Die 50 Teilnehmer dieses Austauschs führte die Jugendlichen aus den USA für einen Monat auf Schloss Wittgenstein in Bad Laasphe. Lions-Präsident Gordon Kämmerling, der das Projekt dort begleitet, freute sich deshalb darüber, dass einige von ihnen ihre Ziele und Erwartungen daran auch im Club vorstellen wollten und darauf hoffen, dass der Bekanntheitsgrad von CBYX in der Öffentlichkeit noch weiter gesteigert werden kann. Denn nicht nur für Marc aus Virginia und Emily aus South Carolina steht fest, dass junge Leute dadurch ohne finanzielle Belastungen andere Länder und Kulturen kennenlernen und in vielfältiger Hinsicht profitieren können. „Dadurch bekommt man eine andere Sicht aufs Leben“, fasst Emily zusammen. Und Sam, der ebenfalls aus South Carolina nach Wittgenstein gereist ist, ergänzt: „Im Fernsehen sieht man ja gar nicht, wie ein Land wirklich ist.“

# Neue Mitglieder & Clubs im MD 111-Deutschland



## Aachen

Thomas Salz

## Aachen-Kaiserpfalz

Martin Mütter

## Ahlen-Münsterland

Markus Beckmann  
Liesel Rosenthal-Nawrot

## Altenburg

Hendrik Baum

## Aurich-Ostfriesland

Marten Ulpts

## Babenhausen-Fuggermarkt

Johannes Flach

## Bad Oeynhausen

Uwe Hofer

## Bad Orb-Gelnhausen

Robert Anton Schreyer

## Bad Salzuflen

Martin Micheely

## Baumberge-Münsterland

Carsten Fischer  
Berthold Paul Maria Lindhaus

## Bayreuth-Kulmbach

Engin Gülyaprak

## Berlin-Alexanderplatz

Jan Voss

## Berlin-Metropolis

Jesko Breuer

## Bernau-Barnim

Christoph Kühne

## Blankenburg/Harz

Andreas Meyer  
Karsten Schubert

## Borken

Ralf Fortmann  
Patrick Kruse

## Bottrop

Michael Drobniowski

## Bottwartal

Philipp Maier-Schwarzkopf

## Brandenburg an der Havel

Michaela Rohlmann

## Buxtehude

Thomas Nagel

## Castrop-Rauxel

Christian Kühne

## Chemnitz-Cosmopolitan

Markus Kohlmüller

## Datteln-Waltrop

Stephan Lamprecht  
Mariele Ohde

## Detmold-Cherusker

Damian Kempin  
Carsten Paul

## Donau-Neckar

Sybille Stindl

## Dortmund-Rothe Erde

Peter Fuchs

## Düsseldorf-Königsallee

Stephan Waldheim

## Eisfeld

Kennet Heidemann

## Elbmarsch

Peter Laser  
Ute Laser

## Erfurt-Amplonius

Hans Peter Steger

## Erfurt-Thuringia

Frank Weidenhaun

## Eschwege-Werratal

Lutz Bergner

## Esslingen am Neckar

Afshin Arabzadeh Aval

## Euskirchen-Nordeifel

Dirk Piegsa

## Freising

Tina Heun-Rattei  
Monika Tiedemann

## Garbsen

Stefan Bendt

## Germering

Rainer Schönecker  
Anett Zimmermann

## Gifhorn

Hans Jürgen Thieme

## Grevenbroich

Wolfgang Schuster

## Grünstadt

Frank Stipp

## Günzburg (Schwaben)

Mathias Abel

## Hamburg-Blankenese

Christian Thomas

## Hamburg-Hoheneichen

Birgit Bode

## Hamburg-St.Pauli

Johannes Laskawy  
Petra Lill

## Hammelburg-Bad Brückenau

Gerhard Hofweber  
Karlheinz Schübler

## Hannover-Expo

Arne Dommach  
Gerd Grüßing

## Hannover-Hermes

Gabriele Ahlers  
Benjamin Bode  
Stefanie Freitag  
Bettina Kässens  
Aniela Petrak

## Hannover-Wilhelm Busch

Klaus Kafert

## Heidelberg Campus

Anja Schirmer  
Edda Schmid

## Hersbruck

Bernhard Schwarz

## Herzogenaurach

Oliver Salfelder

## Ingelheim

Heike Brack

## Kaiserslautern

Christian Classen  
Jochen Flickinger

## Kaiserstuhl-Breisgau

Martin Sauer

## Kerpen

Daniel Springmann

## Kleiner Odenwald

Holger Engelhardt

## Köln-Laetitia

Daniel Groß  
Claudia Rehse

## Kornwestheim

Franziska Aichele

## Kronach Festung Rosenberg

Annegret Kestler

## Langenfeld-Lady Lions

Heike Höfeld-Schmitz

## Langenhagen

Rüdiger Knesebeck  
Günther Schramm

## Lauterbach-Vogelsberg

Thorsten Berges

## Leer/Ems-Leda-Jümme

Erwin Koops

## Leer-Evenburg

Rebecca Schmidt

## Leinsweiler-Südl. Weinstraße

Timo Reuter

## Leonberg

Dr. Joachim Quendt

## Lichtenfels

Michael Limmer

## Lilienthal

Ansgar Schülken

## Limbach-Fideliter

Cornelia Erfurt-Trommler

## Lohr a. Main/Marktheidenfeld

Michael Neuner

## Lünen

Matthias Stiller

## Mainburg-Hallertau

Albert Huber

## Mannheim-Quadrate

Jan Papenhagen  
Mathias Putzer

## Mannheim-Rhein-Neckar

Jens Doose

## Mannheim-Schloss

Uwe Jürgens

## Meissen-Domstadt

Doreen Heinemeyer-Beck

## Miesbach-Holzkirchen

Kim-Ursula Römer

## München-Alt-Schwabing

Lena Fischer  
Heike Klöpfer

## München-Herzogpark

Arno Hartung

## Munderkingen-Ehingen

Stephan Wiele

## Neckar-Alb Reutlingen

Markus Reisch

## Nettetal

Carsten Heinemann

## Neumünster

Iris Meyer

## Neustadt am Rübenberge

Karsten Wiethoff

## Neu-Ulm Campus

Jana Gruner

## Neuwied-Andernach

Jan Einig

**Nürnberg**

Thomas Heinrich

**Oberhausen**

Sebastian Franken

**Oberpfälzer Wald**

Felicitas Johanning-Csik

**Oberstaufen-Westallgäu**

Thomas Neuerer

Daniel Trunzer

**Oberursel-Schillerturm**

Thomas Kapell

**Odenwald**

Karl Krings

**Olpe am Biggensee**

Friederike Brodhun

**Osnabrücker Land**

Matthias Partetzke

**Pforzheim-Enz**

Tobias Forcher

**Radebeul**

Julia Hasse

**Recklinghausen**

Gero Altmann

**Saar-Nied**

Stephan Schmeier

**Saar-Ost**

Joachim Hauth

Holger Kern

Andrea Werner-Hauth

**Schliengen im Markgräflerland**

Oliver Meier

**Snellendorf**

Dagmar Ingrid Gellrich

**Schrobenhausen-Aichach**

Karl Braun

**Seeheim an der Bergstraße**

Edvardas Armonas

Peter Schröder

**Starnberg**

Johannes Eggelkraut-Gottanka

**Stutensee Hardt**

Dorothea Freiburger

**Stuttgart 0711**

Sigrun Schmalzriedt

**Stuttgart Graf Zeppelin**

Johann Peter Janiak

**Stuttgart-Altes Schloß**

Markus Klein

**Syke**

Tekin Baytekin

Ali Yagis

**Tecklenburg**

Benedikt Berentelg

Dr. Frank Birkelbach

Nicolas Caris

Frank Hukriede

Alexander Israel

Ewald Kamp jun.

Dr. med. Christian Muck

Kevin Ostendorf

Jens Schildwächter

Eckart Schlamann

**Viersen**

Stefan Ziemes

**Voreifel**

Hans Pohl

**Werse-Ems**

Claus Voss

**Wesel**

Bernhard Luyken

**Wesermünde**

Falk Scheibe-In der Stroth

**Wiesbaden-Neroberg**

Jürgen Brand

**Willich**

Paul Eugen Mertes

**Winsen/Luhe**

Hans Lothar Fojer

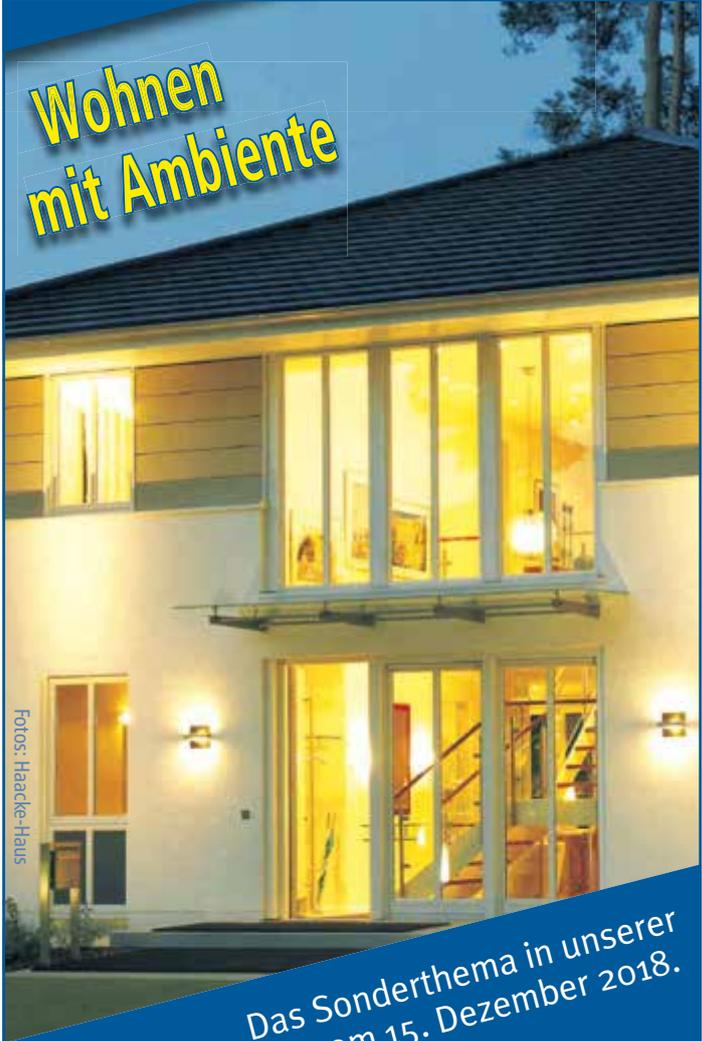
Florian Scheuer

**Wittmund**

Andreas Meyer

**Würzburg-Löwenbrücke**

Nils Pollak



Wohnen  
mit Ambiente

Fotos: Haacke-Haus

Das Sonderthema in unserer  
Ausgabe vom 15. Dezember 2018.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Mit inhaltlicher Unterstützung der Inserenten entsteht ein maßgeschneidertes werbewirksames Umfeld.

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 9. November 2018.  
Druckunterlagenschluss ist der 20. November 2018.

**Ihre Medienberaterinnen:**

Vera Ender

Tel.: (02 34) 92 14-141

E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege

Tel.: (02 34) 92 14-111

E-Mail: monika.droege@skala.de

Fax: (02 34) 92 14-102

## IN MEMORIAM



**Liebe Lions**, die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich und aus Pietätsgründen ausschließlich in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Redaktion berücksichtigt. Bedenken Sie bitte, dass aus Platzgründen nicht alle Verstorbenen mit ausführlicher Würdigung berücksichtigt werden können. Verfassen Sie deshalb bitte keine Nachrufe mit mehr als 1.500 Zeichen. Ausnahmslos jedem verstorbenen Lion wird in der Rubrik „In memoriam“ ein Platz zum Gedenken gewidmet. Schreibweisen der Namen in dieser Rubrik werden aus dem Mitgliederverzeichnis übernommen. Danke für Ihre Hilfe zur korrekten Abwicklung sagt

*Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION*

### Verstorbene Mitglieder

**Hans-Albert Ahrens**  
Hannover-Tiergarten

**Herbert Ank**  
Kaiserslautern

**Reinhold Beck**  
Kempten (Allgäu)

**Winfried Brombach**  
Bad Wimpfen

**Friedrich-Wilhelm Büschking**  
Nienburg/Weser

**Hans Dahs**  
Bonn-Godesberg

**Dieter Dünnhaupt**  
Wesel

**Reinhard Engel**  
Marktedwitz-  
Fichtelgebirge

**Heinrich Frankenberg**  
Bensberg-Königsforst

**Hermann Glöckel**  
Altmühltal

**Klaus Grünling**  
Selb an der Porzellan-  
strasse

**Gerd Haiber**  
Hohenzollern-Hechingen

**Udo Hardieck**  
Bielefeld-Hünenburg

**Otto Harms**  
Uplengen

**Walter Hirrlinger**  
Esslingen-Burg

**Michael Kahle**  
Bad Kissingen

**Michael Kasprovicz**  
Wolfsburg-New  
Generation

**Hinnik Kinau**  
Das Alte Land

**Vera Krichel-Leien-  
decker**  
Mönchengladbach-St  
Vitus

**Dieter Kunze**  
Stade

**Edith Linke-Vieten**  
Mönchengladbach-St  
Vitus

**Heinrich List**  
München-Grünwald

**Norbert Möller**  
Hammelburg-Bad  
Brückenau

**Joerg-Robert Nagel**  
Brühl

**Georg Peters**  
Münster-Johann-Conrad-

**Schlaun Erwin  
Pohlmann**  
Wattenscheid

**Willi Popp**  
Roth-Hilpoltstein

**Gunter Possel**  
Quickborn

**Joachim Priegnitz**  
Köln-Constantinus

**Klaus Rohwedder**  
Oppenheim

**Dirk Sandrock**  
Chemnitz-Cosmopolitan

**Johann Sauer**  
Hannover-Wietzeau

**Gerhard Schaaf**  
Delitzsch

**Robert Schäfer**  
Aschaffenburg-Alzenau

**Kurt Schild**  
Wittlich

**Hans Stracke**  
Hamburg

**Karl-Heinz Vogt**  
Tettngang Montfort

**Lothar Vössing**  
Brakel

**Eberhard Wachter**  
Castrop-Rauxel

**Maximilian  
Weishaupt**  
München-Olympiaturm

**Wolfgang Winkler**  
Marl

**Bernt Zipprich**  
Delitzsch

### Theo Besgen

### Lions Club Langenfeld

Wir trauern um unseren hochgeschätzten Lionsfreund Theo Besgen. Mit großer Betroffenheit erfuhren wir von seinem plötzlichen Tod im Alter von 60 Jahren. Theo Besgen bleibt uns nach zehn Jahren intensiver Mitarbeit als besonders engagiertes Clubmitglied in Erinnerung.

Im Jahr 2011/2012 führte er die Langenfelder Lions als Präsident, seit fünf Jahren kümmerte er sich als Clubmaster um den inneren und äußeren Rahmen des lebendigen Clublebens und der vielfältigen Aktivitäten. Wichtige Lions-Projekte wie die Kunstauktionen, die Malwettbewerbe für den Adventskalender oder die Arbeit mit Demenzkranken hat er angestoßen. Bei vielen anderen

Ideen und Aktionen half er mit seiner Freundlichkeit, seinem offenen Wesen, seinen vielfältigen Fähigkeiten, seiner Energie und seinem rheinischen Humor.

Er hatte die Gabe, Menschen zu überzeugen und zu motivieren. Die Devise der Lions „We Serve“ bestimmte über den Lions Club hinaus sein tägliches Handeln. Sein gesellschaftspolitisches Engagement für Menschen und Umwelt war vorbildlich. Wir bleiben ihm zu großem Dank verpflichtet und werden sein Andenken in Ehren halten. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Susanne, seinem Sohn Johannes und der Familie.

*Für den Lions Club Langenfeld,  
Arne tom Wörden, Präsident*

## Klaus Grünling

## Lions Club Selb

Eine traurige Nachricht hat die Mitglieder des LC Selb am Freitag, 27. Juli, erreicht: Ihr Freund Klaus Grünling war am Vortag, erst 60 Jahre alt, völlig überraschend verstorben. Klaus und seine Frau Tanya waren kurz nach der Clubgründung 2006 in den LC Selb aufgenommen worden.

Großer Überredungskunst bedurfte es nicht, um den erfolgreichen Selber Geschäftsmann, Kommunalpolitiker, Sportfan und -funktionär für die Idee des „We Serve“ zu begeistern. Denn anderen zu helfen war ihm stets ein Anliegen.

Ein Beispiel nur: Den aus Selb gesteuerten Verein „Leben und Lernen in Kenia“, der sich um Not leidende Kinder in Afrika kümmert, hat er häufig großzügig unterstützt, ebenso kirchliche und andere Einrichtungen in der Porzellanstadt.

Leider war es Klaus Grünling wegen seines beruflichen Engagements, später auch aus gesundheitlichen Grün-

den, nicht möglich, wie gewünscht an den Veranstaltungen und Activitäts des Clubs teilzunehmen. Doch wenn ihn ein Hilferuf seiner Freundinnen und Freunde erreichte, konnte man sich hundertprozentig auf ihn verlassen. Auch mit dem Know-how seiner erfolgreichen Werbeagentur hat er sie gerne unterstützt.

Klaus ist mitten aus einem beruflich wie privat erfüllten Leben gerissen worden. Gerade in der jüngsten Vergangenheit hat er viele neue Pläne für neue Projekte geschmiedet. Seine Familie, sein Mitarbeiterteam in der Andres GmbH, das ihn als kompetenten, verständnisvollen und großzügigen Chef schätzte, und der LC Selb werden in Zukunft ohne ihn auskommen müssen.

Mit einem leisen „Servus Klaus“ verabschiedet sich der Selber Club von seinem Freund Klaus Grünling. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Tanya und seinen Kindern.

*Wilfried Erhard - Präsident  
Lions Club Selb an der Porzellanstraße*

## Thomas Ranke

## Lions Club Stendal

Mit tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem hochgeschätzten Lionsfreund Thomas Ranke, der am 25. Mai nach langer schwerer Krankheit verstarb.

Geboren wurde Thomas Ranke am 1. Februar 1945 in Stendal. In seiner Ausbildung studierte er in Jena an der Fachhochschule für Augenoptik und trat dann in den elterlichen Betrieb ein. Thomas Ranke stellte die dritte Generation von Ranke-Optik in Stendal dar und war bereits zugunsten der vierten Generation in die „zweite Reihe“ getreten. Vom Großvater in Rathenow gegründet, ist das Geschäft seit 1873 in Stendal ansässig und hat Tausenden von Stendalern und Altmärkern zu einer Seehilfe verholfen.

Thomas Ranke war Gründungsmitglied am 14. Oktober 1995 sowie Präsident des Lions Clubs Stendal in den Jahren 2004 bis 2005. Als langjähriger Sekretär von 1997

bis 2000 sowie von 2006 bis 2018 bestimmte er maßgeblich die Geschicke des Lions Clubs Stendal mit.

Mit Thomas Ranke verlieren wir einen wertvollen Freund, Präsidenten und Sekretär, der stets mit viel Engagement und großem Idealismus für die Ziele unseres Lions Clubs eintrat. Seine große Lebenserfahrung und sein positiv geprägtes Menschenbild haben nachhaltig Spuren in unserem Club hinterlassen.

Deine Lionsfreunde bedanken sich für die vielen Jahre, die wir gemeinsam verbringen durften und werden Dir stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unser Mitgefühl dürfen wir seiner Frau Dagmar sowie seinen Kindern Anne und Jens und deren Familien aussprechen.

*Dein Präsident Prof. Dr. Jörg Fahlke und  
Deine Lionsfreunde des Lions Club Stendal*

## Michael Entrup

## Lions Club Düsseldorf-Rheinturm

Der Lions Club Düsseldorf-Rheinturm trauert um seinen Lionsfreund Dr. Michael Entrup, der am 19. Juni im Alter von nur 45 Jahren plötzlich und unerwartet von uns gegangen ist.

Wir verlieren mit ihm ein langjähriges, hochgeschätztes und beliebtes Mitglied. Sein Fehlen macht uns fassungslos. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und den drei Kindern, die jederzeit in unserer Mitte willkommen sein werden.

*Michael M. Maschke, R Beauftragter LC Düsseldorf-Rheinturm*

## Fritz Köbbling

## Lions Club Bremen Wilhelm Olbers

**Prof.-Dr. Friedrich-Karl Köbbling war Gründungsmitglied unseres Clubs. Am 23. Juni verstarb Fritz Köbbling im Beisein seiner Familie in Bremen.**

Wir erinnern an einen großartigen Geist unseres Clubs, der stets kritisch hinterfragte und das Clubgeschehen mit Vorschlägen bereicherte. Als engagiertes Mitglied widmete sich Fritz vielen Projekten. In seinen letzten Lebensjahren unterstützte er das Forschungsprojekt um das Auswandererschiff „Bremen“ von 1858 als Co-Autor und trug so mit seinem Fachwissen im Bereich der Seekrankheiten zum Gelingen dieses Projektes bei. Wir verlieren mit Fritz nicht nur ein langjähriges, engagiertes Mitglied unseres Clubs, sondern ebenso einen sehr guten Freund und Wegbegleiter.

Seine Habilitation erfolgte 1969, die Ernennung zum Professor 1972 - mit erst 37 Jahren. Schließlich folgte die Wahl zum Direktor des Pathologischen Institutes der Freien Hansestadt Bremen im Jahr 1973. 2000 trat Dr.

Köbbling in den Ruhestand. Während des Ruhestandes übernahm er allerdings weitere Aufgaben in zahlreichen Instituten des In- und Auslandes. Während seiner umfangreichen Tätigkeit in Bremen war Dr. Köbbling in zahlreichen nationalen und internationalen berufspolitischen Ämtern tätig, unter anderem 15 Jahre als Vorsitzender des Berufsverbandes Deutscher Pathologen.

Als langjähriges Mitglied und mehrfacher Präsident des Ambassador-Clubs Bremen wurde Dr. Köbbling Mitglied im Lions Club Bremen Wilhelm Olbers nach Auflösung des Ambassador-Clubs sowie im Jahr 2016 Gründungsmitglied des Vereins für Maritime Forschung in Bremen. Dr. Köbbling stand dem Forschungsteam mit besonderem Rat und Erfahrungen zu den vielen Seemannskrankheiten zur Seite.

*Martin Opolka, Sekretär,  
und Präsident Helge Ellwart  
für den Lion Clubs Bremen Wilhelm Olbers*

## Klaus Reeh

## Lions Club München-Isartal

**Der Lions Club München-Isartal musste von seinem Lionsfreund Klaus Reeh Abschied nehmen. Er verstarb am 8. Juli nur wenige Tage vor seinem 79. Geburtstag.**

Klaus Reeh war ein besonderer Mensch. Er hatte viele Facetten. Auf der einen Seite war er über Jahrzehnte ein fast fanatischer Marathonläufer und Asket. Auf der anderen Seite widmete er sich engagiert und mit Akribie seinem Beruf als Notar.

Diese Einstellung lebte er auch bei uns Lions. In sehr jungen Jahren - er war gerade 32 Jahre alt - wurde er im fränkischen LC Main-Spessart als Mitglied aufgenommen. Bereits 1974 wechselte er beruflich nach München. Hieraus folgte auch sein Übertritt zum unserem Club, dem damaligen LC Isartal.

Hier bewies er sofort, dass er sich - wie für das Notariat und die Ausdauerläufe - auch für die Lions-Idee engagieren wollte. Er scheute keine Verantwortung und wurde mit Unterstützung seines Lions-Mentors PDG Dr. Dr. Hein sehr schnell Präsident des Clubs und ins Kabinett des Distrikts Bayern-Süd aufgenommen. Diesen Distrikt führte

er - erst 42 Jahre alt - souverän als Governor im Jahr 1981/82.

Die schwierigste und herausforderndste Aufgabe stand ihm aber noch bevor: Als Kabinettsmitglied für Internationale Beziehungen fiel ihm die Aufgabe zu, das Europa-Forum 1984 in München zu organisieren. Ein Fulltime Job, den er neben dem Beruf des Notars auszufüllen hatte! Zurecht wurde er als Melvin Jones Fellow geehrt.

Mit seinem Wissen und seiner Erfahrung war Klaus Reeh auch unserem Club in allen Jahren eine große Hilfe. Klaus Reeh war für uns mit seinem allumfassenden Wissen zu Lions und seiner Erfahrung eine ganz wesentliche Stütze. In turbulenten Phasen hat er uns mit seiner ruhigen, bedachten Weise geholfen, den uns im Club gestellten Aufgaben gerecht zu werden. Mit seinem Überblick hat er dazu beigetragen, manche Klippe früh zu erkennen, um sie dann gefahrlos umschiffen zu können. Er wird uns fehlen.

Wir werden seine behutsame Art und sein verhaltenes Lächeln vermissen.

*Günter Lang-Lendorff, LC München-Isartal*

**Heinrich List****Lions Club München-Grünwald**

Der Lions Club München-Grünwald trauert um sein langjähriges Mitglied Prof. Dr. Heinrich List. Er verstarb am 18. Juli im gesegneten Alter von 103 Jahren.

49 Jahre war Prof. List Mitglied des Lions Clubs München-Grünwald, hat als Club-Präsident das Clubleben mitgeprägt und war noch bis vor wenigen Jahren regelmäßiger Gast unserer Mittagstische und Clubabende.

Geboren 1915 in der Nähe von Freyung im Bayerischen Wald, verbrachte er seine Kindheit ab 1925 in München und studierte dort nach dem Abitur an der Ludwig-Maximilians-Universität Rechts- und Staatswissenschaften. Im Jahr 1959 wurde er Richter am Finanzgericht München, 1961 wurde er zum Finanzgerichtsdirektor ernannt.

Zum Richter am Bundesfinanzhof wurde Prof. List 1962 gewählt, 1972 wurde er zum Senatspräsidenten ernannt. Von 1978 bis zu seinem Ruhestand 1983 war er Präsident des Bundesfinanzhofs, weiterhin war er Honorarprofessor an der Universität Erlangen-Nürnberg. Prof. List war Träger des Großen Verdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland und Träger des Bayerischen Verdienstordens.

Besonders gefreut haben sich die Mitglieder unseres Lions Clubs, dass Prof. List trotz seiner 100 Jahre die 50-Jahr-Charterfeier des Lions Clubs München-Grünwald 2015 mit seiner Teilnahme geehrt hatte. Wir werden Prof. Dr. Heiner List stets in bester Erinnerung behalten.

*Axel Schmidt, Lions Club München-Grünwald*

**Walter Hirrlinger****Lions Club Esslingen**

Im Alter von 92 Jahren verstarb das Gründungsmitglied des Lions Clubs Esslingen Burg, Walter Hirrlinger, Sozialminister a. D. nach längerer Krankheit und fürsorglich umsorgt von seiner Ehefrau Lore.

Walter Hirrlinger, der aus dem Zweiten Weltkrieg mit einer Schusswunde in der Wirbelsäule zurückkam, die ihn zu einem Leben mit Gehhilfen zwang, war trotz - oder auch wegen - seiner eingeschränkten Beweglichkeit eine herausragende Persönlichkeit im sozialen Bereich in allen seinen Daseinsformen in unserem Land Baden-Württemberg.

Er gestaltete die dem Sozialen zugrunde liegende Mitmenschlichkeit sowohl als Sozialminister, in seinen verschiedenen Funktionen im Sozialverband VdK als auch in der Leitungsverantwortung zahlreicher diakonischer Einrichtungen. So blieb er immer der direkten Hilfe und

dem sozialen Ausgleich zugewandt. Seine erheblichen Verpflichtungen ließen ihm in den letzten Jahren kaum noch Zeit, an unserem aktiven Clubleben teilzunehmen. Er blieb jedoch dem Club und seinen immanenten Zielen stets und nachhaltig verbunden. Aus der Ferne nahm er an dessen Entwicklung und an der Realisierung von dessen Zielen stets Anteil.

Wir haben mit unserem Gründungsmitglied eine herausragende Persönlichkeit verloren. Unsere Anteilnahme gilt insbesondere seiner Ehefrau Lore, die ihm stets und in den letzten Monaten seines Lebens verstärkt zur Seite stand. In einer Trauerfeier in der Esslinger Stadtkirche St. Dionys mit zahlreichen Gästen aus dem ganzen Land haben wir uns von ihm verabschiedet. Wir gedenken seiner in Dankbarkeit und Verehrung.

*Udo Goldmann, LC Esslingen*

**Oswald Terres****Lions Club Saarlouis**

Unser ältestes Gründungsmitglied Justizrat Oswald Terres ist im Alter von 93 Jahren verstorben.

Seine Freunde vom Lions Club Saarlouis trauern mit seinen Kindern, Enkelkindern und Urenkeln. Leider kann er nächstes Jahr das 60-jährige Bestehen unseres Clubs nicht mehr mitfeiern. Oswald Terres war der erste Sekretär des LC Saarlouis von 1959 bis 1961.

Schon mit jungen Jahren war er ein gefragter Notar in der Kreisstadt Saarlouis. Seine besonnene, tolerante Art

und sein ausgewogenes Urteil prägten ihn. Für seine Verdienste wurde er zum Justizrat ernannt.

Mit seiner lieben Frau wurden sechs Kinder vorbildlich erzogen. Als Vizepräsident 1967/68 und Präsident im folgenden Lions-Jahr war sein erfahrener Rat immer gefragt. Von 1987 bis 1996 betreute er in unserem Lions-Hilfverein die Activity-Aktionen. Wir werden ihn sehr vermissen.

*Bodo Krevet sen., LC Saarlouis*

**Wolfgang Tränkle****Lions Club Würzburg-West**

Der LC Würzburg-West trauert um sein ältestes Mitglied Dr. med. Dipl.-Psych. Wolfgang Tränkle, der am 9. März im Alter von 94 Jahren verstarb.

Seit dem 5. Mai 1969 Mitglied, war er ältestes Mitglied des Clubs und bekleidete von 1970 bis 1976 die Ämter des Jumelagebeauftragten, des Clubmasters 1972/73, des Sekretärs 1973/74 und des 2. Vize-Präsidenten von 1974 bis 1976. Nach Eintritt in den Ruhestand 1988 kam er regelmäßig trotz der Entfernung von 70 Kilometern von seinem Wohnort Bad Brückenau zu den Clubabenden in Würzburg und bereicherte sie mit seinen oft kritischen, den lionistischen Geist anmahrenden Beiträgen. Mit

seiner großzügigen Spende von 10.000 Euro an ein Solarlampenprojekt im westafrikanischen Guinea-Bissau lebte er diesen auch tatkräftig vor. Hervorzuheben ist auch sein großartiger und ausführlicher Beitrag in der Festschrift zum 40-jährigen Bestehen des Lions Clubs Würzburg-West, zur Clubgeschichte und zum Clubleben. Für seine Verdienste um Lions zeichnete Distrikt-Governorin Sigrid Diehm LF Tränkle 2012 mit der höchsten Auszeichnung, dem Melvin Jones Fellow, aus.

Wir vermissen LF Dr. Tränkle als kritischen Mahner des Lions-Gedankens, den er vorbildlich gelebt hat.

*Dr. Martin Pracher, Presse, LC Würzburg-West*

**Dieter Dünnhaupt****Lions Club Wesel**

Mit tiefer Betroffenheit trauert der Lions Club Wesel um seinen lieben Lionsfreund Dipl.-Ing. Dieter Dünnhaupt. Dieter Dünnhaupt verstarb am 25. Juli im Alter von 75 Jahren.

Mit ihm verliert der Lions Club Wesel ein stets aktives Mitglied, eine herausragende Persönlichkeit und einen guten Freund. Mit seinem bewundernswerten Engagement hat Dieter Dünnhaupt das Gesicht und die Geschicke des Lions Clubs Wesel über drei Jahrzehnte wesentlich mitgeprägt.

Dieter Dünnhaupt wurde im Jahr 1990 Mitglied des Lions Clubs Wesel. In den Jahren 1998/99 und 2012/13 wurde er zum Präsidenten gewählt. Zusätzlich zu diesem Engagement war er von 2002 bis 2010 Activity-Beauftragter des Clubs und hat in dieser Funktion zahlreiche wohltätige Aktivitäten des Clubs organisiert. Zudem war er im Zeitraum von 2010 bis 2018 Mitgliedschaftsbeauftragter und in seiner zugewandten, offenen und zukommenden Art gerade in dieser Funktion ein großer Gewinn für unseren Club. Er hatte immer ein offenes Ohr

für jeden von uns. Nicht nur die Lionsfreunde unseres Clubs lagen ihm am Herzen, sondern auch die Beziehungen zu unseren Lionsfreunden in Frankreich und den Niederlanden waren ihm stets wichtig.

Durch sein großes soziales Engagement, das für ihn eine Selbstverständlichkeit bedeutete, konnte der Lions Club Wesel wichtige regionale und internationale Projekte verwirklichen. So hat sich Dieter Dünnhaupt unter anderem sehr beim Aufbau eines Krankenhauses in Rumänien engagiert, an dessen Unterstützung der Lions Club Wesel maßgeblich beteiligt war.

Dieter Dünnhaupt hat sich in besonderer Weise um den Lions-Gedanken verdient gemacht. Das weltweite Lions-Club-Prinzip „We Serve“ war für ihn nicht nur ein Motto, sondern Bedürfnis und Verpflichtung.

Wir trauern mit seiner Familie, insbesondere seiner lieben Ehefrau Brigitte, seinen Kindern und Enkelkindern, und werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

*Der Lions Club Wesel, Präsident Dirk Giesen*

**Jürgen Philipp****Lions Club Dinslaken**

Jürgen Philipp, \* 19. 12.1937, † 13. 6. 2018, war seit 1984 Mitglied im Lions Club Dinslaken.

In den über 30 Jahren seiner Mitgliedschaft hat sich unser Lionsfreund bis zuletzt im Sinne des internationalen Lions-Ziels „We Serve“ engagiert. Neben seinen vielen anderen Ämtern im Club stand Jürgen Philipp im Clubjahr 2003/04 dem Lions Club Dinslaken als Präsident vor.

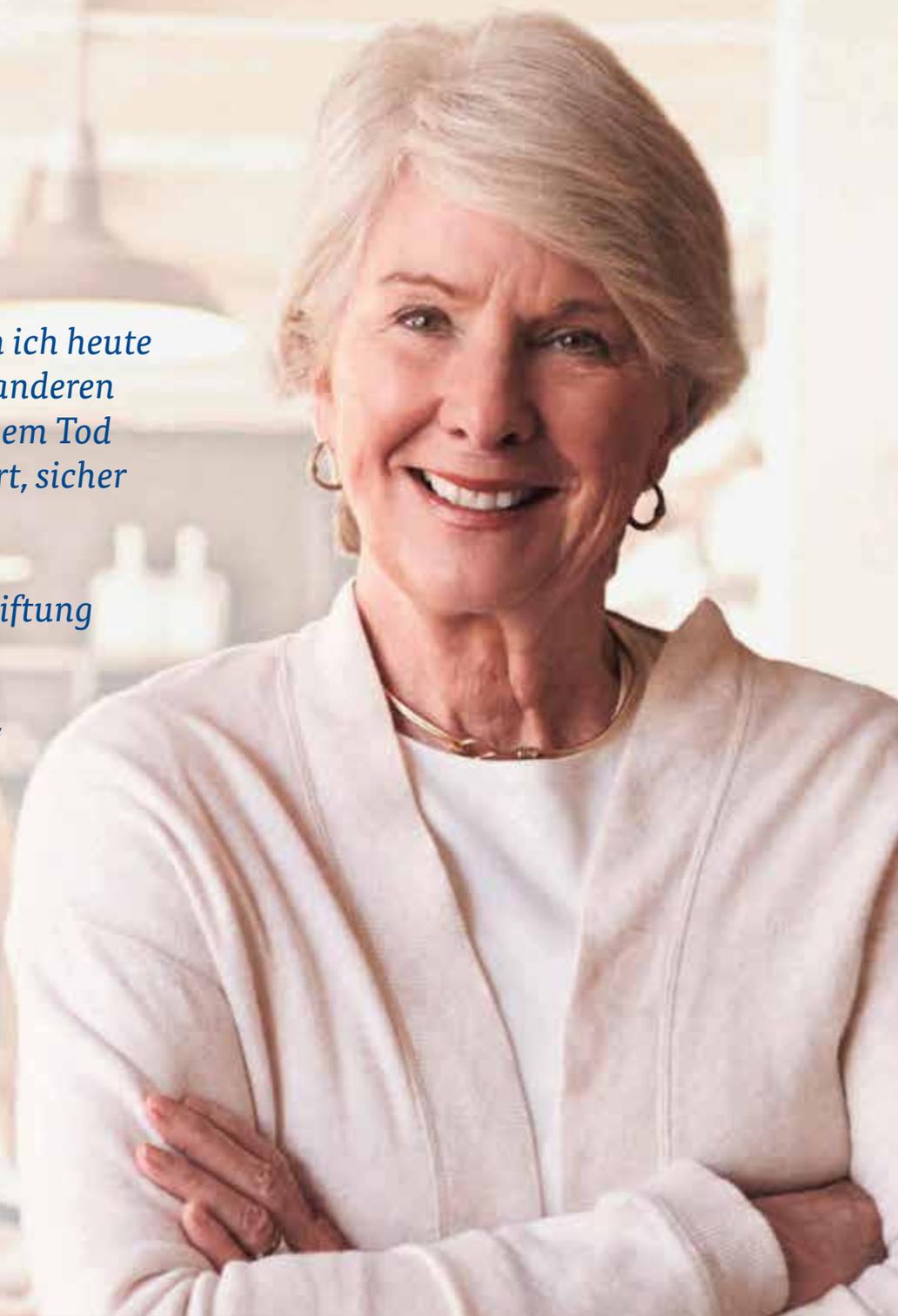
Wir haben mit Jürgen Philipp aber nicht nur ein herausragendes Mitglied unseres Clubs verloren, sondern vor allem einen guten Freund, besonnenen Ratgeber und liebenswerten Menschen, der uns stets froh und lebensbejahend zur Seite stand. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

*Für alle Mitglieder des LC Dinslaken: Peter Eskes, Präsident*

# Ich mach' das jetzt.

*„Mit einer Zustiftung kann ich heute schon bestimmen, wie ich anderen Menschen auch nach meinem Tod dienen kann. Unkompliziert, sicher und mit Steuervorteilen.*

*Die Idee mit der Namensstiftung ist genau das, was ich will. Mit meinem Namen Gutes und Sinnvolles verbinden.“*



**STIFTUNG**  
DER DEUTSCHEN LIONS

**STIFTUNG  
GRÜNDEN  
MENSCHEN  
DIENEN  
ZUKUNFT  
GESTALTEN**



Stiftungsvorstand Jörg Naumann,  
Christofer Hattemer und Walter Huber  
Tel.: 0611 99154-50  
E-Mail: [info@lions-stiftung.de](mailto:info@lions-stiftung.de)  
[www.lions-stiftung.de](http://www.lions-stiftung.de)



WULF MÄMPEL

## GÖTTERDÄMMERUNG

*Kaum zu glauben: Immer mehr Christen verlassen ihre Kirche*



Müssen wir uns wirklich wundern? Seit Jahren beklagen viele Bürger den „Untergang des christlichen Abendlandes“.

Die Flüchtlingskrise, als moderne Völkerwanderung apostrophiert, dient vielen Wutbürgern verstärkt als Argumentation. Doch stimmt das wirklich? Jährlich treten Hunderttausende von deutschen Christen aus der Kirche aus. Bald werden weniger als 50 Prozent in unserem Land noch bekennende Christen sein. Außerdem werden Gotteshäuser entweiht, umgewidmet oder einfach abgerissen. Ex und hopp?

Zahlen belegen die negative Entwicklung: Zurzeit haben die katholische und die evangelische Kirche - nach einem belegbaren Rückgang um 660.000 Mitglieder 2017 - zusammen 44,8 Millionen Mitglieder. Diese Austritte - oft des schnöden Mammons (Steuerersparnis) wegen - schwächen das Abendland auf verantwortungslose Weise. Da wundern wir uns noch, dass der Islam naturgemäß stärker wird? Wegen dieses waghalsigen Experimentes nimmt der positive Einfluss der Kirchen immer weiter ab. Das Ergebnis sollte uns aufschrecken: Das Kirchenvolk wird - setzt sich der Trend fort - eine Minderheitenkonfession! Die Frage ist aber auch: Was ist an die Stelle des Christentums getreten? Gottlose Gutmenschen? Sektierer? Esoteriker? Paradoxon unserer Zeit: Wer locker austritt und darauf auch noch stolz ist, Steuern gespart zu haben, möchte aber gleichzeitig seine eigenen Kinder gerne in einer konfessionellen Kita, einem Kindergarten oder einer weiterführenden Schule anmelden. Wegen der schulischen Qualität! Sicher ist außerdem, die verbleibenden Christen sind nicht alle religiös, sie bekunden aber durch

ihre bestehende Zugehörigkeit eine Bereitschaft, weiterhin zur Kirche zu stehen und ihre Bedeutung anzuerkennen - auch in schwierigen Zeiten. Diese Karteigläubigen sichern den Kirchen noch eine gewisse Position. Doch wie lange noch? Wie lange noch sind die Kirchen eine gesellschaftliche, eine gesellschaftspolitische Kraft gegen viel Unbill unserer Zeit? Verlieren sie nicht immer mehr an Gewicht, je kleiner ihre Mitgliederzahl wird?

Ade also alte Kirchenherrlichkeit, der wir - trotz mannigfaltiger Verfehlungen bis in die jüngste Zeit, ich denke da an die teuflischen Skandale und Kinderschändungen - viel zu verdanken haben: Architektur, Literatur, Musik, Kunst, Philosophie, Nächstenliebe, Vergebung! Mit einer beispiellosen Gleichgültigkeit nehmen wir diese Götterdämmerung zur Kenntnis: Sie ist kein Thema in den Medien oder in den Talkrunden. Also: nicht wichtig? Die Älteren sterben der Kirche weg, die Jüngeren können nur marginal den Ausgleich auffangen.

Was ist zu tun? Wir sollten über das Problem offen diskutieren und nicht so tun, als wäre das kein ernstzunehmendes Thema. Lauthals den Untergang des Abendlandes und dessen Werte durch die Flüchtlingskrise zu beklagen, hilft da nicht. Eher ein „mea culpa“, ein „mea maxima culpa“! Wir sollten den Ignoranten und „Immerschlimmeristen“ nicht das Feld überlassen. Aber auch die Kirchen sind gefragt: Sie müssten von ihren hohen Rössern absteigen und sich wieder dem Volke, dem Kirchenvolke, nähern. Durch ethische Vorbildfunktionen und einen zeitgemäßen Pragmatismus! Daher: Quidquid agis, prudenter agas et respice finem! Was du auch tust, tue es klug und beachte das Ende. 

## Wellness & Gesundheit



© GesundLand Vulkaneifel, Klaus-Peter Kappert

## Inhalt

Füssen: Neue Energie tanken	92
Reisebus: Den Tag genießen!	92
Oberstdorf: Ihr Wohnzimmer im Allgäu	93
Cholesterin in der Norm - aber natürlich!	93
Das neue Prostata-Zentrum der Berliner Charité	94
Verantwortungsvoll bauen - gesünder leben	95
Wie Wandern Körper und Geist erfrischt	96
Warnemünde: Bunter Herbst an der Ostsee	97
Bad Wildungen: Geheimtipp für Erholungssuchende	98

Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Krunislav Ivanovic

## Neue Energie tanken

*Wohlfühlurlaub in Füssen - Bad Faulenbacher Tal*

Umgeben von Wald und Seenlandschaft ist das Bad Faulenbacher Tal der ideale Ausgangspunkt für Wander- und Fahrradtouren, für Erholungssuchende, Naturbegeisterte und Gesundheitsbewusste. Im „Tal der Sinne“ finden Sie unberührte Natur mit seltenen Blumen und Kräutern. Die hübsche historische Altstadt erreichen Sie in wenigen Gehminuten

entlang des Lech. Hier und in der märchenhaften Umgebung erzählen majestätische Barockkirchen, Klöster und die Schlösser von König Ludwig II. ihre Geschichten.

Ankommen, abschalten und pure Lebensenergie tanken bei wohltuenden Massagen, Kneipp-Anwendungen und Wellness. Das familiengeführte Aktiv Hotel Schweiger empfängt Sie mit einem Wohlfühl-Ambiente im Landhausstil. Freuen Sie sich jeden Tag auf hervorragende Gerichte, zubereitet mit frischen Zutaten aus der Region. Lassen Sie sich von unseren ausgebildeten Therapeuten nach einem aktiven Sporttag mit einer wohltuenden Massage verwöhnen. In der angeschlossenen internistischen Arzt-Praxis können Sie Gesundheits-Checks durchführen lassen. Werktags können Sie am Schweiger Aktiv Programm teilnehmen.



**BEWEGEN  
ENTSPANNEN  
ERFRISCHEN**

Geführtes Nordic Walking, Wyda Yoga und Kneippen im Faulenbacher Tal.

Therapie Bereich für Massagen, Lymphdrainage und Krankengymnastik.

Ambulante Behandlungen privat oder auf Rezept nach Terminvereinbarung möglich.

Telefon 08362-91400 oder vormittags direkt bei Gerhard Liefke 08362-9140170

aktiv hotel  
**schweiger**

87629 Füssen · Ländeweg 2  
Telefon 0 83 62 9140-0  
www.aktiv-schweiger.de

### Weitere Infos unter

Aktiv Hotel Schweiger · Ländeweg 2  
87629 Füssen Bad Faulenbach  
Telefon (083 62) 91 40-0 · Fax (083 62) 91 40-1 50  
www.aktiv-schweiger.de



**90 JAHRE GRAF REISEN**

**GRUPPENREISEN - nach Maß**

Miteinander mehr erleben – sicher und komfortabel reisen! Das ist unser Motto. Ihre Reise beginnt mit dem Einstieg in unsere modernen Fernreisebusse und in angenehmer Gesellschaft lernen Sie die schönsten Regionen Europas kennen.

**Für jede Gruppe das passende Angebot.**

Seit nun mehr 90 Jahren organisiert Graf's Reisen Gruppenreisen in ganz Europa. Auch für Club- & Vereinsreisen, Schüler- oder Studienreisen und Firmenausflüge sind wir der richtige Ansprechpartner.

Wir realisieren Ihre individuellen Reisewünsche. Lassen Sie sich von uns beraten.

**BUCHUNG & BERATUNG**  
gruppenreisen@grafs-reisen.de  
Tel. 02325 / 985-275

Anton Graf GmbH · Edmund-Weber-Str. 146-156 · 44651 Herne · ☎ 0 23 25/9 85-444  
Weitere Informationen und tolle Reiseziele finden Sie unter [www.grafs-reisen.de](http://www.grafs-reisen.de)

Martin Schulpin

## Bus: Den Tag genießen!

Sie möchten ein paar Tage vom Alltagsstress entspannen? Sie möchten sich vor Ort in Ihrem Hotel so richtig verwöhnen und die Seele baumeln lassen? Wir haben die richtigen Angebote - steigen Sie ein in unsere modernen Fernreisebusse und Ihr Reisevergnügen kann beginnen. Ganzjährig jede Woche fahren wir an die Ostsee auf die Insel Usedom - volle Verpflegung und kleine Kuranwendungen in den Hotels im polnischen Swinemünde oder lieber ein Verwöhnurlaub in den exzellenten Hotels mit Wellness- & Spabereichen in den Kaiserbädern Ahlbeck, Heringsdorf oder Bansin?

**Sie möchten an die schleswig-holsteinische Ostseeküste?** Gerne, dorthin fahren wir wöchentlich von März bis Oktober und empfehlen Ihnen die sehr guten Hotelangebote mit Sport- & Freizeitmöglichkeiten, z. B. in Timmendorfer Strand oder in Grömitz. Klassische Kurerholung erwünscht? Nutzen Sie unser umfangreiches Angebot in den böhmischen Bädern Marienbad und Franzensbad. Dieses sind nur ein paar wenige Anregungen aus unserem umfangreichen, europaweitem Angebot an Urlaubs- & Erholungsreisen.

### Weitere Infos unter

[www.anton-graf.de](http://www.anton-graf.de)

Stefanie Hölzle

## Ihr Wohnzimmer im Allgäu

Eintauchen bei Familie Frank in Oberstdorf, abtauchen bei Wellness & Wohlgefühl, auftauchen bei Spezialitäten aus Küche & Keller! In einer Atmosphäre von heiterer Lebensart und echter Gastfreundschaft machen Outdoor, Wellness & Genuss noch mehr Spaß. Inmitten der beeindruckenden Berglandschaft mit ihrer unberührten Natur kann man die Heimat und Lebensart der Allgäuer aus erster Hand erleben.

Besonders gut entspannen lässt es sich in der 1.800 qm WellÉtage mit Schwimmbad (10 x 18 m) und neuer Saunalandschaft ... außerdem findet hier jeder seinen Lieblingsplatz zum Relaxen, z. B. auf Kuhfellbetten am Beckenrand oder in den besonderen Ruheräumen „Wohnzimmer“ mit Kaminatmosphäre oder „Welle“ mit Bergblick. Tipp „Hier & Jetzt“ zum Kennenlernen oder „Herbst-Highlight“ für alle Genießer. Berge und gute Laune inklusive! Ausgezeichnet mit dem HolidayCheck Award 2018

### Weitere Informationen erhalten Sie unter

Parkhotel Frank \*\*\*\*\* GmbH | Gastgeber Familie Frank  
87561 Oberstdorf/Allgäu | Tel. +49 (0)8322-706 0  
info@parkhotel-frank.de | www.parkhotel-frank.de

Prof. Dr. Michaela Doell

## Cholesterin in der Norm - aber natürlich!

Der rote Reis ist in der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) schon seit Jahrhunderten als Naturheilmittel bekannt. Inzwischen wurde mehrfach wissenschaftlich belegt (u. a. in einer Metaanalyse mit ca. 9600 Probanden), dass der fermentierte rote Reis (Monacolin K) zur Senkung des erhöhten Gesamt- und LDL-Cholesterinspiegels sowie auch erhöhter Triglyzeridwerte beitragen kann. Gleichzeitig wurde auch ein Anstieg des HDL-Cholesterins beobachtet. Die Wirksamkeit ist an die tägliche Zufuhr von 10 mg Monacolin K geknüpft. Auch die Omega-3-Fettsäuren (DHA, EPA) sind für ihre gefäßschützende Wirkung bekannt. Nicht selten stören sich die Anwender von Kapseln mit Omega-3-Fettsäuren aus Fischöl am Geschmack bzw. Aufstoßen mit Fischgeruch. Omega-3-Fettsäuren, die aus Algen (vegan) gewonnen werden, stellen eine gute Alternative dar. DHA kann, wie klinische Studien gezeigt haben, ebenfalls einen günstigen Effekt auf erhöhte Blutfettwerte (Gesamt-, LDL-Cholesterin, Triglyzeride) haben, wobei das wertvolle DHA zusätzlich auch für Gehirn, Nerven und Sehkraft von Bedeutung ist.

### Weitere Informationen erhalten Sie unter

der (aus Deutschland kostenlosen) Telefonnummer 0800 1 01 09 72 oder unter [www.juventahealthcare.com](http://www.juventahealthcare.com) (mit Bestellmöglichkeit). Auch in ausgewählten Apotheken unter PZN 12389345 erhältlich.



*5 sterne für die lebensfreude*

## HIER & JETZT

zum Kennenlernen im Allgäu



**Parkhotel Frank**  
\*\*\*\*\*  
Oberstdorf

**ab 268 € p.P. im DZ**

je nach Saison & Zimmerkategorie  
begrenzt Kontingent

[www.parkhotel-frank.de](http://www.parkhotel-frank.de)  
0 83 22 / 706-0

Parkhotel Frank GmbH | GF Robert Frank




**JUVENTA CARE®**  
CARE FOR YOUR BODY

## omega-3 moma®

**Aktivkomplex** aus veganen Omega-3-Fettsäuren, fermentiertem, roten Reis und Magnesium



- CHOLESTERINSPIEGEL (Monacolin K)  
(2 Sticks/Tag)
- HERZMUSKELFUNKTION UND ENERGIESTOFFWECHSEL (Magnesium)
- GEHIRNFUNKTION & SEHKRAFT  
Omega-3-Fettsäuren, (DHA)  
(2 Sticks/Tag)



**Kostenlose Bestellhotline 0800 10 10 972**  
Fax 06322 620 419

info@juventahealthcare.com | [juventahealthcare.com](http://juventahealthcare.com)  
Auch in den Apotheken unter PZN 10712440 (60 Kps.) erhältlich

Priv.-Doz. Dr. Hannes Cash/Prof. Dr. Thorsten Schlomm

## Das neue Prostata-Zentrum der Berliner Charité

Mit der Berufung von Prof. Thorsten Schlomm an die Klinik für Urologie der Charité - Universitätsmedizin Berlin entsteht dort ein in Deutschland einzigartiges Departmentsystem. Ziel ist es, die Qualität in der Medizin anzuheben. Als eines der ersten ist durch Spezialisierung und Expertenbildung das Prostatakrebszentrum entstanden. Hier werden Erkrankungen der Prostata jeweils von Experten behandelt.



Prof. Thorsten Schlomm

Einen Schwerpunkt bildet die Diagnostik der Prostatakrebskrankung. Moderne diagnostische Verfahren wie die MRT-Fusionsbiopsie stellen hier den Standard dar. Ein spezielles Programm für Patienten aus dem In- und Ausland ermöglicht die Durchführung einer MRT-Fusionsbiopsie, mit Befundung und anschließender Besprechung, innerhalb von nur zwei Tagen, in Kombination mit einem angenehmen Berlinaufenthalt im Hotel. Mit der Anschaffung der modernsten DaVinci-Operationssysteme etabliert die Charité sich als Roboter-Chirurgie-Zentrum Berlins. Besondere OP-Techniken, welche durch das Team der Charité selber entwickelt wurden, sorgen darüber hinaus für den bestmöglichen Erhalt von Kontinenz und Potenz nach der



Dr. Hannes Cash

Prostataoperation. Neben den Standardtherapien Operation und Bestrahlung bietet die Charité Patienten mit Prostatakrebs auch neuartige Behandlungen an, wie den hochintensiven fokussierten Ultraschall (HIFU), welcher zu den Fokalen Therapien zählt. Die Diagnose Prostatakrebs ist für jeden Betroffenen erst einmal ein Schock. Deshalb begleiten die Berliner Prostataspezialisten ihre Patienten mit viel Zeit und Know-how behutsam, auch über die Therapie hinaus, indem regelmäßige Fragebögen die Ergebnisqualität der Behandlung erfassen. So soll die Behandlung an der Klinik für Urologie stetig verbessert werden.

### Weitere Informationen unter:

Charité - Universitätsmedizin Berlin  
Priv.-Doz. Dr. Hannes Cash  
Campus Benjamin Franklin  
Hindenburgdamm 30, 12200 Berlin  
E-Mail: hannes.cash@charite.de

Prof. Dr. Thorsten Schlomm  
Direktor Urologische Klinik  
Charitéplatz 1, 10117 Berlin  
E-Mail: thorsten.schlomm@charite.de

Fotos: Charité Berlin

LION

## Sonderthemen 2018

### „Vermögensanlagen“

Erscheinungstermin  
3. November 2018

Buchungs- / Redaktionsschluss:  
1. Oktober 2018

Druckunterlagenabschluss:  
12. Oktober 2018



© v.poth - Fotolia.com

### „Wohnen mit Ambiente“

Erscheinungstermin  
15. Dezember 2018

Buchungs- / Redaktionsschluss:  
9. November 2018

Druckunterlagenabschluss:  
20. November 2018



© Baufritz

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige.  
Mit inhaltlicher Unterstützung der  
Inserenten entsteht ein  
maßgeschneidertes  
**werbewirksames Umfeld.**

**sk**  
Schürmann + Klagges  
GmbH & Co. KG  
Druckerei · Verlag · Agentur

### Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender  
Telefon: (02 34) 92 14-141  
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege  
Telefon: (02 34) 92 14-111  
E-Mail: monika.droege@skala.de  
Fax: (02 34) 92 14-102

Dietmar Spitz

## Verantwortungsvoll bauen - gesünder leben

*Klimaschützende Architektur aus nachhaltigen Naturmaterialien bewirkt ein gesundes Wohnklima für die Hausbewohner*

Der Wert einer Immobilie wird in Zukunft nicht mehr alleine von der Lage und Schönheit des Objektes abhängen, sondern von seiner CO<sup>2</sup> verträglichen klimaschützenden Bauweise und den gesundheitlichen Qualitäten. „Ein Energiepass, den es heute schon gibt, drückt leider in keinster Weise die Nachhaltigkeitsqualitäten eines Gebäudes aus“, so Dietmar Spitz, Pressesprecher des Ökohaus-Pioniers Baufritz. Energethisch bauen heißt auch Verantwortung für diese unsere Erde zu übernehmen, um den nachfolgenden Generationen einen lebenswerten Lebensraum zu hinterlassen!

Nachwachsenden, baubiologisch wertvollen Bau- und Dämmstoffen sollte die Zukunft gehören - denn sie senken durch ihre enorme CO<sup>2</sup>-Speicherfähigkeit den Ausstoß von schädlichem Kohlendioxid. Die Energiebilanz für die Entstehung und spätere Entsorgungsphase dieser Naturmaterialien ist vorbildlich. Mit jedem individuellen Baufritz-Haus kann somit der Ausstoß von CO<sup>2</sup> um 40-60 Tonnen langfristig gesenkt werden! Bei Baufritz werden diese Architektenhäuser seit vielen Jahren schon atomstromfrei produziert.

Dietmar Spitz: „Wir übernehmen gerne die Verantwortung für ein gesundes und klimaschützendes Privathaus oder Gewerbebau.“ Jeder Kunde erhält noch vor dem Einzug mit unserem CO<sup>2</sup>-Ausweis und dem Gesundheitszertifikat einen einzigartigen Qualitätsbeweis seines Baufritz-Gebäudes. Zum Gesundheitskonzept eines Baufritz-Gebäudes gehört auch eine zusätzlich integrierte



Beispiel für eine gesunde und klimaschützende Immobilie



Gesundheitszertifiziertes und Klima schützendes Bio-Designhaus

Schutzebene gegen Elektromog-Strahlung! Die Strahlenbelastung durch Mobilfunk-Sende-Anlagen, Radar oder auch Starkstromleitungen und S-Bahn-Linien steigt leider ständig an. Mit einer speziellen Elektromog-Schutzebene gewährleistet Baufritz seinen Kunden nicht nur eine bis zu 95-prozentige Reduktion, sondern auch den bestmöglichen Gesundheitsschutz.

Die erfahrenen Architekten und Innendesigner des Unternehmens kreieren maßgeschneiderte Wohnraumkonzepte, abgestimmt auf die Wünsche der Kunden. Modernste Heizungs-, Solar und Lüftungstechnik sorgen für optimale Energieeffizienz und ein besonderes Wohlfühlklima in jedem Baufritz-Gebäude.

### Erlebniswelt von Baufritz

Die HausSchneiderei, Musterhäuser und unser Designerhaus-Ensemble in 87746 Erkheim/Allgäu, direkt an der A96 München-Lindau, sind für alle Bauinteressierten von Montag bis einschließlich Samstag von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet, inklusive fachmännischer Beratung.

Erleben Sie auch unsere nachhaltigen und wohngesunden Musterhäuser in Köln-Frechen, Stuttgart-Fellbach, München-Poing und Langenargen/Bodensee.

### Weitere Informationen unter:

[www.baufritz-li.de](http://www.baufritz-li.de)  
Die 168-seitige Architekturbroschüre gibt es kostenlos unter [info@baufritz-li.de](mailto:info@baufritz-li.de) oder Tel. (0 83 36) 90 00



## DESIGN?

„ICH BAUE SO, WIE ICH LEBE.  
NATÜRLICH, NACHHALTIG  
UND ANSPRUCHSVOLL.“



NACHWEISLICH  
UNERREICHTE WOHN-  
GESUNDHEIT UND PREIS-  
GEKRÖNTES DESIGN – DAS  
KANN NUR BAUFRITZ.

[www.baufritz-li.de](http://www.baufritz-li.de)



**BAUFRITZ**  
WIR BAUEN GESUNDHEIT

## GESUNDLAND VULKANEIFEL

[www.gesundland-vulkaneifel.de](http://www.gesundland-vulkaneifel.de)



**Gönnen Sie sich Ihre ganz persönliche Auszeit im idyllischen BAD BERTRICH**

Einziges  
**Glaubersalztherme**  
Deutschlands

**Wandern & Erholen**  
im Kurort

**JETZT**

**IHREN URLAUB**

**direkt bei uns buchen!**

**Tel. +49 (0)6592 951370**



**Wir freuen uns auf Sie!**

GesundLand Tourist Information  
Bad Bertrich

Tel. +49 (0)2674 932 222

[bad-bertrich@gesundland-vulkaneifel.de](mailto:bad-bertrich@gesundland-vulkaneifel.de)



Katharina Bersch

## Wie Wandern Körper und Geist erfrischt

*Natur erleben im GesundLand Vulkaneifel*

September und Oktober sind die Wandermonate schlechthin. Wer kann schnürt seine Stiefel und macht sich auf den Weg. Für ein paar Tage raus aus der Hektik und dem Alltagstrott. Irgendwo hin wo die Natur vor der Tür liegt und der Weg das Ziel ist. Dabei ist Wandern nicht nur etwas für sportlich Aktive, für gestresste Manager oder alte Herren. Wandern kann (mit ein bisschen Übung) jeder, der noch ein paar hundert



Blick ins GesundLand Vulkaneifel

Meter zu Fuß gehen kann. Tempo und Strecke variieren, so dass für jeden etwas dabei ist. Für die einen gilt beim Wandern höher, schneller, weiter, für die anderen einfach die leichte Bewegung. Entscheidend bei beiden Formen sind die frische Luft und die Umgebung. Denn die Aktivität in der Natur fördert nachweislich die körperliche Gesundheit. Und das vor allem, weil Bewegung und Entspannung zusammenkommen. Die Muskeln werden aktiv und können mehr Sauerstoff



Mit eigenem Tempo unterwegs

aufnehmen, den die Lunge in großen Zügen frisch von der „Quelle“ atmen kann. Der Blick ins Grüne oder über eine hügelige Landschaft senkt dabei erwiesenermaßen den Blutdruck. Und so erholt sich der Körper ganz nebenbei. Oft führen Wanderwege durch den Wald und auf kleine, naturbelassene Pfade. Sie schulen Gleichgewicht und Koordinationsfähigkeit und lassen die Augen entspannen. Heutzutage braucht man auch keine Karte und keinen Kompass mehr zum Wandern. Wer keine passende App auf dem Smartphone oder sich die gewünschte Strecke vorher ausgedruckt hat, fragt vor Ort nach den schönsten Wegen.



An der Maischquelle bei Bad Bertrich

Oft sind Wanderwege sehr gut beschildert und nach den Qualitätskriterien des Deutschen Wanderverbands gestaltet. Und für besonders Interessierte haben die Einheimischen sicher auch noch eine Geschichte zum gewählten Streckenabschnitt zu erzählen. Also: Rucksack gepackt und raus in die Natur!

### WEITERE INFORMATIONEN

GesundLand Vulkaneifel  
Tourist Informationen Bad Bertrich,  
Daun und Manderscheid  
Telefon: (0 65 92) 95 13 70  
Email: [info@gesundland-vulkaneifel.de](mailto:info@gesundland-vulkaneifel.de)

Silke Glomm

## Bunter Herbst an der Ostsee

*Entspannung in der Yachthafenresidenz „Hohe Düne“ in Warnemünde*

Wenn die Tage wieder kürzer werden, der Seewind wieder schärfer bläst und die Bäume ihr rot-gelbes Blattwerk verlieren, dann ist der Herbst in Rostock-Warnemünde angekommen - eine Zeit, in der die Sinne besonders verwöhnt werden wollen, was sich die Yachthafenresidenz „Hohe Düne“ gerne zur Aufgabe macht. Ob ausgedehnte Spaziergänge an den kilometerlangen Stränden, ein windgeschütztes Sonnenbad im Strandkorb am hoteleigenen Strand, oder Wellness und Relaxen im Hohe Düne SPA - das Luxusresort an der Ostsee bietet alles für eine herbstliche Auszeit.

### Luxus mit Weitblick und Vielfalt

Auf der über 300.000 Quadratmeter großen Anlage stehen großzügige Suiten und Zimmer im maritimen Flair mit einem traumhaften Blick auf die Ostsee zur Verfügung. Alle 368 Räume sind ausgestattet mit einem Balkon oder einer Terrasse.



Entspannung im Hohe Düne SPA

Vollkommene Entspannung erwartet die Gäste im preisgekrönten Hohe Düne SPA. Auf 4.200 Quadratmeter nehmen sie eine Auszeit in der abwechslungsreichen Saunalandschaft, dem großen Schwimmbad und dem modernen Fitnessbereich. Ein breites Angebot an wohltuenden Massagen und Ritualen und pflegenden Anwendungen aus aller Welt belebt Körper und Geist. Wenn es

draußen kühler wird, sorgt die große Saunalandschaft für Wärme und Wohlbefinden.



Blick auf den Yachthafen „Hohe Düne“

Das Verwöhnprogramm lässt sich anschließend auch kulinarisch erweitern. In insgesamt 12 Restaurants und Bars gibt es vielfältige Gaumenfreuden - eine frische Pizza aus dem Steinofen, fangfrischer Fisch, ein saftiges Steak vom Holzkohlegrill. In harmonisch abgestimmten Ambiente lassen sich leckere Gerichte aller Art genießen. Von jedem Restaurant aus bietet sich dabei der Blick auf die Ostsee. Mit dem Gourmet-Restaurant „Der Butt“ steht sogar eine mit dem Michelin-Stern ausgezeichnete Haute Cuisine zur Verfügung, in der Küchenchef André Münch mit kreativen Kreationen seine Gäste verwöhnt. Auch die Kleinen werden von der Yachthafenresidenz begeistert sein. Das große Kinderschiff in der Mitte der Anlage bietet viele Spielmöglichkeiten, selbst bei schlechtem Wetter. Ein Betreuungsangebot mit Animationsprogramm bietet Spaß und Abwechslung für Kinder und ein paar ruhige Stunden für die Eltern.

Die traumhafte Kulisse ist auch ein idealer Ort für Tagungen, Kongresse und Feierlichkeiten aller Art. Das Kongresszentrum an der Spitze der Landzunge bietet Meerblick aus allen Räumen - ob im kleinen Rahmen für zehn Personen oder Großveranstaltung mit bis zu 1.000 Teilnehmern.

### Weitere Informationen unter:

Yachthafenresidenz Hohe Düne  
Am Yachthafen 1, 18119 Rostock-Warnemünde  
Tel.: (0381) 50400, E-Mail: [info@yhd.de](mailto:info@yhd.de), [www.hohe-duene.de](http://www.hohe-duene.de)

## Ostseeurlaub Zeit zum Genießen

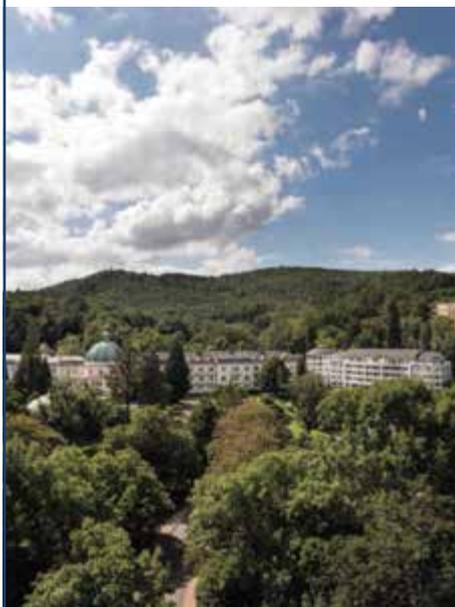
In der Yachthafenresidenz Hohe Düne erwartet Sie eine Hotelanlage der Extraklasse mit liebevoll eingerichteten Zimmern und Suiten, der paradisiischen Wohlfühlwelt Hohe Düne SPA, einer stilvollen Shopping-Passage und insgesamt zwölf Restaurants und Bars. Genießen Sie den traumhaften Blick auf den exklusiven Yachthafen und das offene Meer.

Nehmen Sie eine Auszeit mit unserem Arrangement  
„Herbstfarben“ ab 225 € p. P.  
(2 Übernachtungen im DZ)

Weitere tolle Angebote finden Sie unter  
[hohe-duene.de](http://hohe-duene.de)

*Wir freuen uns auf Sie!*





## Lions on tour...

**...in Bad Wildungen:  
das ideale Angebot für Club-  
fahrten und Jumelage Reisen.**

2 x Übernachtung inklusive  
Frühstücksbuffet; Begrüßungs-  
cocktail; 2 x Abendessen im  
Rahmen der HP; freie Nutzung  
des Schwimmbads; kosten-  
freies Internet (WLAN/LAN).

**Preis pro Person:**  
ab 149 € im DZ  
ab 169 € im EZ

Buchbar ab 15 Personen.

Gern unterstützen wir Sie  
auch bei der Gestaltung Ihres  
Rahmenprogramms, zum  
Beispiel einer Schifffahrt auf  
dem Edersee.

Maritim Hotel Bad Wildungen  
Dr.-Marc-Straße 4 · 34537 Bad Wildungen  
Telefon 05621 799-0 · info.wil@maritim.de  
www.maritim.de  
Betriebsstätte der Maritim Hotelgesellschaft mbH  
Herforder Straße 2 · 32105 Bad Salzufen

Sabrina Höppner

## Geheimtipp für Erholungssuchende

*Das Maritim Hotel Bad Wildungen bietet  
eine Wohlfühloase mitten im Grünen*

**B**ad Wildungen, zentral zwischen Frank-  
furt und Hannover gelegen, ist Heilbä-  
derzentrum und Staatsbad zugleich. Es  
zeichnet sich durch seine reizvolle Bäderar-  
chitektur sowie die ganzheitliche Wildunger  
Kur aus. Zudem entstand in Bad Wildungen  
Ende der 1990er Jahre, mit einer Fläche von  
50 ha, der größte Kurpark Europas. Mitten  
im grünen Herzen des Parks erwartet das  
Maritim Hotel Bad Wildungen seine Gäste.  
Im historischen Gebäude des Hauses befin-  
den sich 240 Zimmer und Suiten, ein  
Restaurant, ein Café mit Sommerterrasse,  
eine Cocktailbar, eine Physiotherapiepraxis  
und vieles mehr. Vor allem aber werden hier  
abwechslungsreiche Sport- und Wellnessan-  
gebote angeboten.

### Verwöhnase: Der maritim spa & beauty care-Bereich

Die Sinne in besonderer Atmosphäre entfal-  
ten und entspannen - das fällt im maritim  
spa & beauty care Bereich des Maritim  
Hotels Bad Wildungen besonders leicht. Hier  
werden Massagen, Gesichtspflege, Beauty-  
Behandlungen, Peelings, Bäder, Verwöhn-  
Rituale, Day Spas und vieles mehr angebot-  
ten. All diese Anwendungen haben eins  
gemeinsam: sie sorgen dafür, dass man vom  
Alltag abschalten und es sich einfach richtig  
gut gehen lassen kann. Bei den verwend-  
ten Produkten wird auf ihre Hochwertigkeit  
geachtet sowie darauf, dass sie aus natürli-  
chen Rohstoffen bestehen. Wer sich nicht  
sicher ist, welche Verwöhnbehandlung die  
Richtige ist, wird gerne in einem persönli-  
chen Gespräch beraten.

### Entspannungsausklang: Sauna, Dampfbad und mehr

Schon die Römer wussten, was dem Men-  
schen so richtig gut tut: Reinigung, Entspan-  
nung, Regeneration und Wohlbefinden. Kein  
Wunder also, dass man im Römischen  
Dampfbad eine besondere Hautpflege bei  
45° Celsius genießt. Die hohe Luftfeuchtig-  
keit und die wohltuende Wärme befreien die  
Atemwege, regen die Durchblutung an, stär-  
ken die Abwehrkräfte und lassen die Haut  
„atmen“.

In der finnischen Sauna dagegen liegt die  
Temperatur zwischen 70 und 100° Celsius  
und die Luftfeuchtigkeit zwischen zehn bis  
20 Prozent. Aber auch hier lässt es sich her-  
vorragend entspannen und das Immunsy-  
stem wird gestärkt.

### Nutzung des Schwimmbads für Übernachtungsgäste kostenlos

Wer es nicht ganz so heiß mag und lieber ins  
kühle Nass taucht, kommt im 15 x 8 Meter  
großen Schwimmbecken des Maritim Hotels  
Bad Wildungen auf seine Kosten. Das Beson-  
dere: eine Liegewiese ist direkt angeschlos-  
sen und die Nutzung des Schwimmbads ist  
für Übernachtungsgäste des Hotels kosten-  
frei.

Die nächste Ladies Night des Lions Club  
Bad Wildungen findet am 19. Januar 2019  
statt. Die Gäste des Lions-Balls erwartet ein  
mitreißender Abend mit Musik und Tanz.

### Weitere Informationen unter:

Maritim Hotel Bad Wildungen  
Dr.-Marc-Straße 4 · 34537 Bad Wildungen  
Telefon 05621 799-9 · Telefax 05621 799-798  
info.wil@maritim.de · www.maritim.de

# Impressum Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte an die Redaktion: [chefredakteur@lions.de](mailto:chefredakteur@lions.de)

**Ulrich Stoltenberg** · Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln

Tel 0221 26007646 · erreichbar Dienstag 13 - 18 Uhr

Fax 0221 26007647 · [chefredakteur@lions.de](mailto:chefredakteur@lions.de)

Design & Satz: **Kai-Alexander Sommerfeld, René Adam, Xenia Klein**  
Tel 06471 509 609 · [www.dcagentur.de](http://www.dcagentur.de)

Druck: **Vogel Druck und Medienservice GmbH, Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg, [www.vogel-druck.de](http://www.vogel-druck.de)**

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges · Druckerei, Verlag, Agentur Industriestraße 34 · 44894 Bochum · [www.skala.de](http://www.skala.de) · [sk@skala.de](mailto:sk@skala.de)**

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Tel (02 34) 92 14-111 · Fax (02 34) 92 14-102

Weitere Erscheinungstermine 2018/19 bis Februar:

12. 10. (Sonderheft), 3. 11., 15. 12., 15. 2. 2019

Redaktions- und Anzeigenschluss nächste Ausgabe: **16. September 2018**

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**

Erscheinungsweise: achtmal im Jahr

Druckauflage: 46.900 / 2. Quartal 2018



Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 46/2 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

## LIONS - INTERNATIONALER HAUPTSITZ

**The International Association of Lions Clubs**

300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA

Tel +1 (0)630 57154-66

### Executive Officers

President Gudrun Yngvadottir, Iceland; Immediate Past President Naresh Aggarwal, India; First Vice President Dr. Jung-Yul Choi, Korea; Second Vice President Judge Haynes H. Townsend, United States; Third Vice President Brian E. Sheehan, United States.

### Internationale Direktoren im zweiten Amtsjahr

Doo-Hoon Ahn, South Korea; Sandro Castellana, Italy; Hastings E. Chiti, Zambia; William Galligani, France; Thomas Gordon, Canada; Nicolás Jara Orellana, Ecuador; Ardie Klemish, United States; Alice Chitning Lau, China; Connie LeCleir-Meyer, United States; Virinder Kumar Luthra, India; Dr. Datuk K. Nagaratnam, Malaysia; Don Noland, United States; **Regina Risken, Germany**; Yoshio Satoh, Japan; Patricia Vannet, United States; Gwen White, United States; Nicolas Xinopoulos, United States.

### Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr

Muhammad Adrees, Pakistan; Qazi Akram Uddin Ahmed, Bangladesh; Shoichi Anzawa, Japan; Billy J. (B.J.) Blankenship, United States; Gary F. Brown, United States; Rodolfo Espinal, Dominican Republic; Liao-Chuan Huang, MD 300 Taiwan; Jongseok Kim, Korea; Dr. Nawal Jugalkishor Malu, India; Geoffrey Leeder, England; Mark S. Lyon, United States; Heimo Potinkara, Finland; JP Singh, India; Steve Thornton, United States; Juswan Tjoe, Indonesia; A. Geoffrey Wade, United States; Dr. Walter Zemrosser, Austria.



**We Serve**

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, wird herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.

**AUS DEM CLUBBEDARF**

**LIONS-KNÖPFE**

**SET je 18,- €**

3 große und 8 kleine Knöpfe

Einzel: Kleine Knöpfe je 1,50 €

Große Knöpfe je 2,00 €



**Veredeln Sie  
Ihr Club-Jackett  
oder Ihren Blazer**



Bestellen Sie im Lions-Shop: <https://www.lions.de/web/lions-shop>  
Weitere Informationen: [clubbedarf@lions-clubs.de](mailto:clubbedarf@lions-clubs.de) / 0611-99154-34

Exklusiv. Niveauvoll. Einzigartig.

Mein GDA-Grund:  
freie Entfaltung in einer  
aktiven Gemeinschaft.



„Wie lange ich lebe, liegt nicht  
in meiner Macht; dass ich aber,  
solange ich lebe, wirklich lebe,  
das hängt von mir ab.“

Lucius Annaeus Seneca

Entdecken Sie die schönen Seiten des Tages, wohnen Sie stilvoll  
und sicher. Genießen Sie Ihr Leben in den GDA-Wohnstiften –  
um alles Weitere kümmern wir uns.

[www.gda.de](http://www.gda.de)

